

Montags den 16. April 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XVI.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete:

**Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.**

---

Zu verkaufen.

\*) Glogau den 4. April 1827. Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll das dem Johann Gottlieb Litz gehörige, auf 3170 Rthl. 23 sgr. gerichtlich gewürdigte Bauergut sub Nro. 5. zu Schlagmann Glogauer Kreises, im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden. Es sind hiezu 3 Termine, auf den 30. Mai, den 30. Juli und 4. October d. J. Vormittags 9 Uhr, von denen der letzte peremptorisch ist, in dem dasigen Gerichts-Locale angesetzt. Kauflustige Zahlungs- und Besißfähige, welche den Zuschlag von den Interessenten zu gewärtigen haben, werden dazu eingeladen. Die Taxe kann jederzeit in dem

Ge-



Gerichtskretscham und hier in unserer Registratur eingesehen werden. Gleich-  
zeitig werden alle die an das subhastirte Grundstück oder dessen künftige Kaufgelder einen  
Rechtsanspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, denselben spätestens in dem  
peremptorischen Bietungstermine anzumelden und zu justificiren, widrigenfalls sie  
mit demselben an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stills-  
schweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger unter welche  
das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsam von Schlagmann.

Müde.

\*) Gränberg den 6ten April 1827. Das dem Herrn Kaufmann Johann  
Samuel Mannigel gehörige Wohnhaus No. 338. im 11ten Viertel hieselbst, wird  
ohne Taxe auf den Antrag des Besitzers hiermit zur öffentlichen freiwilligen Sub-  
hastation gestellt, und Kauflustige zu dem diesfälligen Picitations-Termine den  
21sten April s. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigen Gerichtslocale eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Leobschütz den 31sten März 1827. Dem Publico wird hierdurch bekannt  
gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger, die zu Krug Leobschützer  
Kreises, sub No. 1. 5. 8. und 12. belegenen Bauergüter, weil die Käufer dersel-  
ben mit der Bezahlung der fällig gewordenen Kaufgelder-Raten aufzukommen,  
außer Stande gewesen sind, anderweitig resubhastirt werden. Es sind zum öffent-  
lichen notwendigen Verkaufe und zwar: 1) in Betreff des Hypothekenbuches ver-  
zeichneten, den Theresia und Carl Kesselschen Eheleuten gehörigen, auf 974 Rthl.  
8 sgr. 9 pf. gerichtlich abgeschätzten, und das sub No. 5 belegenen, dem Carl  
Thiemen gehörigen, incl. der massiven Gebäulichkeiten auf 1065 Rthlr. 4 sgr.  
2 pf. gerichtlich abgeschätzten 2 hufigen Bauerguthes, als Bietungstermine

der 18te May, der 18te Juny und der 18te Juli a. c.

jedesmal des Nachmittags um 2 Uhr, und zwar die ersten beiden Picitations-Ter-  
mine in der Gerichts-Canzley des unterzeichneten Justitiarii zu Leobschütz, der  
dritte und peremptorische Termin aber im Orte Krug; 2) in Ansehung des sub  
No. 8. des Hypothekenbuches gelegenen, dem Florian Englisch und seiner Ehe-  
gattin Theresia Englisch gehörenden, auf 525 Rthl. gerichtlich abgeschätzten halb-  
hufigen Bauerguthes, und der sub No. 12. des Hypothekenbuches eingetrag-  
nen, den Joseph Schwachschen Erben gehörigen, auf 217 Rthlr. 12 sgr. 6 pf.  
gewürdigten Viertelstelle, als Bietungstermine

der 19te May, der 19te Juny und der 19te Juli a. c.

jedesmal Nachmittags um 2 Uhr und zwar die ersten beiden Picitations-Termine  
in der Gerichts-Canzley des unterzeichneten Justitiarii zu Leobschütz, der dritte und  
peremptorische Termin aber im Orte Krug angesetzt worden. Es werden daher be-  
sitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, sich zur bestimmten Zeit,  
besonders aber in dem letzten und peremptorischen Picitations-Termine, entweder  
in Person, oder oder durch zulässige, mit hinreichender Information und Vollmacht  
versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote nach Vernehmung der in Ter-  
minis präfix zu regulirenden Kaufbedingungen abzugeben, wonächst der Meist-  
und Bestbietende, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme ver-  
statten, unter vorausgesetzter Einwilligung der Real-Creditoren und resp. Subhasta-  
tions-Extrahenten, die Adjudication zu gewärtigen hat. Zugleich wird bemerkt,  
daß auf jedes der subhastirten Kruger Bauergüter einzeln licitirt werden soll,

und



und daß diese subhastia stehenden Bauergüter durch den Verkauf und resp. Zuschlag aus dem rücksichtlich der darauf haftenden Schuld-Capitalien bis jetzt bestehenden Torreal-Verbande treten. Auch wird nach gerichtlicher Eilegung der Kaufgelder die Löschung der sämmtlich eingetragenen, so wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, auch ohne Production der Instrumente verfügt werden. Zugleich werden unter einem alle unbekannten Gläubiger und Real-Prätendenten aufgefördert, sich in den peremptorischen Terminen einzufinden, ihre Forderungen anzugeben und zu erweisen, und resp. ihre Rechte bei Vermeidung der Präclufion und Auserlegung eines ewigen Stillschweigens geldend zu machen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder werden präcludirt werden. Die Taxe der subhastia gestellten Bauergüter ist sowohl bey dem Aushange hieselbst als auch an öffentlicher Gerichtsstelle im Orte Krug zu jeder Zeit einzusehen.

Das Gerichtsamts Pofnitz und Krug.

Schulz, Justit.

\*) Leobschütz den 20sten März 1827. Von dem Gerichtsamte des Ratscherschen Distrikts wird dem Publico hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die dem Johann Bammel gehörige, sub No. 5. Fürstlich Ehrenberg belegene halbhuhige Bauernwirthschaft im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meißblierthenden verkauft werden soll. Es werden daher alle und jede, welche diese Bauernwirthschaft besitzen wollen, hiemit vorgeladen, in dem auf den 7ten May und 9ten Juny in Leobschütz, peremptorie aber auf den 9ten Juli d. J. auf dem Schlosse zu Stolzmuß onstehenden Termine entweder persönlich, oder durch einen mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, ihre Geborthe ad Protocollum abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meißblierthenden und Bestzählenden diese Bauernwirthschaft wird adjudicirt werden.

Gerihtsamte des Ratscherschen Distrikts.

Lautner.

Breslau den 20sten December 1826. Von dem hiesigen Königl. Landgericht ist auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des sub No. 6. zu Niederhoff belegenen, aus ein und einer halben Hufe Acker und einem Garten von 2½ Scheffel Ausfaat bestehenden, und auf 3178 Rthl. 27 sgr. 6 pf. gewürdigten Bauerguts des Christoph Hurlig verfügt worden. Die Auctationstermine sind auf den 10ten Mai, den 12ten July und den 17ten September Vormittags um 10 Uhr bestimmt und es werden Kaufstüßige hierdurch aufgefördert, in gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, im Landgerichtslocale vor dem Land. Gerichtsrath Herrn Scholz sich einzufinden, ihre Geborthe hiernächst zu Protocoll zu geben und sodann, wenn kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten sollte, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann übrigens zu jeder schließlichen Zeit in der Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 9ten Februar 1827. Auf den Antrag des Königl. Polls. Ael. Präsidii, soll das dem Mauerpölitzer Fröblich gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxansfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 1050 Rthl. abgeschätzte Grundstück No. 1521. auf der Kirchgasse, Straßenno. 9., bestehend in einem im Bau begriffenen Hause nebst Hofraum, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden



werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefodert und eingeladen, in dem hierzu ein für allemal angelegten Termine, nämlich den 30sten Mai Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hufeland in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 25. Januar 1827. Auf den Antrag der verwit. Hofrätin Zircow geborne Weniger soll das derselben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 5286 Rth. 16 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 3263 Rthl. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte Grundstück und resp. Bade-Anstalt No. 1754 c. auf der Mathias-Insel im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefodert und eingeladen, in den hierzu angelegten Terminen, nämlich den 14. Mai c. und den 16. Juli, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 17. September c. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Pohl in unserm Partheizimmer No. 1 zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 9ten Februar 1827. Auf den Antrag des Schneiderältesten Johann Joseph Bückner, soll das dem Zächnermeister Johann Gottlieb Langger gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 2888 Rthl. 20 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 3071 Rth. abgeschätzte Haus No. 1544 auf der heiligen Geisgasse im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefodert und eingeladen, in den hierzu angelegten Terminen, nämlich: den 15ten Mai und den 13ten Juli, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 17ten September c. Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Blühdorn in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll,  
nach



nach gerichtlicher Erlegung des Kauffschilling, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadgericht.

v. Blankensee.

Frankenstein, den 2ten Januar 1827. Auf den Antrag eines Reals Gläubigers, soll die zu Oßersdorf sub No. 45. gelegene, dem Müller Joseph Hausdorff gehörige Wassermühle, welche gerichtlich auf 2647 Rthl. 5 sgr. 5 pf. gewürdigt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Biethungstermine sind auf den 14ten April, den 16ten Juni und peremptorie aber den 16ten August c. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Herrn Deputato, Ober-Landesgerichts-Referendario Rodwald angesetzt, und zahlungsfähige Kauflustige werden durch gegenwärtiges Proclama eingeladen, in diesem Termine, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen, und sofern keine gegründete Widersprüche von den Interessenten gemacht werden sollten. Die Taxe dieser Mühle hängt sowohl im Gerichtskreischam zu Oßersdorf als an unserer Gerichtsstätte aus und kann solche während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Leubus den 14. Februar 1827. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die sub Pro. 18. zu Grädel Leubus gelegene, dem Töpfermeister Johann Kreuz gehörige, auf 602 Rthl. 26 sgr. 8 pf. nach dem Nutzungswerthe abgeschätzte Freistelle im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Es ist hierzu ein peremptorischer Biethungs-Termin auf den 8. Mai c. a. angesetzt worden, und werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Taxe ist stets in hiesiger Registratur einzusehen, und die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Hirschberg den 16ten Februar 1827. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadgerichte, soll das sub No. 565. hieselbst gelegene, auf 628 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte, dem Fleischermeister Gottlieb Weiss zugehörige Haus in Termino den 8ten May c. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Rosenberg den 3ten Januar 1827. Es soll die Joseph Piskoretsche Freistelle Pro. 6., 2ten Antheils Nassadel, welche auf 352 Rthl. taxirt worden, subhastirt werden, und haben wir den peremptorischen Vocations-Termin auf den 8. Mai in loco Landsberg anberaumt. Kauflustige Zahlungsfähige werden daher hierdurch vorgeladen, zur gedachten Zeit Gebote zu Protokoll zu geben und demnach den Zuschlag zu gewärtigen.

Gerichtsamt Nassadel.

Schneider.

Deutsch Wartenberg den 17ten März 1827. Von dem unterzeichneten Gericht, wird die Johann George Felsche, auf 160 Rthl. gewürdigte Häuslernahrung Pro. 48. zu Drenkau bei Grünberg subhastat gestellt und steht der einzige Biethungs-Termin

den 29sten May 1827.



in dem Gerichtszimmer hieselbst an, in welchem zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert werden und hat der Meistbiethende insofern gesetzliche Hindernisse nicht obwalten, den Zuschlag zu erwarten, auf nach dem Zuschlage eingehende Gebote kann aber nicht geachtet werden.

Herzogl. von Dinowes Justizamt der Herrschaft D. Wartenberg und zugeschlagerener Güther.

Striegau den 8ten März 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll das dem Friseur Wieland hieselbst zugehörige, an dem Plage bei der katholischen Stadtpfarrkirche hieselbst sub Nro. 113. belegene und auf 105 Rthlr. gerichtlich taxirte, zu einem halben Biere brauberechtigte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden besizsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf

den 26ten May 1827. Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst anberaumten einzigen und peremptorischen Biethungstermine zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Rosena u den 10. März 1827. Theilungshalber wird die auf 675 Rth. 23 sgr. 4 pf. taxirte Christian Fuchnerische Häuser- und Kreischamnahrung zu Hummeln, in dem auf den 28. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr in dem herrschaftl. Schlosse zu Nieder Gläsersdorf ansehendem peremptorischen Biethungs-Termine subhasta gestellt, weshalb besiz- und zahlungsfähige Kauflustige zum vor gedachten Termine mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Erben, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, das Grundstück adjudicirt werden wird.

Gläsersdorfer Gerichtsamt.

Albinus.

Hirschberg den 6. März 1827. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nro. 139. hieselbst gelegene, auf 705 Rthl. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzte, zum Pfefferkuchler Carl Weinrichschen Nachlasse gehörige Haus, in Termino den 29. Mai d. J. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

Primkenau den 16ten Februar 1827. Auf den Antrag der Windmüller Gottfried und resp. Soldat Christoph und George Rubeschen Erben zu Rosel Gloganschen Kreises, soll der auf Primkenauer Territorio und auf dem Krampfer Bruche belegene Bruchsteeck von 2 Wäbern, welcher ortsgerechtlich auf 35 Rthlr. gewürdigt worden, öffentlich verkauft werden. Wir haben zu diesem Behuf einen einzigen Licitations-Termin auf den 7ten May c. Vormittags 11 Uhr in Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes anberaumt, und laden Kauflustige, Besiz- und Zahlunngsfähige hiermit vor, sich gedachten Tages zur Abgabe ihrer Gebote hieselbst einzufinden.

Das Freiherrlich v. Vibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Wittcher.

Bob



**Vollenhain** den 7ten Februar 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Vollenhain wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zur Verlassenschaftsmasse der verst. Anna Maria Triebenack gehörige, in der Ober-Vorstadt hieselbst sub Pro. 4. gelegene, gerichtlich auf 300 Rthl. 16 sgr. 8 pf. taxirte Haus nebst Gärten, in welchem lebten sich 23 tragbare Obstbäume befinden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, in dem hierzu anberaumten einzigen Versteigerungs-Termine den 7ten May a. c. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause, woselbst auch die Taxe ausgehängt ist, zu erscheinen, ihre Gebote unter den, ihnen im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, unter welche auch gehört, daß  $\frac{1}{2}$  des Meistgebots im Termine als Caution erlegt werde, abzugeben, und demnach, nach eingeholter Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Bette.

**Reichenbach** den 13ten Februar 1827. Es soll die Johann Härtner'sche Gärtnerstelle No. 2, zu Thraña, auf 453 Rthl. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzt, Erbschellungshalber, mithin freiwillig in dem einzigen Versteigerungs-Termine

den Ein und Zwanzigsten May c.

Nachmittags 2 Uhr verkauft werden, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß die Taxe in der Gerichtsregistratur hieselbst einzusehen ist.

Das Gräflich v. Breßlersche Gerichtsamt über Thraña.

Pfennigwerth.

**Hirschberg** den 11. Februar 1827. Schuldentilgungshalber wird der von denen Ortsgerichten zu Quirl unterm 28. März vorigen Jahres auf 800 Rthl. gewürdigte Mitteltgarten sub Pro. 55. zu Quirl im Hirschberg'schen Kreise in der Gerichts-Kanzley zu Buchwald in Termine peremptorio

den 28. Mai 1827.

Nachmittags um 4 Uhr an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft. Käufer werden hierzu eingeladen, damit sie ihre Gebote abgeben, und sodann den Zuschlag an den Meistbiethenden gewärtigen. Die Bedingungen werden in Termine regulirt, und die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit im Bureau des Insinuaril einzusehen.

Das Patrimonialgericht des hochgräf. v. Redenschen Gutes Buchwald.

**Leobschütz** den 23ten Februar 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die sub Pro. 4. zu Groß-Granden Coseler Kreises belegene, dem Carl Braunnisch gehörige, mit den Gebäulichkeiten und den dazu noch gehörigen Grundstücken, nämlich: 3 großen Viertel Garrenland und  $7\frac{1}{2}$  großen Scheffeln Sackacker auf 228 Rthl. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle, in dem auf den 28ten Mai a. c. Vormittags 9 Uhr im Orte Groß-Granden angesetzten einzigen Versteigerungs-Termine im Wege der Execution verkauft werden soll, so wird solches Besitz- und zahlungsfähigen Kaufslustigen nicht nur hiermit bekannt gemacht, sondern dieselben werden auch hiermit eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, mit dem Bedenken, daß der Meist- und Bestbiethende nach erklärter Einwilligung, wenn nicht die Geseze eine Ausnahme verstaten, selten des Subhastations-Extrahenten und der Realgläubiger, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Gerichtsamt Groß-Granden.

Schulz, Justiz,

Leob.



Verordn. den 23ten Febr. 1827. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die, der Clara Wesper geb. Böfel gehörige, No. 24. im Hypothekenbuche eingetragene, zu Groß-Granden im Roseler Kreise belegene Gärtnerstelle, welche in der dazu gehörigen Gebäulichkeiten und der dabei befindlichen 8. großen Scheffeln Ertracht, so wie des Gartengrundes von 3. großen Vierteln Flächenraum, auf 236 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, indem auf den 28ten Mai a. e. Vormittags um 9 Uhr im Orte Groß-Granden angeordneten einzigen peremptorischen Versteigerungstermine öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden wird. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüßige werden zu diesem Termine mit der Aufforderung in dem peremptorischen Licitations-Termine zu erscheinen und nach Anhörung der zu regulirenden Kaufsbedingungen ihre Gebote abzugeben und hat nach erklärter Einwilligung des Subhastations-Extrahenten und der betreffenden Real-Gläubiger der Meist- und Bestbiethende in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstaten sollten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsammt Groß-Granden.

Schulz, Justit.

### Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 14. April 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Holland Rand-Ducaten	—	97
ditto dito - 2 M.	144½	—	Kayserl. dito	—	96½
Hamburg Banco - a Vista	152	—	Friedrichsd'or	14½	—
ditto dito - 4 W.	151½	—	Pöhl. Courant	3½	—
ditto dito - 2 M.	—	—	Banco Obligations	—	97½
London - - - 3 M.	6 29	—	Staats-Schuld-Scheine	—	88½
Paris - - - 2 M.	—	—	Stadt-Obligations	—	105½
Leipzig in W. Z. - a Vista	104	—	Bank-Gerechtigkeiten	—	98½
ditto detto Messe	—	103½	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	94½
Augsburg - - - 2 M.	104	—	ditto Einlös. Scheine	42	—
Wien in 20 Xr - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	47½	4½
ditto - - - 2 M.	—	103½	— 500 —	5½	4½
Berlin - - - a Vista	100½	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	95½	—
ditto - - - 2 M.	—	99½	Disconto. - - -	—	4½

### Von dem Preise des Getreides in Breslau nämlich von der besten Sorte. Vom 14. April 1827. In Courant.

Der Scheffel	Weizen			Roggen			Gerste			Hafer		
in:	rtbl.	sg.	pf.	rtbl.	sg.	pf.	rtbl.	sg.	pf.	rtbl.	sg.	pf.
Breslau:	1	18		1	16						25	

Erst



# Erste Beilage

zu Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 16. April 1827.

## Zu verkaufen.

Geob. Schütz den 23ten Februar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll die den Erben des verstorb. Philipp Klein gehörige, Nro. 28. im Hypothekenbuche eingetragene, zu Groß-Grauden belegene, incl. der Gebäulichkeiten und der dazu gehörigen Grundstücke, nämlich: 2 Viertel Gartengrund und 4½ Schfl. Sääcker altes großes Maas Ausfaat, auf 137 Rthl. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle, in dem auf den 28sten Mai a. c. Vormittags um 9 Uhr im Orte Groß-Grauden angesetzten einzigen peremptorischen Biethungstermine öffentlich im Wege der Execution verkauft werden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, mit dem Bedenken vorgeladen, daß der Meist- und Bestbiethende, nach erklärter Einwilligung des Subhastations-Extrahenten und der übrigen Real-Gläubiger, in sofern nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme verstaten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Groß-Grauden. Schulz, Justit.

Delß den 20ten Januar 1827. Im Wege der Execution wird die sub Nro. 6. zu Mantermitz Trebnitzer Kreises belegene, dem Joseph Anders gehörige, dorfsgerichtlich auf 662 Rthl. gewürdigte Wassermühle zum öffentlichen Verkauf gestellt. Besiz- und zahlungsfähige Biethungslustige werden hierdurch aufgesordert, sich in den auf den 10. März c. o. Vormittags 10 Uhr und den 10ten April c. a. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Justitarrt zu Delß und auf den 16ten May c. a. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Mantermitz angetrauten Biethungsterminen, von denen der letzte und letzte peremptorisch ist, einzufinden, und ihre Gebote zu Protocoll zu geben, worauf, falls nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen soll.

Gerichtsamt für Mantermitz.

Groß-

Watschkau den 10. November 1826. Die zu Camitz Meißner Kreises sub Nro. 175. belegene zweigängige Mühle, wozu 3 Gärten, 3 Ruthen Acker und eine Brettmühle gehören, zusammen auf 5511 Rthl. 21 gr. 2 pf. und außerdem noch 2 Ruthen Acker daselbst sub Nro. 187. auf 522 Rthl. 26. 19 gr. gerichtlich abgeschätzt, sollen in dem auf den 9. Februar, 11. April und peremptorie den 16. Juni 1827. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgerichte anstehenden Terminen subhastirt werden, welches besiz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Dem



Venthen a. d. D. den 14. März 1827. Auf den 29. Mai c. Vormittags um 10 Uhr und folgende Stunden sollen die Schiffer Christian Müller'schen Immobilien No. 224., als: 1) das Haus taxirt 580 Rthl., 2) der Hutmacher Acker taxirt 188 Rthl., 3) Die Scheune taxirt 58 Rthl., 4) der Weinberg taxirt 184 Rthl., zusammen 1010 Rthl. öffentlich verkauft werden, wozu wir besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen, und ist das Nähere aus dem hier in in curia affigirten Proclama nebst beigefügten Taxe zu ersehen.

Königl. Preuss. Stadgericht.

Leobschütz den 17. März 1827. Von dem Gerichtsamte des Ritterguts Raschau wird hiemit bekannt gemacht, daß zum anderweiten öffentlichen nothwendigen Verkauf der dem ehemaligen Gutspächter Schwenzner naturaliter und den Häuslern Nicolaus Sonntag und Ignaz Barisch etwiler gehörigen, zu Raschau sub No. 16. und 38. belegenen, auf 104 Rthl. 19 Igr. 6 pf. ortsgerichtlich taxirten, im Jahre 1792. dismembrirten ehemalige Dominial-Grundstücke von 6 großen Scheffeln Acker und 8 großen Meßen Wiese, ein peremptorischer Licitationstermin auf den 29. Mai c. aus dem Schlosse zu Raschau anderaunt worden. Kauflustige und zahlungsfähige werden daher in diesem Termine zu erscheinen hienmit vorgeladen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären, und der Best- und Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Ablauf dieses Termins etwa eingehende Gebote nicht weiter geachtet werden wird, wenn nicht gesellige Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamte Raschau.

Heinrichau den 29sten Januar 1827 Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 12. zu Hainzdorf gelegene, zu a Vermögen der Anna Elisabeth verehlt. Schindler geb. Geppert, und auf 1315 Rthl. 28 Igr. 10 pf. geschätzt, einschlägige Schmiedefelle inclusive des deren Ehemann Gottlob Schindler gehörigen Ackerstückes von 4 Scheffel Breslauer Maas Ansaar im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 17ten März, den 17ten April und peremptorisch auf den 17ten Mai dieses Jahres festgesetzten Licitations-Terminen in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. b. 29sten December 1826. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamte der Ihre Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Reichenbach, den 19ten October 1826. Das Johann Gottfried Hübsch'sche in Markersdorf klösterl. Antheils bei Görlitz sub No. 11. gelegene, nach Abzug der Abgaben auf 6911 Rthl. 2 Igr. 6 pf. abgeschätzte Bauerguth, soll Erbschaftshalber mithin freiwillig in den drey Terminen,

den Neun und zwanzigsten März,

den Neun und zwanzigsten May und

den Dreißigsten July 1827.,

von welschen der letzte peremptorisch ist, an Justizamtsstelle zu Meuselwitz verkauft werden. Wir laden besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu ein, unter der Bekanntmachung, daß die Taxe des Gutes in der Aktienregistratur alhier einzusehen ist.

Kloster Marienthal'sches Justizamt zu Meuselwitz.

Wffenitzwerth.

Hirsch



Hirschberg den 10. December 1826. Zum öffentlichen notwendigen Verkauf der sub No. 1. zu Nieder-Verbißdorf, Schönauischen Kreises belegenen, dem Johann Christian Kambach gehörende Wassermühle, nebst Garten, Acker und Wiese, welche auf 2123 Rthl. 10 Sgr.

dorfgerrichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Versteigerungs-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 17. Februar, 17 April und 16 Juni 1827. jedesmal Vormittags 11 Uhr und zwar die ersten beiden in der Behausung des unverschiedenen Justitarius zu Hirschberg, den letztern aber in dem herrschaftlichen Schlosse anberaumat. Wir fordern alle Besitz- und zahlungsfähige Kaufinteressenten auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst ein Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingetragener Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Lage jederzeit in dem Gerichtsstreithaus zu Nieder-Verbißdorf und in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Verbißdorf Crusius.

Eosel den 8ten Januar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zu Sakrau No. 63. gelegene Freigut mit dem dazu gehörigen Wiesengrundstücke zu Dembowa, welches der gegenwärtigen Besitzerin Johanna verehlt. Kraschmer Josisch für 6600 Rthlr. erkaufte, jetzt aber Behufs Subhastation auf 3283 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgekauft, im Wege der notwendigen Subhastation veräußert werden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angeetzten Termine am 17ten März, 17ten May c. in hiesiger Gerichts-Canzley, besonders aber in dem peremptorischen Termine den 17ten Juli c. Vormittags in dem Gerichts-Recalle zu Sakrau zu erscheinen, die Kaufbedingungen daselbst zu vernehmen, ihre Gebote in Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgt werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Sakrau Eosler Creises.

Frankenstein, den 7ten Februar 1827. Im Wege der Execution subhastirt das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht das zu Groß-Peterwitz bei Frankenstein in der Obersehe belegene, im Grund- und Hypothekenbuche mit No. 1. bezeichnete, und den Florian Rudolphschen Eheleuten zugehörige Bauergut von 10 Ruthen Ausfaat, welches gerichtlich auf 2481 Rth. 7 Sgr. 6 Pf. gewürdigt worden ist, und hat die Citations-Termine auf den 14ten May, 16ten Juli und peremptorie auf den 18ten September c. angezettelt. Zahlungsfähige Kaufinteressenten daher vorgeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem peremptorischen den 18ten September c. des Nachmittags um 2 Uhr in unserm Wieschastolocale vor dem Land- und Stadtgericht. Dirigenten Gregor einzufinden und ihre Gebote abzugeben, wo alsdann der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat,



hat, wann keine statthafte Widersprüche gemacht werden. Die Taxe von diesem Grundstück hängt an unserer Gerichtsstätte aus, auch kann solche während den Amtsstunden in unsrer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Leobschütz den 29. October 1826. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers, das No. 5. im Hypothekenbuche eingetragene, zu Steuerwitz im Leobschützer Kreise belegene, dem Jacob Thau zugehörige 3 Hubige Bauerguth, und die von dem Jacob Thau besonders erworbenen, diesem Fundo zugeschriebenen 12½ Scheffel altes großes Maas; Acker, — welche Grundstücke zusammen auf 26:3 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. gerichtlich gewürdigt worden sind, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden sollen, wozu die Licitations-Termine auf den 15. Januar, den 15ten März und den 15. Mai a. f. Vormittags um 10 Uhr, wozu die ersten beiden hierorts, der dritte peremtorische Termin aber in Steuerwitz werden abgehalten werden, angesetzt worden sind. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden mit dem Bedeuten, daß auch auf das oben erwähnte Bauerguth und die demselben zugeschriebene Acker-Parzelle, wenn sich dadurch ein günstiges Resultat für die Gläubiger ergibt, einzelne Gebote angenommen werden sollen, hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremtorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden, nach erklärter Einwilligung der Realgläubiger, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Kößnitz und Steuerwitz.

Swoll, Just.

Bernstadt den 23ten December 1826. Auf Antrag eines Real-Gläubigers, soll das, auf 450 Rthl. taxirte Kossnabresche Bauerguth No. 15 zu Pontwitz an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige haben sich daher in den am 26ten Februar und 26ten März und besonders in den letzten am 1. May a. f. Vormittags 9 Uhr auf dem Ober-Hofe zu Pontwitz anstehenden Vertheilungs-Terminen einzufinden und ihre Gebote abzugeben und wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt Pontwitz.

Grünberg den 17. März 1827. Der dem Tuchmachermeister Johann Christoph Pohl gebörige Weingarten No. 646. b. taxirt auf 50 Rthl. 20 Sgr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 26. Mai d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarren haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Schweidnitz den 9ten März 1827. Auf den Antrag der Erben des Freigärtners Johann Ehrenfried Kretsch, soll die zu Lunkendorf bei Schweidnitz No. 2. gelegene Freigärtnerstelle, welche auf 700 Rthl. geschätzt ist, im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden. Es werden daher alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in dem hierzu anstehenden einzigen Termine, den 26ten Mai 1827. Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen

Stadte



Standgericht, vor dem Commissario Herrn Ober-Landsg.-richts-Referendario v. Dobichütz zu erscheinen, die Kaufsbedingungen anzuhören und ihre Gebote abzugeben. Dabei wird ihnen zugleich bekannt gemacht, daß die Taxe an hiesiger Gerichtsstelle nachgesehen werden kann und daß auf Gebote nach Ablauf des Termins keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Löwen den 5ten März 1827. Das in der Stadt Löwen auf dem Ringe sub No. 65. gelegene Haus, mit der darin befindlichen Brandweimbrennerei und Utensilien, und den dazu gehörigen 4½ Scheffel Acker und der vierte Antheil einer Scheuer, welches alles deductis deducendis 1272 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden. Den einzigen Licitationens-Termin haben wir auf den 26. Mai c. a. Vormittags um 8 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, wozu wir aber besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung hierdurch einladen, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Friedelmst.

Neufelzig den 27. Januar 1827. Die dem Carl Friedrich Gottlob Koch obhier zugehörige, gerichtlich jedoch ohne der 1 Rthl. 29 sgr. 7 pf. betragenden jährlichen Abgaben auf 179 Rthl. 16 sgr. 10½ pf. abgeschätzte Häuslersstelle No. 22. hieselbst, soll auf dem Wege der Execution meistbiethend in Termino den 7. Mai 1827.

an Justizamts-Stelle verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Kloster Marienthal'sches Justizamt.

Pfennigwerth.

Wartenberg den 15ten März 1827. Das zum Nachlaß des Bauer Paul Mieruch zu Mangelstutz gehörende, sub No. 12. daselbst belegene Bauernguth, welches gerichtlich auf 89 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt ist, soll im Wege der notwendigen Subhastation in Termino den 26sten Mai d. J. Nachmittag um 2 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Kammer-Justizamts an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Fürstl. Carl. Freyslandesherrlich Kammer-Justizamt.

Citationes Edictales.

\*) Breslau den 12. Januar 1827. Ueber den in 2229 Rthl. 21 sgr. 3 pf. Actio und 13068 Rthl. 9 sgr. 1 pf. Passiv-Vermögen bestehenden Nachlaß des am 10. Juli 1826 zu Salzbrunn verstorbenen, und zu Schweidnitz domicilirten Königl. General-Adjutanten außer Diensten, Carl August Freiherrn v. Bose, dessen Administration sich die Beneficial-Erben ent schlagen haben, ist am heutigen Tage der erbschaftl. Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landsg.-gerichts-Assessor Herrn Gebel am den 19. Juli 1827. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichte, Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig



mäßig in liquidiren. Die Nicht-Erscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Paur, Dzuba, und Neumann vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

\*) Glogau den 23ten März 1827. Der ehemals hier wohnhaft gewesene Rittmeister v. Eden und Brunnen, von dessen Leben und gegenwärtigen Aufenthaltsorte keine bestimmten Nachrichten vorhanden sind, hat gegen die Concurs-Masse des verstorbenen Hofrath Schuster ein Verbleibendum von 167 Rthlr. 9 sgr. 6 pf. erkleten, welches schon längst in unserm Deposito zur Auszahlung bereit liegt. Der gedachte Rittmeister v. Eden und Brunnen, oder dessen etwaige Erben werden hierdurch benachrichtiget, daß bei fernern unterbleibender Abforderung, und zwar spätestens nach Verlauf von 4 Wochen, die Summe der 167 Rthlr. 9 sgr. 6 pf. in Gemäßheit §. 391. Pro. 1. des Anhangs zur allg. Gerichtsordnung aus unserm Deposito zur allgem. Justiz-Offizianten, Witwen-Casse abgeliefert werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien

und der Lausitz.

v. Göße.

\*) Glogau den 23. Februar 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des am 21. August 1826. zu Borkau verstorbenen Amtsraths Ernst Gottbarts Lucas vorwaltender Insufficienz wegen, auf den Antrag der Frau v. Liebermann als Realgläubigerin heute Concurs eröffnet worden ist, und die Masse außer dem Mobilien-Vermögen, durch die Wäcker Borkau und Saabor, Friedemost und Wilhelmsau, und einige Activa, so wie die Bauernahrungen Pro. 18. zu Deutschitz, Pro. 1. und 5. zu Schreppau, und Pro. 2. zu Borkau constituit wird. Alle etwaige Gläubiger des verstorbenen Amtsraths Lucas, insbesondere auch die jetzigen Eigenthümer des sub Pro. 4. Rubr. III. im Hypothekenbuch für das Depositorium des Waisenamts zu Kosenau, aus dem Instrument vom 10. December 1817. und ex Decreto vom 12. ejusdem mens. et an. auf Friedemost eingetragenen Capitals per 7500 Rthlr., werden daher aufgefordert und vorgeladen, in Termino

den 19. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Mikulowski auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaiger Unbekanntschaft der Justiz-Commissions-Rath Stinner, der Justizrath Ziekursch und die Justiz-Commissarien Treutler, Mege und Wunsch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu beschreiben, sich über die Vertheilung des bisherigen Interims-Curatoris und Contradictoris Justiz-Commissarius Decher zu erklären, oder auch ihre Wahl auf anderes Subject aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten, und dem



demnächst die Abfassung der Classificatoria zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, insofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beimohnen, einer der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, sonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen bestimmend geachtet werden sollen. Sollten aber in dem Termine sich keine Gläubiger melden, so werden sie in Gemäßheit der allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16. Mai 1825 bald nach abgehaltenen Liquidations-Termine mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien  
und der Lausiz. Göhe.

Breslau den 29sten December 1826. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 3883 Rth. 1 sgr. 12 pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 6167 Rthlr. 10 sgr. 4 pf. belastete Vermögen des Kaufmanns Carl August Scherpel am 7ten October 1826. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 14ten Mai 1827. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Boromsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Antrage an Bekannthschaft die Herren Justiz-Commissarien Conrad, Mische, und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 2ten Januar 1827. Ueber den durch die Sophie Eleonore v. G. borniche Stifftel-Nachlassmasse nachträglich in 1193 Rthlr. 19 sgr. 23 pf. Depositat-Bestand dagegen ungefähr in 21,100 Rth. Passivis bestehenden Nachlaß der am 11ten Juli 1819. in Pries verstorbenen, verwit. gewes. Wittwe v. Wittmy, Beate Christiane Mariane geb. v. Gellhorn, worüber im Jahre 1820. im abgekürzten Verfahren schon ein Concurs geschwiebt und die damalige Masse vertheilt worden, ist am heutigen Tage der Concurs-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Born auf den 26sten Mai 1827. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten



riegen zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche verschriftmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissions-Rath Kleitke, Masseli und Justiz-Commissarius Enge vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 19ten Januar 1827. Ueber den in 139,176 Rthl. 19 Sgr. 10½ pf. Actib. und 20,417 Rthl. 14 Sgr. 10 pf. Passiv-Vermögen bestehenden Nachlaß der am 20 April 1825. verstorbenen Landrathin v. Hugo, Christiane Wilhelmine geborne Freyin v. Richthofen, ist am heutigen Tage der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesem Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner auf den 16. Juni 1827. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche verschriftmäßig zu liquidiren, auch sich zu erklären, wie es mit der Administration des Nachlasses, worin sich der Ritterbe Landrath v. Hugo zu Dittersdorf befindet, ferner gehalten werden soll. Die Nicht-Erscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Paur, Ober-Landesgerichts-Professor Dittichs, und der Justiz-Commissarius Buder vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 12ten September 1826. Von Selten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf den Antrag des Königl. Ritters Meisters Christi-an Daniel v. Bormitz auf Bielwiese, dessen verschollener Sohn Christian Heinrich Friedrich v. Bormitz, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit aufgefodert, sich vor oder in dem auf den 30. August 1827. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendar Barth oder in der Registratur des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte sich der Provoalat bis zu dem angeordneten Termine nicht melden, so wird auf dessen Todes-Erklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

## Zweite Beilage

Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 16. April 1827.

### Citationes Edictales.

Breslau den 23ten Januar 1827. Ueber den in 133,625 Rthl. 8. sgr. 3 pf. Netto Vermögen inclus. der Güter Ober- und Nieder-Eisdorf Namslauer Kreises, und Eichgrund Wartenbergischen Kreises, dagegen in 131,461 Rthl. 13 sgr. 3 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 10. Juni 1826. in Breslau verstorbenen Königl. Geheimen Regierungs-Raths und Kammerherrn Carl Friedrich Wilhelm Leopold Freiherrn v. Eöben ist per Decretum vom 22. September 1826. der erb- schaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufelder Vermögen-Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, werden hiermit vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Lan- desgericht's-Rath Weigang am den 16. Juni 1827. Vormittags um 10 Uhr anbe- raumten re curritischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesge- richt's-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorchriftsmäßig zu liqui- diren. Die Abkündigten werden in Folge der Verurtheilung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Terms durch ein abzufassendes Bructu- stions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verurtheilt erklärt, und mit ihren Forderungen nur so verurtheilt, was nach Verurtheilung der sich meldenden Gläu- biger von der Masse noch übrig bleiben möchte, vorsetzen werden. Den Gläu- bigern, welchen es an Bekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissionen fehlt, werden der Justiz-Commission's-Rath Morgenbesser, Justiz-Commissarius Dierke und Justiz-Rath Bahr vorgeladen, wovon sie einen mit Vollmacht und Infor- mation zur Wahrnehmung ihrer Vernehmung versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 11. August 1826. Von dem Königl. Stadtrichter hie- siger Residenz werden nachstehende Intentionen, als: 1) Die bei manglender Beilegung für den zu achtenden Erbverben des hieselbst im Jahre 1791. gestorbenen Kaufmann Johann Joseph Hennmann für welche sich ein zum Theil in die Beilegung fallendes Vermögen zu rückgefallen ist verlebigen Wittveperson oder Witte- scraften, welche inner 16 1/2 Jahren vor dem Tode des Erblassers von Zwillingen en bänden worden, angriffes, einschließend der Zinsen in 175 Rthl. bestehend des Legat im Depositions befindet, deren etwaige Cessionanten und sonstige Prä- tendanten; 2) Die Anspruchsberechtigten in Betreff nachstehender bei dem ver- storbenen Depositions-Rendanten Scharff im Depositions-Gelasse vorgefundenen As- servate: a. eines Pakets fig. B. v. G. mit 5 Rthl. 5 sgr. 3 pf. Cour. b. eines versiegelten Beutels mit 44 Rthl. 5 sgr. 4 pf. c. eines Pakets fig. K. W. A. mit 8 Rthl. Cour. d. eines dergleichen mit 1 Rthl. 7 sgr. 1 1/2 pf. e. eines der- gleichen



gleichem mit 20 sgr. 44 pf. 3) Die Anspruchsberechtigten an die in der Johann Därbach'schen Concurssmasse zurückgebliebenen Hebungen nachstehender ihrem Auf-  
enthalt nach unbekannten Personen: a. Der von Gegettschen Unterfals: Erbin  
Hoffmann mit 13 Rthl. b. Der Generalin v. Pelschrym mit 7 Rthlr. 25 sgr.  
10 pf. c. Des Docter Sommer mit 6 Rthlr. 25 sgr. 7 pf. 4) Die Ansprüche  
berechtigten an nachstehende bei nicht zu ermittelnden Aufenthalte der Gläubiger  
in der Gebrüder Grebensch'schen Concurssmasse zurückgebliebenen Hebungen; a. Des  
Ludwig Meier mit 4 Rthl. 19 sgr. 1 pf. b. Des Bagetto mit 63 Rthl. 7 sgr.  
23 pf. c. Des Ries mit 13 Rthl. 25 sgr. 71 pf. hierdurch aufgesordert, vor oder  
spätestens in dem auf den 30sten Juni 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem  
ernannten Deputirten Herrn Assessor Forche angelegten Termine zu erscheinen,  
und ihre Ansprüche nachzuweisen, unter der Warnung, daß Falls zu den auf-  
gedachten Massen kein Prätendent sich melden sollte, oder die sich meldenden  
Interessenten ihre Ansprüche dorthin nicht vermischen, die Massen der hiesigen  
städtischen Cammerlei als herrenloses Gut werden zugesprochen werden.  
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau, den 25ten Februar 1827. Von Selten des unterzeichneten  
Gerichts werden alle diejenigen, welche an die auf der Freigärtnerstelle und Schmiede  
No. 9. zu Groß-Erding eingetragenen Schuldposten, von 35 Rthl. Schl. und  
eine Kuh für die Maria Kirchner, von 20 Rthl. Schl. für die Rosina Strauch,  
von 32 Rthl. Schl. für die Witwe Quinitz und 42 Rthl. Schl. und eine Kuh für  
die Anna Rosina Quinitz, aus irgend einem Grunde Rechts als Eigenthümer,  
Cessionarien, oder Erben Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen, in  
Termino den 9ten Jani Vormittags 11 Uhr in der Kanzlei des unterzeichneten Ju-  
stiziaru (Kupferschmiedegasse in 7 Ecken) zu erscheinen und ihre Ansprüche an-  
zumelden und zu justifiziren, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren An-  
sprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Posten  
im Hypothekenduche gelöscht werden sollen.

Das Gerichtsamt Groß-Erding und Rogenau.

Wanke.

Breslau den 6ten October 1826. Von dem Königl. Stadtgerichte hie-  
siger Residenz, wird auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadtwagen-Amtes  
der zu Mariakirch im Elsaß ungefähr im Jahre 1775. geb. Handlungseigner Cor-  
silian Carl Erbsen, welcher im Mai oder Juni 1806. sich von hier entfernt und  
seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat und dessen Vermögen in einem  
auf das hieselbst unter No. 518. gelegene Haus eingetragenen Capital von 1500 Rthl.  
besteht, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder in dem zu diesem Zwecke  
auf den 30sten August 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine vor  
dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Rode in unserem Geschäftslocale sich  
entweder persönlich, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten oder wenigstens  
schriftlich zu melden und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nach-  
richt zu geben. Bei seinem Ausbleiben aber wird derselbe für todt erklärt und  
das Weitere rechtlich verfügt werden. Zugleich werden dessen unbekannte Erben  
und Erbnachmer hierdurch aufgesordert, in dem ernannten Termine ihre Ansprüche  
entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte und zulässige Bevollmächtigte ge-  
send

tend zu machen. Im Falle ihres Nichterscheitens werden sie mit ihren Anforderungen an das Vermögen des Verschollenen ausgeschloffen und den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder in deren Ermangelung der hiesigen Kammer als ein herrenloses Gut ausgeantwortet werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 5. December 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht hiesiger Residenz werden nachstehende Verschollene: 1) der hiergeborne Landwehrmann Johann Zameck, welcher seit dem 3. October 1816, sich nicht hier aufgehalten, auch von seinem Anwalte keine Nachricht ertheilt hat; 2) der hier am 17. October 1774. geborne Chirurgie-Gehilfe Johann Gottlieb Raitwald, welcher sich im Jahre 1803 von hier entfernt, zuletzt aus Oppenheim im Großherzogthum Hessen hieher geschrieben hat, und dessen Vermögen ungefähr 50 Rthlr. beträgt; 3) der hieselbst am 29. Juli 1789. geborne Johann Carl Gottlieb Züllich, welcher im Jahre 1809. als Schuhmachergeselle von hier ausgewandert, und von welchem zuletzt Nachricht aus Berlin laut seines Schreibens vom 24. May 1809. eingeangen ist; 4) der hier am 16. Februar 1785. gekaufte Johann Franz Faver Krauß, welcher im Jahre 1805. als Schuhmachergeselle auf die Wanderschaft gegangen ist, die letzte Nachricht aus Memel im Jahre 1813. von sich gegeben hat, und dessen Vermögen in 40 Rthl. besteht; 5) der hier geborene Samuel Kutwig Reither, welcher sich im Jahre 1799. zu Danzig im Königreiche Pohl. n. aufgehalten haben soll, und dessen Vermögen ungefähr 60 Rthl. beträgt; 6) der hier am 12. Januar 1777. geborne Franz Johann Friedrich Nicolaus, welcher im Jahre 1796. als Handschuhmachergeselle auf die Wanderschaft gegangen ist, ohne seit dieser Zeit irgend eine Nachricht von sich zu geben, und dessen Vermögen in 200 Rthl. besteht; 7) der am 12. Februar 1787. hier gekaufte Joseph Friedrich Carl Kunze, welcher im Jahre 1803. als Schneidergeselle ausgewandert ist, die letzte Nachricht von sich im Jahre 1813. gegeben hat, und dessen Vermögen ungefähr 30 Rth. beträgt; 8) der hietelbst am 21. April 1791. geb. Gottlob Fried. Scholz, welcher im Jahre 1817. als Bäckergehilfe von hier ausgewandert ist, ohne seitdem irgend eine Nachricht von sich zu geben, und dessen Vermögen sich etwa auf 90 Rth. beläuft; 9) der hiesige Hufschmidt Friedrich Wohnrau, welcher sich im Jahre 1812. von hier entfernt hat, um an dem damaligen Feldzuge gegen Rußland Theil zu nehmen, ohne daß seitdem irgend eine zuverlässige Nachricht von ihm zu erhalten gewesen, und dessen Vermögen ungefähr 100 Rthl. beträgt, hiedurch öffentlich vorgeladen, vor, oder spätestens in dem auf den 3. December 1827. Vormittags 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrathe Krause angetretenen Termine, zu erscheinen, mit der Aufforderung, im Falle des Erscheinens die Identität ihrer Personen nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben für todt erklärt werden sollen. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnachmer der Verschollenen hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren und ihre Erbes-Ansprüche genau nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß der vorbenannten Verschollenen zu gewärtigen haben, und solcher den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation, oder bei unerblichendem Anmelden derselben der hiesigen Kammer als herrenlos-



ses Gut über eignét werden wird. Dem wird beigefügt, daß die nach geschehener Präclufion sich etwa erst meldenden nähren oder gleich nahen Verwandten alle Beisügungen der legitimirten Erben oder der Kämmerer über den Nachlaß anzuerkennen, und von dem Besizer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Aufwendungen zu fordern berechtigt, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, sich zu begnügen verbunden sind.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 15ten Dezember 1826. Ueber den in 3000 Rthl. unsichern Actiois und 37 Rthl. 29 sgr. 6 pf. baar Geld, ingleichen 110 Rthl. 20 sgr. Auctionslösung, dagegen in 210 Rthl. 1 sgr. 2 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 10. Januar 1826. zu Freiburg verstorbenen Fräuleins Charlotte Christiane Friederike v. Zanthier gewesenen Chanoinesse des freiweltlichen Stiffts zu Toppstadt, ist am heutigen Tage der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichte-Referendarius Herrn Schuß auf den 3. Mai 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorchriftsmäßig zu liquidiren. Die Nicht-Erscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclufions-Erkenntnis aller ihrer ewigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissionen fehlt, werden die Justiz-Commissions-Räthe Kleike und Morgenbesser, und Justizrath Birch vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Peterswaldau bei Reichenbach den 13. November 1826. Von Selten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch auf den unter abervormundschaftlicher Authorisation erfolgten Antrag des Vormundes Gottl. Blümich, der Carl Friedrich Mühlhoff, welcher im Jahr 1791. hieselbst im Müller Fuhrigischen Mühlhose in einem Alter von etwa 6 Wochen in Windeln und Betten gehüllt aufgefunden worden ist, und in der Laufe seines vorigen Namen erhalten hat, im Jahre 1813. in die Reichenbacher Landwehr getreten ist, seit der Schlacht bei Kulm aber seine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat, so wie seine etwaigen unbekannten Erben hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem dazu anberaumten Termine, den 19. September 1827. Vormittags 9 Uhr in hiesigem Gerichts-Local zu melden, und das Weitere im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Mühlhoff für todt erklärt, und dessen Vermögen nach §. 25. ff. Tit. 3 Thl. II. des Allg. L. R. seinen hiesigen Verpflegern zugesprochen werden wird.

Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt.

Zauer den 26ten Januar 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Zauer ist in der Concurs-Sache des verstorb. Land- und Stadtgerichts-Auflöser

Assessor Loos ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 8ten May a. e. Vormittags 9 Uhr  
angesezt werden. Diese werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termin schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Seidel hieselbst vorschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa in Händen habenden schriftlichen Beweismittel beizubringen. Bei ihrem Ausbleiben haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 13ten Januar 1827. Nachdem über den Nachlaß des zu Koiskau verst. Mältermeyster Christian Traugott Dirsch der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden alle und jede unbekannte Gläubiger, welche an denselben aus irgend einem Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeynen, hiermit vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen drey Monaten entweder schriftlich, oder persönlich und spätestens in dem auf den 1sten May dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Koiskau Liegnitzschen Kreises angezeigten Termin zu melden und ihre Ansprüche anzugeben und nachzuweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen sich nur an das werden halten können, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte und daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte werden für verlustig erklärt werden.

Das Gerichtsamt Koiskau.

Fischer.

Potsdam den 22sten November 1826. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Staats-Führers und Handelsmanns Sabbath Wartenberger wegen Unzulänglichkeit desselben der Concurß eröffnet worden, so werden dessen unbekannte Gläubiger sämmtlich hiedurch öffentlich vorgeladen, in dem im Stadtrichterl. Geschäfts-Local hieselbst vor dem Königl. Stadtrichter Herrn Küchler anberaumten Termin, den 3. Mai 1827. entweder persönlich oder durch wohl informirte zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Stöckel II., Eißler, Klapper und Neumann zu Ratibor in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, um ihre Ansprüche an die Concurß Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, wo hingegen diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen werden, mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glogau, den 19ten Januar 1827. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Masse: 1) des zweiten Bataillons des 12ten Landwehr-Regiments in Aufsehung der attachirten Escadron zu Freistadt, 2) an die Masse der 3ten Jäger-Abtheilung zu Grünberg und 3) an die Lazareth-Kasse dieses Truppendeils in Grünberg, wegen Lieferung an Materialien und geleisteter Arbeiten aus dem Etats-Jahre vom 1sten Januar bis 31sten December 1826. Forderungen zu haben meynen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 20sten April



**April Vormittags 11 Uhr vor dem Ober-Landesgericht.** Auckultator von Ehesliba auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angefahren. Termine entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Becker, Mezke und Wunsch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Klasse ab und an Denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contractirt haben; oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausiz. g.)

**Gröditzberg, den 29sten Januar 1827.** Das Schulz- und Hypothekeninstrument des Gottfried Röttieg vom 24sten Juni 1785. über 120 Rthlr. für den Gärtner Gott lob Döring sub primo loco auf der Häuslerstelle No. 23 zu Gröditz intabulirt ist, verlohren gegangen, wiewohl nach Versicherung der Döringischen Erben das Capital bezahlt ist. Alle die an dieses Instrument als Eigenthümer, Pfandbesitzer, Pfandbesitzer oder sonstige Forderungsinhaber aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben verneinen, werden hierdurch aufgefordert, diese Ansprüche anzugehen und zu justifiziren und spätestens in dem hierzu angefahrenen Termine, den 8ten May 1827. Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzlei persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen. Die Ausbleibenden werden mit ihren erwaanten Ansprüchen auf das verpfändete Grundstück präcludirt und ihnen ein ewiges Schweigen auferlegt. Die Post aber demnachst im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Das Justizamt der W. E. Benedictischen Herrschaft Gröditzberg.

**Kattin, den 13. Januar 1827.** Nach dem nicht nur der Bau des hiesigen neuen Ober-Landesgerichts-Hauses beendigt, sondern auch die Bauverrechnungen geschlossen worden, so werden alle unbekannten Gläubiger, welche zu diesem Bau-Materialien geliefert, oder Arbeiten geleistet haben, hiermit aufgerufen, binnen 3 Monaten bei dem unterzeichneten Ober-Landesgericht, spätestens in dem auf den 2. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Abacornaten, Herrn Ober-Landesgerichts-Ressessor Grafen von der Schulenburg angefahrenen Termine sich mit ihren beschäftigten Ansprüchen zu melden, widrigenfalls sie ihrer Ansprüche an den Fiskus und namentlich an die Baucasse für verlustig erklärt, und loss an die Person desjenigen, mit welchem sie contractirt hatten, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. g.)

Ruhn.

**Grünberg den 1. September 1826.** Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird der hier am 6. Juli 1788. geborne Friedrich Wilhelm Schulz ein Sohn des Böttchers Christian Schulz, auch Schmidt genannt, von seinem jetztigen Stiefvater dem Böttcher Johann George Schmidt, welcher mit einem Canton-Wanderpasse d. d. 26. August 1806. von hier als Böttchergeselle ausgewandert, in demselben Jahre von Schweidnitz, seitdem aber nie wieder Nachricht von sich gegeben, und dessen Vermögen in 55 Rthl. besteht, hierdurch auf den Antrag seiner Mutter Anna Dorothea, verwitwet gewesene Schulz geborne Seydel jetzt verehelichte Böttcher Schmidt vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 16. Juli 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Resglerungs-Rath v. Biele im Landhaufe angefahrenen Termine persönlich zu erscheinen oder sich schriftlich zu melden, unter der Warnung, daß er im Fall seines Ausbleibens für todt erklärt werden wird. Zugleich werden die unbekannten Erben und

Erbe-

Erbennehmer des verschollenen Schulz hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Erbes-Ansprüche gehörig nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung mit ihren Erbes-Ansprüchen an den Nachlaß des Verschollenen zu gewärtigen haben, welcher sodann seiner Mutter als nächsten bekannten Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Alt. Remnitz den 25. Juli 1826. Der aus Reibnitz gebürtige Müller und Soldat im ehemaligen vierten Schlesiſchen Landwehr Infanterie-Regiment, Johann Ehrenfried Schmidt, welcher sich 1813. nach der Schlacht bei Leipzig im Lazareth zu Gießen im Hessischen befunden, oder dessen Erben, werden vorgeladen: bis, oder in Termino, den 1. Juni 1827., bei unterzeichnetem Gerichtsamte sich zu melden, widrigenfalls der 2c. Schmidt für todt erklärt und dessen Vermögen seinen Geschwistern zugesprochen werden soll.

Das Gerichtsamt.

Hermisdorf unterm Pannst den 26ten October 1826. Von dem unterzeichneten combinirten Gerichtsamte der Reichsgräfl Schaffaotschen Herrschaften Pannst, Hermisdorf und des Guts Foberröhrschorf Hirtshbergischen Kreises werden nachstehende Verschollene und deren etwaigen unbekannten Erben und Erbennehmer, als: 1) der Soldat Gottlieb Benjamin Höfel aus Herischdorf, welcher im Jahre 1806. als Decent nach Spandau aufgehoßen wurde, und von da als französischer Kriegsgefangener nach Spanien gegangen seyn soll, und dessen Vermögen in dem väterlichen Garten No. 22. in Herischdorf besteht. 2) Der Soldat Johann Carl Müllert aus Herischdorf, welcher im Jahre 1812. zum Militair außgehoben, angelich seit seinem letzten Quartier in Goldberg, auf dem Marsche nach Frankreich seine Nachricht mehr von sich gegeben hat, und dessen Vermögen in 60 Rthlr. besteht. 3) Der Fühler Christian Benjamin Klein aus Saalberg, welcher in der 10ten Compagnie des 19ten Infanterie-Regiments stand, seit seiner Gefangennehmung im Jahr 1814. im Gefecht bei Jeanvilliers keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, und dessen Vermögen in 88 Rthl. besteht. 4) Der Dienstknecht Joh. Heinrich Wäcker von Gromenau, welcher auf dem Transport nach Breslau im Jahr 1813. der militairischen Eskorte entsprungen ist, seit dieser Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, und dessen Vermögen in 16 Rthl. besteht. 5) Die unverhl. Anna Maria Theresia Langer, die Tochter des Schaaßmeisters Langer aus Hermisdorf, welche seit dem Jahre 1806. an der sächsischen Grenze verschollen ist, und deren Vermögen in 60 Rthl. besteht. 6) Der Wäckergeſelle und Brantweinsbrenner Christian Ehrenfried Demuth aus Foberröhrschorf, welcher seit dem Jahre 1812. verschollen, und angeblich in die Fremde gegangen ist, und dessen Vermögen in 17 Rthl. besteht. 7) Der Soldat Johann Gottlieb Müller von Foberröhrschorf, welcher angeblich in der Schlacht von Leipzig das lektremahl gesehen worden, und dessen Vermögen in 16 Rthlr. besteht, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 4ten September 1827. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley alhier zu Hermisdorf anberaumten peremtorischen Termin, entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen und daselbst weitere Anweisung bei ihrem gänghchen Ausbleiben aber zu gemäßen, daß auf ihre Todeserklärung, nach Vorschrift der Geseze erkannt und ihr Vermögen



Vermögen, den sich bereits gemeldet, oder bis zum Termin noch meldeuden und sich legitimirenden Unverwandten als wahren und rechtmäßigen Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

### Reichsgräf. Schaffgotsches Gerichtsamt.

Delß den 10ten Nov. 1826. Von Selten des unterzeichneten Gerichts, werden nachstehende, seit länger als zehn Jahren verschollenen Personen: 1) der angeblich im Jahre 1806 im Kriege gebliebene Cuirassier Carl Gottlieb Krause aus Dammmer; 2) der angeblich im Jahre 1806, gekommene und auf dem Transport nach Frankreich gekorb. Cuirassier George Hämsler aus Schmollen; 3) folgende in dem Kriege von 1813. bis 1815. vermisste Soldaten und Landwehrmänner: der Christian Maßke aus Grünleiche, der Soldat Hanns Saitler, aus Dzielonke bei Medzbor, der Landwehrmann Friedrich Görchel aus Bielguth, der Landwehrmann Carl Felsdrich Wehld aus Bernstadt, der Soldat Gottfried Roder aus Zucklau, der Soldat Johann Gottlieb Klose aus Juliusburg, der Soldat Johan Heinrich Heilmann aus Ober, Jäntichdorf, der Landwehrmann Johann Reizig aus Podelau, der Soldat Johann Heinrich Kunert aus Zucklau, der Landwehrmann Hanns Mosch aus Hirschen, der Landwehrmann und Freigärtner Gottlieb Nutsche aus Wurnthe, der Landwehrmann Heinrich Orabe aus Klein-Elguth, der Landwehrmann Michael Heilig aus Hönig, der Infanterist Friedrich Fuhr aus Bernstadt, der Landwehrmann Martin Dubeltzig aus Kleinow, der Garde-Jäger Johann Benjamin Jesdel aus Bielguth, der Infanterist Gottfried Sammt aus Erisburg, der Albert Friedrich Luthner, ein Sohn des Diaconus Luthner aus Bernstadt, so wie auch der angeblich um das Jahr 1810. verschollene Kaurage der Joseph Döring aus Delß, ferner 5) die im Jahre 1809. verstorben Barbara Elisabeth Bringer aus Bernstadt; 6) der im Jahre 1807. oder 1808. mit dem 18. oder 19. Jahren verstorbenene Carl Zinn aus Delß; 7) der angeblich vor etwa 27 Jahren auf einer Reise verschollene Michael Zunk aus Kerschhammer; 8) der Dischler Friedrich Kobschstein, einen Sohn eines Sohns des zu Juliusburg verstorbenen Accise-Beamten Kobschstein und 9) der Bräuer Friedr. Wänsert, der um das Jahr 1812. Delß verlassen haben soll, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem Behuf ihrer Todes-Erklärung auf den 2ten December 1827. Donnerstags um 8 Uhr angesetzten Termine, vor dem zum Depuirtten ernannten Herrn Cammerath Theiborn auf den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts zu Delß, oder bis zu diesem Termine bey dem unterzeichneten Gericht sich schriftlich, oder persönlich zu melden, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß sie werden für tot erklärt werden, und daß dem zu Folge ihr Vermögen ihren erantgen, sich legitimirenden Erben zugesprochen werden wird. Zugleich werden auch die etwaigen Erben und Erbesnehmer der besagten Verschollenen hiermit aufgefodert, in diesen Termine, oder bis zu demselben sich mit ihren Ansprüchen auf die Erbschaft zu melden, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß das Vermögen der Verschollenen, den etwa sich meldenden Erben wird ausgeantwortet werden.

Herzoglich Braunschweig Peiß. Fürstenthums-Gericht.

**Anhang zur zweiten Beilage**  
**Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.**  
vom 16. April 1827.

---

**Zu verauctioniren.**

Breslau den 5ten April 1827. Es sollen am 20sten April c. Nachmittags um 3 Uhr im Hofe des ehemaligen Sandstifts 82 leere Mehltonnen an den Meißbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgericht, Execution-Inspection.

\*) Breslau den 12ten April 1827. Es sollen am 27ten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Hause No. 8. auf der goldnen Ader-Straße die zum Nachlasse des Agenten Berel gehörigen Effecten, bestehend in Kupfer, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meißbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

\*) Breslau. Mittwoch den 18ten April früh um 9 Uhr werde ich auf der neuen Junkern-Straße No. 8. ohnweit dem Russischen Kaiser, Veränderungshalber schönes Meublement, bestehend in Sophas, Stühle, Spiegel, Schreibtische und dergleichen, so wie auch Haus- und Wirtschaftsgewerthe, gegen baare Zahlung meißbietend versteigern.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

\*) Breslau. Freytag den 20sten April früh um 9 Uhr werde ich vor dem Sandthor, Scheiniger-Straße im goldnen Adler den Nachlaß des verstorbenen Volizey-Sergeant Fliegner, bestehend in Meublement, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Zinn, Kupfer, Messing und Eisenwerk gegen baare Zahlung meißbietend versteigern.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

**AVERTISSEMENTS.**

\*) Breslau. Einen erfahrenen und zuverlässigen Wirthschaftsbeamten, dessen Frau die Blechwirthschaft zu übernehmen wünscht, hat die Güte sofort nachzuweisen der Schuhmachermeister Herr Richter auf dem Neumarkt No. 33.

\*) Breslau. Ein solider Knabe von gestitteten Eltern, welcher Fuß hat, die Speerey-Handlung en Detail zu erlernen, findet sogleich sein Unterkommen bey E. A. Jonemann in Dels.

\*) Edwienberg den 7ten April 1827. Da die Gottlob Langesche Resubba-Station zu Giersdorf aufgehoben worden ist, so entfällt der auf den 2ten May d. J. angesetzte Termin.

Fürstlich von Hohenzollern Hechingensches Justizamt der Herrschaft  
Hohlsheim.



\*) Liebenthal den 31ten März 1827. Das unterzeichnete Gericht subvau-  
firt das zu Langwasser sub No. 228. belegene, auf 2288 Rthl. 15 Sgr. gericht-  
lich gewürdigte Bauergut der Benedict Sparchen Erben ad instantiam derselben,  
und fordert Bietungslustige auf, in Termine den

9ten Juni a. c.,

9ten August a. c.,

peremptorie aber den

9ten October a. c. früh 9 Uhr

im Gerichtsfreischam zu Langwasser ihre Gebote abzugeben und nach gerichtlicher  
Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.  
Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grund-  
stück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obge-  
dachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den  
künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadgericht.

\*) Liebenthal den 2ten April 1827. Das Königl. Land- und Stadger-  
icht zu Liebenthal subhaftirt das daselbst in der Niedersornadt sub No 7. belegene,  
auf 1156 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Ackerwirtschaft des Pär-  
termeisters Lorenz Friedrich ad instantiam der Real-Gläubiger, und fordert Bie-  
tungslustige auf, in Termine den

18ten Juni 1827. 10 Uhr

im Gerichtsfreischam zu Liebenthal ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zusim-  
mung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zu-  
gleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück  
aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem  
obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit ge-  
gen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

v. Sellhorn.

\*) Alß den 10ten März 1827. Kund und zu wissen sey hiermit, daß die  
zu Pörfau sub No. 86. belegene Kleinhäuserstelle, welche auf 12 Rthl. gerichtlich  
abgeschätzt worden, Theilungshalber in dem auf den 18ten Mai a. c. in dem hie-  
sigen Justizamt Vormittags 9 Uhr anstehenden peremptorischen Termine plus offe-  
renti verkauft werden soll. Es werden daher beß- und zahlungsfähige Kauflustige  
vorgelesen, sich in dem genannten Termine vor dem D. putirten Herrn Stadtrich-  
ter Köhnisch an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, ihre Gebote ab-  
zugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden die quäst. Häuserstelle nach  
erfolgender Einwilligung der Interessenten adjudicirt werden soll. Zugleich wird den  
Kauflustigen bekannt gemacht, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa ein-  
kommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden wird. Auch werden alle etwa-  
nigen unbekannten Creditores des Partes Michael ad liquidandum et justifican-  
dam präsentia sub pöna präclusi et perpetui silentii zu dem obgedachten Termine  
hierdurch vorgelesen.

Fürsichtlich Anhalt Cöthen Pleßches Justizamt.

\*) Dresden den 12ten April 1827. Als Universal-Erbin meines Ehemann-  
nes des Johanneß, Michael Salomon Geyher, fordere ich alle diejenigen, an  
welche dasselbe Schuldforderungen hatte, die gegenwärtig fällig sind, hiermit auf,  
solche

solche spätestens bis zum 2ten May d. J. an mich zu zahlen, widr'gensfalls ich dies selbst einzufolgen genöthigt seyn würde.

Lebe geb. Abraham verwit. Freyhan.

\*) Breslau. In großer Auswahl für Herren- und Knaben-Strohhüte in verschiedenen Farben erhielt und verkauft zu den allerbilligsten Preisen die Hutfabrik am Salzringe No. 2. bey S. Noack.

\*) Breslau. Besondere Veranlassung wegen sind 3 kleine in guten Gegenden belegene Dominialgüter, im Preise von 15, 18 und 20000 Rthl., unter bedeutendem Verlust des Kosten-Preises zu verkaufen. Diese Güter haben nicht allein guten Ackerbau und überflüssiges Holz und Biesewachs, sondern auch Brau- und Brennerey, bedeutenden Mühlenzins und massiv gebaute Wohnhäuser mit ansehnlichen Obgärten. Kauflustige erhalten hierüber nähere Auskunft durch den Commissionalr Rath in Breslau, wohnhaft auf der Obergasse im Grünegel No. 12. im ersten Stock.

\*) Breslau. Bey meiner Brandwein-Destillation und Schank habe ich zugleich einen Ausschank mit Grünberger Wein etablirt, und mache dieses hiermit bekannt, mit dem Bemerken, daß der Wein gut und verläufe das große Quart um 7 sgr.

Teubler, Herrenstraßen-Ecke an den Mühlen.

\*) Breslau. Sehr schöner 1819ger Grünberger Wein im Geschmack dem Nieder- u. Ungar gleich die preuß Quart-Flasche a 12 sgr., von Natur süßer Grünberger im Geschmack wie Lüneß die Flasche 12 sgr., Cardinal von wirklich frischen grünen Pomranzen, die Flasche 12 sgr., guter abgelagerter Grünberger die Flasche 7 sgr. off-tirt und bitter um gütigen Besuch

D. G. Häucler, Neumarkt und Cattern Ecke.

\*) Elssa den 12. April 1827. Indem ich Einem hochzuverehrenden Publikum für das mir 3. licher geschenkte Zutrauen als Schuhmachermelster in Breslau hiermit ganz ergebenst danke, zeige ich zugleich um ferneres Zutrauen bittend an, daß ich den Gasthof in Elssa, zum weißen Adler genannt, 1½ Meile von Breslau, pachtweise übernommen habe, wobey ich mich den resp. Reisenden und Fuhrleuten, sie stets prompt und billigst zu bedienen verspreche, und das Einweihungsfest meines neuen Lokale den dritten Ostersperrtag durch Tanz-spielen werde, hierdurch gehorsamst empfehle.

A. G. Straß.

Breslau den 13ten März 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegio wird zur Vermeidung aller Zweifel hierdurch bekannt gemacht, daß die statutarische Gütergemeinschaft zwischen der unter der vormundschaftlichen Ober-Aufsicht des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii zeither gestandenen, und jetzt für großjährig erklärten Friederike Caroline Agnes, geb. Rother, und ihrem Ehemann dem Pächter und Administrator der Herrschaft Schrödsdorf bei Frankenstein, Landwehr-Lieutenant Franz Dittrich, sowohl wegen seines eximirten Gerichtsstandes bei Einschreitung der Ehe mit seiner vorgebachten Ehefrau als auch



in Gemäßheit der von Letzterer bei dem Gerichtsamte der Herrschaft Schräbendorf am 5ten v. Mts. gerichtlich abgegebenen Erklärung bei Erlangung ihrer Großjährigkeit ausgeschlossen worden ist.

Königl. Preuß. Pustillen-Collegium.

Mühler.

Freiburg, den 7ten März 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution das sub No. 25. zu Reussendorf Waldenburger Kreis-see belegene Gottlieb Andersche Bauergut nebst Zubehör, welches auf 2565 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. Cour. gerichtlich taxirt worden. Es ladet demnach Kaufslustige zu den Bietungs-Terminen, den 12ten Mal c., den 12ten Juli und den 15ten Septem-ber a. c. quäst. peremptorischen ein und hat der Meistbietende unfehlbar den Zuschlag zu gewärtigen. Auch werden die unbekannten Realgläubiger sub pōna prä-clusi zum peremptorischen Termine hiermit adactirt.

Das Gerichtsamt von Reussendorf.

Neurode den 24. November 1826. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß im Wege der Execution die im Haunberge hieselbst unter No. 21. und 61. liegenden, dem Tuchmacher Ell gehörigen Aecker und Schauern, welche nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aufgehängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 1751 Rthlr. und 5 sgr. in Cour. abgeschätzt sind, öffent-lich verkauft werden sollen. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefördert und vorgeladen, in dem hies- zu angesetzten einzigen peremptorischen Termine, den 7. Mal k. J. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Bollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besons- dern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Zugleich werden alle erwannte unbekannte Eigentümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefstuhhaber des für die hiesige Rosenkranz-Bruderschaft eingetragenen und verlobten gegangenen Hypotheken-Instrumente über 80 Rthl. unter gleicher Warnung und mit dem Bedeuten vorgeladen, daß nach gerichtlicher Erlegung des Aufschlusses, die Löschung der sämtlichen, sowohl eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer, auch ohne Production der Instru-mente verfügt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Heib.

Liebenthal den 12ten März 1827. Das unterzeichnete Gericht subhas- tirt das hieselbst sub No. 8. belegene, auf 500 Rthl. gerichtlich gewürdigte, zum Benedict Stelzgerschen Nachlaß gehörige Ackerstück ad instantiam der Erben und fordert Bietungslustige auf, in Termine den

29sten Mai 1827. früh 9 Uhr

in hiesiger Gerichtsstelle ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschheimigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Be- sitzer nicht weiter werden geböhr.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Dienstag den 17. April 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz Blatt zu No. XVI.

Zu verkaufen.

Breslau den 29. September 1826. Auf den Antrag des Herrn Maximilian Friedrich v. H. wird sollen die dem Kaufmann Christian Gottlieb Andrichy gehörigen, und wie die an der Gerichtsstelle auhängende Tax-Ausfertigung nachzuweisen, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Verthe auf 6537 Rthl. 6 Sgr., nach dem Wagnis-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 5517 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzten Häuser No. 2. 59. und 2. 65. nebst den Nebstfranzösischen No. 28. und 29. unter dem Einstrich stehen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Darnach werden alle Feind- und Forderungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den nach angeführten Terminen, nämlich den 16. Januar 1827. und den 16. März 1827., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 17. Mai 1827. früh um 11 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Hermann in seinem Rathhause Zimmer No. 1. zu erscheinen, die dortselbst Einlegungen und Modifikationen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Forderungen zu erklären zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Beistehenden erfolgen werde. Uebri gens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Vertheilung der sämmtlichen eingetragenen, und der hier anstehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Proclama an der Instrumente bedarf, verfügt werden. Zu diesen Terminen werden zugleich die ihrem gegenwärtigen Aufenhalte nach, unbekannten Realgläubiger dieser Grundstücke, namentlich der Herr Carl v. Strachwitz, die Juste Altmann geborne Sommer, vereth. Mäthner, und der Goldarbeiter Samuel Wilhelm Bach, hiedurch öffentlich vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, um dabei ihre Forderungen wahrzunehmen. Bei ihrem Ausbleiben wird dennoch mit der Vertheilung vorgegangen, und mit dem Zuschlage an den Meist- und Beistehenden verfahren werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz

v. Blankensee.

\*) S an deß den 4ten April 1827. Nachdem wir auf den Antrag einer Realgläubigerin im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkaufe des dem Schumacher Johann Striegel zugehörigen, in der Niederverstadt gelegenen, mit No. 203. bezeichneten und auf 450 Rthl. 10 Sgr. Cour. abgeschätzten Hauses und Gartens einen einzigen und peremptorischen Vertheilungstermin auf den 19ten Juni d. J. anberaumt haben, so laden wir alle Feind- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch vor, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr auf hiesigen Rathhause zu erscheinen,

ihre



ihre Gebote abzugeben und gegen das meiste und beste Gebot und baare Zahlung den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf später eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden kann. Von der Beschaffenheit und dem Werthe dieses Hauses und Zubehör können sich Kauflustige an Ort und Stelle näher überzeugen, zu welchem Behufe ihnen die auf dem hiesigen Rathhause ausgehangene Laxe zum Leitfaden dienen kann.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Breslau den 15. März 1827. Die sub Pro. 4. zu Kleinitz bei Zobten gelegene, ortsgerechtlich auf 783 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. geschätzte Freigärtnerstelle und Schmiedendruckung soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremptorio 29. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr in unserer Kanzley zu Großsitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierzu vorgeladen. Die Laxe ist im Gerichtskassenschau zu Kleinitz ausgehangen und kann zu jeder schicklichen Zeit auch in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das gräf. v. Kötzeborsche Gerichtsamt der Großsitzer Güter.

Wante.

Breslau den 17. Januar 1827. Von dem hiesigen Königl. Landgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag einer Real-Gläubigerin die nothwendige Subhastation des auf 1275 Rthl. gewürdigten, zu Lehngruben sub Pro. 45. belegenen Grundstück des Carl Kretschmer, bestehend aus Wohn- und Wirtschaftsbauwerken, einen Garten von 1 Morgen und 1 Morgen Feld-Acker daro versüßt und ein peremptorischer Veltations-Termin auf den 31. Mai c. Vormittags um 10 Uhr angelegt worden ist. Es werden daher Kauflustige hierdurch aufgefodert, in gedachtem Termine entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Assessor Banisch zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und wenn keine rechtlichen Umstände obwalten den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Landgericht.

Glogau den 8ten März 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das den Rauth-Einnehmer Alsdelfschen Erben gehörige, sub Pro. 467. am Oderthore hieselbst belegene Haus, welches auf 345 Rthl. 11 Sgr. 3 Pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der verehrl. Lieutenant Altmann öffentlich verkauft werden soll und der 19te May, der 19te Juni und der 21ste Juli d. J. zu Vertheilungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefodert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letzte peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Beibietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Landeshut den 19. Februar 1827. Daß im Wege der Execution subhastirte Kleingärtner Gottlob Seidelsche, von den Orts-Gerichten auf 120 Rthl. 20 Sgr. geschätzte Haus und Garten Pro. 27. zu Neu-Reichenau, soll in dem auf den 7. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Voigt an hiesiger Gerichtsstelle anstehenden einzigen peremptorischen Vertheilungs-Termin an den Meistbietenden versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau

**Glogau** den 18ten Februar 1827. Die zu Tschepplau Glogauschen Kreis, sub No. 85. belegene Maria Elisabeth Straußsche Mitteltreischmiednung, welche auf 1185 Rthlr. 5 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und zu dreien Versteigerungsterminen auf den 22ten März, 24ten April und 25ten May dieses J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Tschepplau anberaumt worden. Wir fordern daher das kaufslustige Publicum auf, sich in diesen Terminen von denen der letzte peremptorisch ist, an genannter Gerichtsstelle einzufinden, und hat der Meistbietende nach erfolgter Einwilligung der Real Creditoren den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gräfl. v. Schlabrendorf Tschepplauer Justizamt.

Gringmuth.

**Frankenstein** den 27ten März 1827. Da in dem am 11. December v. J. an eilandenen Termine zum öffentlichen Verkauf des auf der Schloßfreiheit hieselbst achigen Wohnhauses der verstorbenen Wittwe Josepha Günther, dessen Materialwerth auf 848 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. ermittelt worden, kein Kaufslustiger erschienen, so ist ein anderweitiger Auktions-Termin auf den 30. April c. anberaumt, und werden des 3. und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch eingeladen, an jenem Tage Vormittags 9 Uhr in der landesherrl. Gerichts-Kanzlei hieselbst persönlich zur Abgabe ihrer Bote zu erscheinen.

Das Gerichtsammt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

**Naumburg** den 22ten August 1826. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Kaufmanns Bernhard Ecola hieselbst das im Fürstenthum Naumburg und dessen Kyndau der Erbsche belegene Allodial-Rittergut Antheil Ober-Kyndau nebst Zuthör on den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Versteigerungstermine:

auf den 15ten Januar 1827.

den 16ten April,

und besonders den 18ten Juli 1827., jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath Theden angefragt worden, so wird solches, und das ged. hies. Gut nach der davon durch die Oberschlensche Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 7293 Rthlr. 13 Sgr. 8 Pf., der Zinssatz zu 5 pro Cent gerechnet, genehmigt worden, den zahlungsfähigen Kaufslustigen bekannt gemacht, mit der Nothwendigkeit, daß in Termino traditionis 250 Rthlr. Pfandbriele abgelöst werden müssen, und im letzten Versteigerungstermine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher eintreffenden Gebote nicht weiter geachtet werden solle, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruß.

\*) **Hirschberg** den 7. April 1827. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub No. 42. zu Nieder-Verblisdorf, Schönauschen Kreises belegenen, bisher dem



dem Johann Carl Ernst Wollstein gekündeten Bauerguts nebst Gerichtskreissham, welches auf 20556 Mith. dörigerrichtlich abgetheilt worden, haben wir drei Vertheilungs-Termine, von welchen der letzte vermittelst ist, auf den 14. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr, den 14. August d. J. Vormittags 11 Uhr, den 15. October d. J. Vormittags 11 Uhr und zwar die ersten beiden in der Behausung des unterzeichneten Justitiarius zu Hirschberg, den letzten aber in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Verbitzdorf angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgelohe auf, sich an dem bestimmten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird wenn nicht gelegliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Lage in den gewöhnlichen Anwesenheiten in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Verbitzdorf Schönauscher Kreises.

Crusius.

### Zu verauctioniren.

Breslau den 1ten April 1827. Es sollen am 19ten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem Hause No. 21. auf der Dblauer-Straße, die zum Nachlasse des Kretschmer Noth gehörigen Effecten, bestehend in Gläsern, Kupfer, Messing, Eisen, Betten, Wägen, Kleiderstücke, Bierocheln und andern Gegenständen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Sieger, im Auftrage.  
Citationes Edictales.

\*) Breslau den 23ten März 1827. Ueber den in 1285 Mith. 20 skr. 8 pf. Activ- und 3565 Mith. 27 skr. 9 pf. Passiv-Vermögen bestehenden Nachlass des am 16ten Februar 1820 zu Markt Bohrau verstorb. Scharfrichters Benjens Ernst Altvater, ist am heutigen Tage dessen Regulirung dem unterzeichneten Vertheiler des Erbs übertragen worden, Concurs eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 9ten Juni d. J. Vormittags um 8 Uhr in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii (Kupferschmiedegasse in 7 Sternen) anberaumt worden. Es werden daher sämtliche Gläubiger hierdurch aufgefördert, in diesem Termine persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herrn Justiz-Commissarien Kluge und Conrad vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und nachzuweisen, demnächst aber die weitere rechtliche Eintheilung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsammt Groß-Sirbing und Bogenau.

Wanke.

Breslau den 2ten Februar 1827. Von Seiten des unterschriebenen Gerichts werden alle diejenigen, welche an die auf der Häuslerstelle No. 23. zu Saschwitz

bewiß eingetragenen Schuldfossen von 14 Rthl. schles. für die Metterschen Erben von 8 Rthl. schles. für die Schmidt Hülferschen Erben, und von 10 Rthl. schles. für die 4 Weißichen Geschwister aus liegend einem Grunde Rechts als Eigenthümer, Cessanten, oder Erben Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch vorgeladen, in Termino den 17. Mai Vormittags 8 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii, Kupferschmiedegasse in 7 Sternen zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und zu justifyren, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Fossen im Hypotheken-Buche geloscht werden sollen.

Das gräf. v. Stosch Sabewitzer Gerichtsamt.

Banke.

Hohlstein Edwenderger Erbes den 20sten October 1806. Von Seiten des k. k. v. Hohenzollern Hechingensken Justizamtes der Herrschaft Hohlstein werden nachbenannte Verschollenen: 1) Die Häusler Kühnische Tochter, Namens Anna Eumano Kühn aus Seitendorf, welche seit dem Jahre 1798. vermißt werden; 2) Der Canonici Gottfr. Scholz aus Seitendorf, geb. den 5. May 1788. und seit dem Jahre 1812. vermißt. 3) Der Häusler Gottfried Hoffmannsche Sohn Johann Gottlob Hoffmann aus Wenigwalditz, geb. 1781. und vermißt seit 1807. 4) Der Gärtner George Hoffmannsche Sohn, Namens Caspar Hoffmann aus Giersdorf, geb. den 17. Decbr. 1773. und vermißt seit dem Jahre 1806. 5) Der Häusler Johann Caspar Drothsche Sohn, Namens Johann Gottfried Droth aus Wenigwalditz, geb. den 18. Juli 1790. und vermißt seit dem Jahre 1813. 6) Der Häusler Johann Gottlob Heckenriche Sohn, Namens Christian Frömer aus Giersdorf, geb. den 29sten Juli 1791. und seit dem Jahre 1813. vermißt. 7) Der Häusler Friedrich Etzelsche Sohn, Namens David Etzler aus Wenigwalditz, geb. den 6ten December 1785. und vermißt seit dem Jahre 1813. 8) Der Gärtner Caspar Köhrlische Sohn, Namens Gottlieb Köhrlitz aus Giersdorf, geb. den 7ten Februar 1792 und vermißt seit dem Jahre 1814. 9) Der Einwohner Joh. George Scholzische Sohn, Namens Johann Gottfried Scholz aus Hohlstein, geb. den 18ten Juni 1775. und vermißt seit dem Jahre 1819. 10) Der Bedingehäusler Gottlieb Hoffmann aus Dürr-Kunzendorf, seit dem Jahre 1808. vermißt. 11) Der Häusler George Kleinsche Sohn, Namens Gottlieb Klein aus Dürr-Kunzendorf, seit 1806. vermißt. 12) Die Gärtner Gottfried Eüssenbachschen Söhne, Namens Gottlob und Jeremias Eüssenbach aus Seitendorf, der erstere geb. den 29sten Januar 1792. und der letztere den 25sten December 1799. und beide vermißt seit dem Jahre 1813. 13) Der Einwohner Caspar Reindlsche Sohn, Namens Johann Gottlieb Reindl aus Gröbwaldis, geb. den 6ten November 1791. und vermißt seit dem Jahre 1815. 14) Der Häusler Joh. Gottlieb Stumpfsche Sohn, Namens Joh. Gottl. Stumpe aus Neuen, geb. den 18. Juli 1793. und vermißt seit dem Jahre 1813. 15) Der Häusler Joh. Gottfr. Schaudtsche Sohn, Namens Joh. Christian Schmidt aus Giersdorf, geb. den 12. Sept. 1777. und vermißt seit dem Jahre 1806. 16) Der Ziergärtner Joh. George Scholzische Sohn, Namens Johann Carl aus Hohlstein, geb. den 27sten August 1782. und vermißt schon vor dem Jahre 1803., jedoch wie verlautet, Ziergärtner zu Zittich bei Rumburg in Böhmen seyn soll. 17) Der Einwohner Gottlob Drothsche Sohn, Namens Jeremias Droth aus Wenigwalditz geb. den 28sten November 1790. und vermißt seit dem Jahre 1812. 18) Der Maurermeister Gottlieb Menzelsche Stiefsohn, Namens



Namens Gottfried Schröter aus Großwaldis geb., welcher längst majorenn ist und seit geraumer Zeit vermißt wird. Der Vogt Jacob Eiskler'sche Sohn, Namens Gottlieb Eiskler aus Giersdorf, geb. den 30sten Januar 1778. und vermißt seit 1798. 20) Der Hofgärtner Johann Christoph Giersner'sche Sohn, Namens Christian Gottlob Giersner aus Carleboi, geb. den 15ten November 1791. und vermißt seit dem Jahre 1813. 21) Der Häusler Gottfried Vilsch'sche Sohn, Namens Johann Gottfried Vilsch aus Giersdorf, geb. den 27sten August 1790. und vermißt seit dem Jahre 1813., und 22) Die Integrier Gottlieb Leuschmann'schen Söhne, Namens Johann Gottlieb und Johann Gottfried Leuschmann aus Dörz Kunzendorf, der Erstere geb. den 25sten Juni 1791. und der Letztere den 23. März 1794. und beide vermißt seit dem Jahre 1813., oder deren etwaige Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten und der den Verfallenen gerichtlich bestellten Curatoren hiermit unter der Aufforderung vorgeladen, sich entweder persönlich, oder durch einen hinlänglich instruirten Bevollmächtigten persönlich auf

den 5ten September 1827. Vormittags um 11 Uhr angesetzten Präjudicial-Termin in hiesiger Kanzlei einzufinden oder doch bis zu diesem Termine von ihrem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, widrigenfalls nicht nur ihre Todeserklärung erfolgen, sondern auch ihr Vermögen ihren nächsten sich legitimirenden Juristen. Erben zugesprochen und vererbtigt werden wird.

Hirschberg den 12ten März 1827. Nachdem über die künftigen Kaufgelder des nachstehenden, dem Carl Ernst Wellmann gehörenden, sub No 42. zu Nieder-Werresdorf Schönauschen Kreises belegenen Bauerguts nebst Grundbesitzes durch die Verfügung vom heutigen Tage auf den Antrag mehrerer Gläubiger der Liquidationsproceß eröffnet worden, so fordern wir alle unbekannte Gläubiger hierdurch auf, sich in dem auf

den 16ten Juni dieses Jahres Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schloß zu Nieder Werresdorf angesetzten Termine, entweder persönlich, oder durch Mandatarien aus der Zahl der Justizcommissarien, welche mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information zu versehen sind, einzufinden, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder geltend zu machen und deren Richtigkeit durch Vorlegung der über dieselben vorhandenen Urkunden und sonstigen Schriften, oder auf andere geeignete Art nachzuweisen, mit der Warnung, daß die Ausstehenden nicht nur ihrer etwaigen Vorzugsrechte verlustig gehen, sondern auch mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcluidirt werden sollen und ihnen damit ein ewiges Schweigen, sowohl gegen den künftigen Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt von Werresdorf Schönauschen Kreises.

Erstaus.

Hetschkau den 14ten März 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des Bauers Anton Bräuer zu Blotwitz Münsberg'schen Kreises, worüber Concurs auf Antrag der Gläubiger eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 29sten May c. a. festgesetzten Liquidations-Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu

zu erweisen, demnächst aber deren geschnmßige Aufsehung in dem abzufassenden Triorsitäts-Urtheil, widrigenfallsa ber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Waffe präcibirt, und ihnen ein ewiges Stillschwelgen werde auferlegt werden.

Das Gerichtsame der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohndorf.

## AVERTISSEMENTS

Leob schütz den 3ten April 1827. Das in dem Fürstenthum Jägerndorf Leobschützer Kreises in dem fruchtbarssten Theile des letzteren in der Gegend von der Stadt Ratibor gelegene, dem für blödsinnig erklärten Anton Grafen von Sobock zugehörige, nach der im Jahre 1824. gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 35323 Rthl. 12 gr. 8 pf. gewürdigte Rittergut Piprin, soll im Wege der freiwillig n Subhastation an den Meist- und Beistbietenden verkauft, oder im Falle eines nicht zu bewirkenden Verkaufs auf mehrere Jahre verpachtet werden. Zu diesem Zweck haben wir einen Termin vor dem Commissario Herrn Justizrath Wügel auf den 12ten May 1827. Vormittags um 9 Uhr in dem Sessions-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts angesetzt, und laden dazu die Kaufs- und resp. Nachkuffigen mit dem Beifügen vor: daß die näheren Verkaufs- und Verpachtungas-Bedingungen bei dem Vormunde des genannten Grafen v. Sobock dem Lant desältesten Baron von Wibra auf Kaldaun Leobschützer Kreises zu erfahren sind, daß ein bedeutender Theil des Kaufgeldes hinter dem Käufer gegen hypothekarische Eintragung stehen bleiben kann und die Zuschlags-Ertheilung noch von der Genehmigung des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts als Ober-Curatel-Behörde des Anton Grafen v. Sobock abhängt.

Kürst Nichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Königl. Preuß. Antheils. Schluß.

Liebhenthal den 13ten März 1827. Das unterzeichnete Gericht subhasst das hieselbst sub Pro 7, belegene, auf 275 Rthl. gerichtlich gewürdigte, zum Benedict Stelzerischen Nachlasse gehörige Ackerstück ab instantiam der Erben und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 29ten May 1827 früh 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu becheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 8ten März 1827. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß zwischen dem Reichgerber Ernst Hanel und seiner majorenn gewordenen Frau Francisca gebornen Dinter, hieselbst, die beiderseitige Gütergemeinschaft aus geschlossen worden ist.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

\*) Reichthal den 30ten März 1827. Der Herr Lieutenant Löbner auf Wundschütz hat am 14ten May des v. J. beym Auseinanderwerfen eines Grabensandes: a. eine goldne Erbsenkeite, welche sechs Viertel Ellen lang ist; b. zwei silberne



silberne Löffel mit gegossenen silbernen Stielen, wo auf der Hinterseite des einen die Buchstaben J. R., und auf dem zweiten die Buchstaben J. L., so wie die Worte auf dem Stiele eingegraben stehn: libera paupertas praestat opibus in servitute, und wovon jedes Löffel ein anderes ovales Wappen hat, gefunden. Der unbekannte Eigenthümer dieser Gegenstände, hat sich daher in dem zu seiner Legitimation als solcher an der Gerichtsstätte zu Wundschütz auf den 17ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch einen qualifizirten, mit einer gehörigen Information und Vollmacht versehenen Mandatarius zu melden, im Falle des ungehorsamen Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß diese gefundenen Gegenstände, welche unter 50 Rthl. werth sind, dem Finder zugeschlagen werde.

Das Patrimonial-Gerichtsammt Wundschütz.

Treßpe.

\*) Breslau. Super fein Nipr, Provenzer- und Genueser: Oele empfiehlt in Partien zum Handel und im Einzeln

S. G. Schröder, Ohlauer-Strasse.

\*) Breslau. Große schöne italienische Maronen werden das Pund für 3 Sgr verkauft, Ohlauer-Strasse No. 14.

\*) Breslau den 18ten April 1827 Da bey der Direction der Londoner Union und bey deren Haupt-Bureau in Hamburg häufig Vorschläge auf Lebensversicherung einkommen, welche dann an uns zurückgewiesen werden, so sehen wir uns bewegen, hiermit wiederholt bekannt zu machen, wie nicht allein für die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld, sondern auch für jenes Institut, welches Lebensversicherung zum Gegenstand seines Geschäfts hat, und dessen Gm. standig gekelt bereits durch mehrere Fälle in unserer Provinz genugsam erprobt wird, unter unserer Leitung eine Agentur für Schlesien besteht, die wir auf's Beste empfehlen. Es werden Pläne dieser Anstalt auf mündliche und schriftliche frankirte Antragen unentgeltlich ertheilt.

K. E. Schreiber Söhne, Albrechtstrasse No. 15.

\*) Breslau. Eine bequeme und freundliche Wohnung von fünf Stuben, 1 Kellere, einer großen hellen Küche, ist nächst Johanni zu beziehen, Kupferschmidtstrasse No. 38. Das Nähere daselbst im dritten Stock.

\*) Breslau. Wer eine Aportheke zu verkaufen wünscht, beliebe solches nebst nebst dem Preise und Zahlungsbedingungen franco gefälligst anzuzeigen dem Agenten Büttner et Cohn, Bischofsstrasse No. 10.

\*) Breslau. Auf der Kupferschmidtstrasse No. 37. in der goldenen Granaat, wird unentgeltlich verabsolgt: Anzeiger des Antiquar Ernst No. VII., welcher nebst anderen Büchern, auch eine Anzahl für Bibliothekellen brauchbarer Manuscripte enthält.

Mittwoch den 18. April 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

Zu verkaufen.

\*) Glogau den 13. März 1827. Die zu Mürschau belegene, von dem Christian Scheuthauer hinterlassene Häuslerstelle, 103 Rthl. 15 sgr. taxirt, soll auf den 18. Juni c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Schönau auf den Antrag der Eib. meistbietend verkauft werden, und werden daher Kauflustige hiermit eingeladen, sich in diesem Termine einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Das Oberamtmann Schulz Schönau und Mürschauer Gerichtsamt.

\*) Parchwitz den 18. März 1827. Zum Verkauf der in Kreischau bei Stelz nau sub No. 9. belegenen Schmiede-Nahrung, welche gerichtlich auf 221 Rthl. 29 sgr. abgeschätzt worden, ist ein einziger Pictations-Termin auf den 19. Juni c. von Vormittags 10 Uhr ab im herrschaftlichen Schlosse zu Dieban anberaumt worden, zu welchem beiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden; auch haben wir unter einem den erbbschaftlichen Liquidations-Proceß über die zu erwartenden Kaufgelber eröffnet, und zur Abbringung der Liquidate ebenfalls gedachten Tag bestimmt, welches wir hiermit dem Publico unter dem Bemerken zur Kenntniß bringen, daß alle im gedachten Termin sich nicht einfindende Gläubiger ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, würden verwiesen werden.

Das Justizamt der-Majorats-Herrschaft Dieban.

\*) Schönau den 3. April 1827. Es sellen auf den Antrag der Vormundschaft nachstehende, der minorirennen Charlotte Friederike Großer gehörigen Realitäten: 1) Eine auf der hiesigen Goldberger Gasse gelegene Scheuer, taxirt auf 61 Rthl.; 2) ein Acker Gras- und Gartenland von circa  $\frac{1}{2}$  Morgen Fläche abgeschätzt auf 25 Rthl., in dem an der hiesigen Gerichtsstätt:

auf den 19. Juni c. a. Vormittags

um 9 Uhr anberaumten und premtorischen Bietungs-Termine subhasta verkauft werden. Zahlungsfähige werden hiezu vorgeladen, und wird der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Naumburg am Queis den 3. April 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Logau zum dalsien vormals Buchwaldschen Kretscham gehörige, auf 136 Rthl. 20 sgr. ortogerichtlich gewürdigte Wiese, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, sich in Termine

den 20. Juni c. a.

früh um 10 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Logau einzufinden, ihre Gebote abzu-



abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden, sofern sonst nicht etwa gesetzliche Hindernisse eintreten, geschehen wird.

Das Gräfl. v. Stoschische Gerichtsamt Fogau und Haugsdorf.

\*) Fürstenstein den 8ten April 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers wird die mit Hinzurechnung des Material-Wertes der Grundstücke auf 3003 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Carl Siegmund Casparsche Erbscholtzei von 12 Ruthen mit Gerechtigkeiten des Brandwainbrennens, Schanies und Badens, sub No. 14. in Conradsmalbau, am 5. Mai, 9. Juni et peremptorie den 7. Juli c. Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Kanzlei zu Schwarzwaldau öffentlich verkauft, wozu zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden.

Freiherrl. v. Czetzitz und Neuhaus Schwarzwaldauer Gerichtsamt.

\*) Jauer den 6. April 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 81. zu Seichau belegene Gärtnerei, wozu ein Obstgarten, zu 6 Scheffeln Ausfaat Acker und 8 Morgen Busch gehören, welche ortsgerrichtlich auf 1051 Rthl. 10 Sgr. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, sich in dem auf den 20ten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr auferäumten Vernehmungstermine im herrschaftlichen Schlosse zu Seichau einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und hiernach zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten. Die Taxe kann im Gerichtskreischam zu Seichau und Rößlitz nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt von Seichau.

\*) Hirschberg den 30ten März 1827. Die Brandstelle des vormaligen bürgerlichen Hauses sub No. 17. zu Kupferberg Schönauer Kreises, zu dessen Restablisement ein Baufond von 121 Rthl. 11 Sgr. 5 pf. aus dem Depositorio des unterzeichneten Stadigerichts ausgezahlt werden soll, und wozu außerdem noch ein Materialienwerth von 176 Rthl. 23 Sgr., so wie 8 Scheffel Acker und zwei Gärten gehören, welche letztere auf 289 Rthl. 10 Sgr. taxirt worden, wird nach erfolgter Besorgung von Seiten des Besitzers Carl Menzel auf den Antrag in Termino den 18ten Juni d. J.

Nachmittags um 4 Uhr in dem Königl. Stadtgerichts-Zimmer zu Kupferberg an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft. Kauflustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Regulirung der Bedingungen in Termino geschieht.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

\*) Goldberg den 28ten März 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 330. hieselbst an der Schmiedegasse beim Oberthore belegenen Hauses, gehörig dem Zeug. Lügenmacher Gottlieb Frenzel, welches nach dem Material- und Bauwerthe auf 469 Rthl. 15 Sgr. und nach dem Ertrage auf 566 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Vernehmungstermin

auf den 19ten Juni c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato Hrn. Land- und Stadigerichtes Assessor Hoffmann anberaunt.

beraumt. Wir laden alle zahlungsfähige Kauflustige ein, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, oder auch Andere auf dem Königl. Land- und Stadgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzhche Umstände eine Ausnahme machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Breslau den 14ten März 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub No. 14. zu Kleinitz Dimpfseben Kreises gelegene, ortsgerechtlich auf 725 Rthl. taxirte Joseph Neumannsche Fremdwärterstube im Wege der nothwendigen Subhastation in termino peremptorio 30. Mai d. J. in der Kanzlei zu Großitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen. Die Taxe ist im Gerichts-Kreisbureau zu Kleinitz ausgehängen.

Das G. Ä. v. Königsbergische Gerichtsamt der Großitzer Güter.

Banke.

Breslau den 23. December 1826. Auf den Antrag der Königl. Regierung zu Posen ist die Subhastation des im Fürstenthum Wohltau und dessen Stettinauer Kreise gelegenen, bis zum 10. Juni 1822. im Güter-Verbande des Domänenparks Pacht und befristet gewesen, jetzt dem Johann Gustav Ludwig Rönne gehörigen Vorwerks Jürsch nebst Zubehör, welches im Jahre 1821. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht anhängenden Proclama beigefügt, zu jeder schätzlichen Zeit einzusetzenden Taxe auf 17000 Rthl. abgeschätzt ist, verkauft worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Pachtungs-Termin am 8. Mai 1827., am 7. August 1827., besonders aber in dem letzten Termine, am 19. December 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Behrends im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit der Justiz-Commissionsrath Masselt, Morgenbesser und Justin-Commissarius hier vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzhche Umstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Glogau den 21ten Februar 1827. Die zu Pischkowitz Glogauischen Kreises, sub No. 10. belegene, auf 266 Rthl. 17 Sgr. 93 Pf. gewürdigte Gottlieb Giercksche Freihäuslerstelle, soll Schuldenhalber in termino den 5ten Mai d. J. Vormittags



tage um 9 Uhr öffentlich an daffiger Gerichtsstelle verkauft werden, und wird solches hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Das Gerichtamt von Reschewitz.

Gringmuth.

Reichthal den 18. März 1827. Im Wege der Execution, wird das hieselbst No. 116. gelegene Nicolaus Drobig'sche Haus, welches auf 175 Rth. gewürdigt worden, in dem einzigen peremptorischen Termine

den 11. Juni d. J.

verkauft werden. Wir laden Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit vor, am gedachten Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgericht's Zimmer in Person oder durch gehörig legitimierte Mandatarien zu erscheinen, und hat der Meist- und Bestbietend bleibende, wenn gesegliche Umstände keine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen, und kann die Lage des Grundstücks jeder Zeit in der Stadtgerichtl. Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Trespe.

Hörlitz den 17ten März 1827. Im Wege nothwendiger Subhastation ist zum öffentlichen Verkauf der zu Ober-Deutschoff im Görtlicher Kreise belegenen, auf 280 Rthlr. gerichtlich taxirten Johann Gottlieb Schwarzbach'schen Dienstgärtnereistell. No. 12. ein peremptorischer Diehung's-Termin auf

den dreißigten Mai 1827. Vormittags 9 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Ober-Deutschoff g. angesetzt worden und werden Kauflustige dazu eingeladen.

Gerichtsammt Ober-Deutschoff.

Schmidt, Justit.

Detmolden den 13ten Februar 1827. Die zum Nachlaß der verstorbenen Gärtnere Andreas und Johanna Tradel'schen Eheleute gehörige, sub No. 2. zu Lindenau im Grottau'schen Kreise gelegene, von der Nothoth abgelöste, gerichtlich auf 490 Rthlr. abgeschätzte Gärtnereistelle, wozu außer dem Hacten per 1½ Schfl. Dresdener Maaßes Ausfaat, noch zwei Ackerstück von 11½ Schfl. und resp. 3½ Schfl. gehören, soll Diehungshalber subhastirt werden. Es ist hiezu ein einziger peremptorischer Diehungstermin auf den 30ten Mai a. c. vor dem Königl. Land- und Stadtgericht's-Platzor Harn Beyer Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden, und werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine zur bestimmten Zeit auf dem Gerichtsbanne hieselbst einzufinden, ihr Verbot abzugeben und demnach den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Uebrigens kann die Lage von der zu subhastirenden Stelle in der hiesigen Registratur näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Greiffenstein den 14ten März 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum Verlauf der erbschaftlichen Auseinanderlegung die freiwillige Subhastation des dem verstorb. Gottlieb Eckart zu Munderf. zeitlich zugehörig gewesenen, sub No. 57. daselbst belegenen, und in der gerichtlichen Lage vom 10ten März 1827. auf 1787 Rthlr. 27 gr. 3 pf. Cour. gewürdigten Bauerguts, veräußert worden ist. Es werden daher besage und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefodert, in dem auf den

30sten Juni curr.

ansie

ausschenden letzten und peremptorischen Vicitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamt-Canzlei des unterzeichneten Gerichts, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebethe zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Bauergut dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebethe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es notwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Dels den 3ten December 1826. Das Herzogl. Braunschweig Delsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß die Subhastation der im Fürstenthum Dels zu Zuckau unter No. 1. des Hypothekenbuchs gelegenen und mit der Kreisamts-Gerechtigkeit, so wie mit der Pacht- und Schlachtgerechtigkeit besetzten, auf 3010 Rthlr. 9 Sgr. 4 Pf. abgeschätzten zweyflüßigen Erbscholtseij des Johann Mahe auf Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution zu verfügen befunden werden. — Es werden daher hiedurch alle, welche gedachte Erbscholtseij zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlten vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 24sten März und 23ten May, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Vicitations-Termine auf den 24sten Juli 1827. Vormittags um 9 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Assessor Reitsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebethe abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Vicitations-Termins etwa einkommenden Gebethe, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zu lassen, nicht weitere Rücksicht genommen werden, sondern an den im Termine meist- und bestbiethend Verbleibenden erfolgen wird. Die von den Verfertigten aufgenommene Taxe des qu.Grundstücks wird übrigens auf Verlangen in den gedachten Amtsstunden in den Partheien-Zimmern des herzoglichen Fürstenthums-Gerichts zur Einsicht vorgelegt werden.

Fürstenthum Dels den 28sten October 1826. Das auf 11,458 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich und bergamtlich als schätzte Wilhelms Schuttsche Bauergut nebst dazu gehörenden Grubenantheil Nr. 10. zu Weißstein Waldenburger Gerichts, soll im Wege der Execution in den auf den 5ten Februar, den 5ten April und den 1sten Juni 1827. in dem zu verlaufenden Guthe selbst an gesetzten Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, subhastat verkauft werden, wozu nun Meist- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einzutreten. Die Taxe nebst Bedarf ist sowohl hier als in dem Gerichtsdorfe Dels zu Weißstein einzutreten.

Reichsgräfl. v. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstentum Camenz den 11ten December 1826. Dem dem unterzeichneten Gericht soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution der Almond Wetzsche, sub No. 58. zu Dönnitz s. h. o. am 10. Novbr. d. J. auf 4000 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Eibkessdam in den daz anberaumten Terminen und zwar den 3ten März, den 6ten May und den 19ten Juli 1827. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert werden, in den aufgesetzten Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebethe abzugeben



zugeben und demnächst den Zuschlag mit Genehmigung des Extrahenten zu gewäh-  
rigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herr-  
schaft Canrenz.

Schönan den 26ten Januar 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt  
macht hierdurch bekannt, daß im Wege der nothwendigen Subhastation und auf  
Antrag der Freigärtner Johann Joseph Neumannschen Real-Gläubiger die sub  
Nr. 17. zu Nieder-Falkenbain gelegene Großfreigärtnerstelle, bestehend aus:

26 Morgen 31 □ R. Acker

3 — 79 □ R. Wiese

5 — 27 □ R. Busch

und — 123 □ R. wüste Lähde

in Summa 30 Morgen 80 □ R.

welche nach der, dem anhängenden Proclama beigelegten und zu jeder schließ-  
lichen Zeit in hiesiger Canzley nachzusehenden Taxe, ortsgerichtlich auf 1884 Rthl.  
5 Sgr. abgeschätzt wurde, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft  
werden soll. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hier-  
durch öffentlich eingeladen, in dem hierzu anberaumten Termine,

den 8ten März,

den 14ten April und

den 17ten Mai dieses Jahres 1827.

Besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine, sich entweder in Person,  
oder durch hinlänglich mit Vollmacht versehene Stellvertreter Vormittags um 9 Uhr  
in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Falkenbain  
einzufinden, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zus-  
chlag an den Meist- und Bestbietenden nach vorangegangener Genehmigung der  
Real-Gläubiger erfolge und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings  
die Löschung der sämtlichen, sowohl der eingetragenen, als der leer ausgehenden  
Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Altmünsterische Gerichtsamt zu Falkenbain.

Brun.

Fangenbickau den 7ten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Ge-  
richtsamt sind im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf der Erbs-  
chaft Nabnerschen, sub Nr. 10. zu Storchendorf Reichensbachschen Kreises beles-  
gene, auf 1349 Rthl. 3 Sgr. 7 Pf. ortsgerichtlich gewährigten Windmühle, wozu  
10 Scheffel Acker und ein Desigarten gehört, die Vertheilungs-Termine auf den  
20sten April, den 21sten Mai und peremptorie den 23ten Juni dieses Jahres, er-  
stere beide in hiesiger Amtscanzley, letzterer aber in leere Storchendorf anberaumt,  
an welchen Tagen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ihre Gebote ad Proto-  
collum geben und den Zuschlag an den Bestbietenden nach vorhergegangener Ein-  
willigung der Interessenten gewärtigen können.

Gräflich v. Sandreezysches Gerichtsamt der Fängenbickauer Majos-  
rats-Güter.

Theiler.

Ratibor den 4ten Februar 1827. Im Wege der nothwendigen Subha-  
station, soll die sub No. 24. im Dorfe Wustanitz Ratiborer Kreises gelegene, dem  
Franz Eracha daselbst eigenthümliche, auf 311 Rthl. 5 Sgr. gerichtlich geschätzte  
halbhubigte Robothbauersstelle meistbietend verkauft werden. Die Vertheilungs-  
termine

siehen.

sehen, auf den 5ten April 1827.,  
auf den 2ten May 1827.

In Bußlauitz und der peremtorische

auf den 19ten Juni 1827. Nachmittag

in Bußlauitz an, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiernit vorgeladen werden. Die Kaufbedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht, und kann die Taxe in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Weneschau zu jeder Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Weneschau.

Reinhold.

Mompesch den 17. Januar 1827. Auf den Antrag des Kirchen-Collegii zu Girsachsdorf soll die dem Müller Anton Bättnier gehörige, sub No. 63. zu Heiderdors gelegene Obermühle nebst dem dazu gehörigen Ackerstücke No. 79., welche beide wie das an unserer Gerichtsstelle aushängende Tax-Instrument ausweist, im Jahre 1826., nur zwar die erstere nach dem Material-Werthe auf 2620 Rthl., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber zusammen auf 3621 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 16. Mai c. Vormittags 9 Uhr und den 16. Juli c. Vormittags 9 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremtorischen in Heiderdors selbst im dasigen Kreischam abzuhaltenden Termine, den 18. September c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadterchts-Assessor Herrn Rüppell Partheizimmer und resp. in gedachtem Kreischam zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalkirten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erhoben, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtericht.

\*) Schweidnitz den 23. Februar 1827. Die zu Körmis Striegauer Kreis belegene, dem Gottlieb Gebauer gehörige, ortsgerechtlich auf 150 Rthl. taxirte Häuserstelle, soll im Wege der notwendigen Subhastation in dem einzigen peremtorischen Bietungs-Termin

den 19. Juni 10 Uhr

auf dem herrschaftl. Schlosse zu Körmis öffentlich verkauft werden, und werden hierzu zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen. Die Taxe kann sowohl in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamtes als auch im Gerichtskreischam zu Körmis inspectet werden.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Körmis.

Langenmayer.

\*) Rosenberg den 23. März 1827. Theilungshalber soll die Haus-Besitzung No. 66. hiesiger Vorstadt, gerichtlich auf 250 Rthl. Cour. taxirt, in Termino peremtorio den 19. Juni 1827. öffentlich verkauft werden, wozu beßzähige Kauflustige einladet.

Das Königl. Preuß. Stadtericht.

Zu verauctioniren.

Breslau, den 31sten März 1827. Es soll am 2ten Mai c. Vormittags um 11 Uhr im Prinz von Preußen auf dem Lehdamm, ein sehr gut conditionirtes Privattheater mit mehreren gut gemahlten Decorationen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadterichts-Execution-Inspection.

Bres



**Breslau den 7ten April 1827.** Es sollen am 25sten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgeleise des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkern-Strasse verschiedene Effecten, bestehend in Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgericht: Execution-Inspection.

\*) **Breslau.** Donnerstag den 19ten früh um 10 Uhr werde ich für Rechnung eines Privat-Mannes 5 Droski gute Franz-Meine, auf der Schmiedebrücke No. 12, im Hauskeller öffentlich gegen baare Zahlung verkaufen.

Schändrich, Auctions-Commiss.

### Citationes Edictales.

\*) **Glogau den 5ten April 1827.** Zu dem aus einem Depositat-Vermögen von 259 Rthlr. 6 sgr. bestehenden Nachlaß des zu Kraschen im Gubrauer Kreise am 10ten Juni 1804. verstorb. Inwohners George Lehfeld, haben sich, da ein dorfgerichtliches Testament an Nullität leidet, die Enkelkinder seiner beiden Geschwister als gesetzliche Intestaterben gemeldet. Zu ihrer vollständigen Legitimation ist jedoch noch ein Ausgeboth aller nähern oder gleich nahen Erbrechts-Prätendenten erforderlich geachtet worden, und es werden daher alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahe Erbrecht zu haben vermehmen, hierdurch aufgefordert, solches binnen neun Wochen, längstens aber in dem auf den 21ten Juni d. J. dieses Jahres Vormittags an der Gerichtsstelle auf dem Schlosse zu Kraschen anzuweisen und nachzuweisen und zwar unter dem Nachtheile, daß wenn sich in gedachten Termine niemand meldet, die gedachten Enkelkinder der Geschwister des Erblassers für die rechtmäßigen Erben werden angenommen werden, und ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabsolgt werden wird, der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe aber alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gegebenen Auslagen zu fordern berechtigt und sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden seyn soll.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen jungfräulichen Stiffts ad Sanctam Claram.

\*) **Lüben den 4. April 1827.** Nachstehend genannte Verschollenen: 1) der Musketier Johann Gottlieb Liebeck aus Döitz, welcher im Jahr 1805. zum Königl. Preuss. Infanterie-Regimente v. Treuenfels ausgehoben, in der Schlacht bei Jena gefangen und nach Frankreich transportirt worden; 2) der Landwehmann Friedrich Wilhelm Bittner aus Drohmsdorf, welcher im Jahr 1813. unter das Königl. Preuss. 6te Landwehr-Infanterie-Regiment ausgehoben worden, haben seit länger als 10 Jahren keine Nachricht von ihren Leben und Aufenthalt gegeben. Die vorgenannten Verschollenen oder deren Erben und Erbnehmer werden auf Antrag ihrer Verwandten hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 16ten Januar 1828. Vormittags um 9 Uhr allhier vor unterschriebenen Justizario entweder persönlich oder schriftlich zu melden, wiewegenfalls dieselben für todt erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten zugesprochen werden wird.

Das Gericht:amt von Braunsdorf und Döitz.

Krause, Justit.

Beilage

# B e y l a g e

Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 18 April 1827.

## Citationes Edictales.

\*) Cottbus den 27ten Februar 1827. Von dem Königl. Preuß. Landgericht zu Cottbus, wird der verschollene Georg Serbin aus dem Dorfe Nachlau Hoyerwerdaschen Kreises gebürtig, welcher als Königl. Sächsischer Garde du Corps (bei der 6ten Compagnie) gedient, und als solcher in dem Jahre 1812. nach Rußland marschirt, angeblich nach der Schlacht von Schmolensk vermißt worden und auch bis jetzt von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, so wie dessen erwartete zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit edictaliter vorgeladen, sich binnen neun Monaten und spätestens in dem auf den 16ten Januar 1828. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichte. Assessor König auf dem Königl. Landgericht hieselbst anberaumten Termine, oder in dessen Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Georg Serbin für todt erklärt und sein Vermögen den sich meldenden legitimirten nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.  
Ratibor den 9. Februar 1827. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf den Antrag des Königl. Fiskus der Hutmachergehilfe Franz Nocht aus Schwertscheide, Grottkauer Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefodert, sich in dem auf den 30. Mal Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober Landesgerichte. Audcultator Sellgitt angesetzten Termine allhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungshaupt-Kasse zugesprochen werden wird. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien, und der georden. Unterschrift. G.

Münsterberg den 16ten November 1826. Von dem unterzeichneten Ruhn.  
Gerichte wird auf den Antrag seines Bruders der als Apotheker Lehrling während der Belagerung von Breslau im Jahre 1806. verschollene Carl Gottlob Brückner und dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und längstens in dem auf den 30sten August 1827. Vormittags um 11 Uhr im hiesigen Gerichtszimmer anstehenden Termine entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gehörigen Ausweisen über sein oder ihr Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten



elgten zu melden und sodann die weitere Anweisung zu gewärtigen, im Gegentheil aber wird auf die angetragene Todeserklärung erkannt und das Vermögen den sich meldenden Erben ausgefolgt werden.

**Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.**

Jauer den 5ten Februar 1827. Zufolge rechtskräftigen Erkenntnisses des Gerichtsamtes der Herrschaft Prausnitz de publ. 30sten May 1823. ist noch eine vorschriftsmäßige Vorladung aller unbekannten Gläubiger des verst. Kretschmers zu Prausnitz, Gottfried Brendel, über dessen Vermögen der Concurs zur Mittagsstunde des 30sten May 1823. für eröffnet anzunehmen ist, zu erlassen nöthig. Deshalb werden alle unbekannte Gläubiger des letztern hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem hiezu auf den 14ten May c. a. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine in der hiesigen Amtsstube des unterzeichneten Justitiarii zu erscheinen, ihre Forderungen an die Brendelsche Masse zu liquidiren und gesbörig zu bescheinigen; wogegen sie bey ihrem Ausbleiben aller ihrer Ansprüche an die Brendelsche Masse werden für verlustig erklärt und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit wird auferlegt werden.

Das Kammerherr Freiherrlich v. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz. Stuppe.

Kreuzburg, den 31ten Januar 1827. Der aus Kotschanowitz Rosenberger Creises gebürtige, im Jahre 1811. zum 31sten Königl. Inten-Infanteries Regiment ausgehobne Musketier Andreas Gromotka, welcher nach unbestätigten Nachrichten im Jahre 1813. bei der Belagerung vor Erfurt erkrankt und im Lazareth verstorben sein soll, wird auf den Antrag seines Vaters Johann Gromotka nebst seiner etwa zurück gelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem auf den 18ten May Vormittags 9 Uhr

hierorts anberaumten Termine persönlich, oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten unter der Warnung, daß er der Andreas Gromotka sonst für todt erklärt und sein Vermögen seinem Vater und seinen hieselbst hinterlassenen Geschwistern als einzigen bekannten Erben überwiesen werden soll.

Das Königl. Justizamt Bodland-Neuhof.

Mittelsch den 28sten December 1826. Nachdem auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger über die in 3756 Rthlr. bestehenden Kaufgelder des ehemals Wirsingischen von dem Freyguts-Besitzer Carl Quicker meistbietend erstandenen, in hiesiger pohlischen Vorstadt sub No. 9. belegenen Ackerbürgerguts das Liquidations-Verfahren eröffnet und diese Eröffnung auf die Mittagsstunde festgesetzt worden, als werden alle diejenigen, welche an die gedachten Kaufgelder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermögen, aufgefordert, in dem auf den 11ten Mai 1827. vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hartlieb in unserm Geschäfts-Local früh um 10 Uhr angesetzten Termine entweder persönlich oder durch einen zulässigen, mit Vollmacht und hinreichender Information versehenen Mandatarius, wozu ihnen bey etwaniger Unbekanntheit der Justitiarius Hoffmann zu Wirschowitz vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig anzumelden und zu bescheinigen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und resp. die Kaufgelder-Masse präclus

birt

dir und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Nuss. Aeltern als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, und theilweise schon vertheilt worden, auferlegt werden soll.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Striegau den 22sten Februar 1827. Die zum Nachlasse des zu Bockau verstorbenen Freigärtners Anton Schumann gehörige, sub Pro. 23. zu Bockau besiegene, und im Jahre 1822. ordsgerechtlich auf 221 Rthl. 10 Sgr. taxirte Freigärtnersstelle soll auf Antrag der Anton Schumannschen Erben öffentlich an die Weis- und Besibliehenden verkauft werden. Demnach werden besitz- und zahlungsfähige Kauflufige hiedurch eingeladen, in dem hierzu auf

den 3. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumten einzigen und peremptorischen Pützungs-Termine in unserem Geschäfts-Locale hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, wann kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Weis- und Besibliehenden erfolgen wird. Zugleich werden zu diesem Termine sowohl die bekannten als auch alle etwaigen unbekannten Real-Gläubiger des verstorbenen Anton Schumann, oder dessen Erben zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse unter Auserlegung eines ewigen Stillschweigens werden präcludirt werden. Uebrigens sollen nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder, sämtliche eingetragenen Forderungen, und zwar die etwa leer ausgehenden, ohne daß es hierzu der Production der Instrumente bedarf, gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bauernitz den 4ten März 1827. Alle diejenigen, die als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das auf der hiesigen Possession Pro. 77. jetzt der Elisabeth verlehichte Larisch gehörig, sub Rubr. III. Pro. 7. ad e. ohne ausdrückliche Beziehung auf ein Instrument oder Decret von dem ehemaligen Besitzer dieser Stelle Victor Starositzig von seiner Ehefrau Pauline Starositzig an zugebrachten Vermögen am 1sten Juni 1772. insubultirte Capital pr. 160 Rthl. und an das ursprüngliche Instrument das angeblich bei dem Brande im Jahr 1809. zu Zauchwitz verloren gegangen und selbst in einer Abschrift nicht herbeizuschaffen gewesen ist, Anspruch zu machen haben, werden auf den Antrag der Erben der Pauline Starositzig zur Anzeige und Beschleunigung dieses Anspruchs binnen 3 Monaten, spätestens aber den 19. Juni d. J. früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube mit der Warnung aufgefordert, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen auf das an die Starositzischen Erben auszu zahlende und zu löschende Kapital und das darüber lautende Instrument präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und mit der Amortisations-Erklärung des Instruments und Auszahlung des Kapitals, so wie Löschung desselben im Hypothekeneuch verfahren werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauernitz und Ratscher.

Schönau den 22sten September 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der im Jahr 1813. als Landwehrmann in einem Lazareth am Rhein verstorben seyn sollende Carl Sigismund Müller, Sohn des verstorbenen Bauergrundbesitzer George Friedrich Müller zu Ober-Verbissdorf Schönauer Kreis in Niederschlesien auf den Antrag seiner leiblichen Mutter Anna Elisabeth

ver-



verwitt. gewesene Bauer Müller, jetzt verehlt. Inlieger John geb. Boremann und seiner leibl. Schwester Maria Rosina verehlt. Gärtner Hoffmann geb. Müller nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten und spätestens in dem

auf den 18ten Juli 1827.

In der Gerichtsstube auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Verbitzdorf des Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung: daß der Carl Siegmund Müller sonst für todt erklärt und dessen Vermögen seiner oben genannten leibl. Mutter und leibl. Schwester als einzigen gesetzlichen Erben überwiesen werden soll.

Das Thomannsche Gerichtamt zu Verbitzdorf.

### AVERTISSEMENTS.

\*, Kochanitz bey Cosel den 21sten Februar 1827. Im Wege nothwendiger Subhastation wird die zu Dziergowitz Coseler Kreises sub No. 20. gelegene, auf 326 Rthlr. 5 fg. 9 pf. gerichtlich gewürdigte Freyzärtnerselle zum öffentlichen Verkauf ausgedorhen, und dazu von uns ein einziger premtorischer Termin auf den 20sten Juni 1827. früh 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley angesetzt. Hierzu werden Kauflußige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Bestbliebenden, ohne Rücksicht auf fernere Gebothe, gegen Erlegung des Kaufschillings der Zuschlag der subhast. gestellten Stelle ertheilt werden wird. Uebrigens wird auch allen unbekannten Real-Prätendenten bekannt gemacht, daß, wenn sie in dem anberaumten Termine nicht erscheinen, sie mit ihren Ansprüchen an die gedachte Stelle werden präcludirt werden, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern auch ohne Production der Instrumente versetzt werden wird.

Das Gerichtamt der Herrschaft Koschowitz.

Langenblelau den 26. Februar 1827. Das unterzeichnete Justizamt, als die den Nachlaß der am 8. August 1826. zu Kamperisdorf, Frankenstein Kreises, verstorbenen Susanne Marie verwitt. Kleiner, gebornen Wiskel regulirende Behörde, macht die bevorstehende Theilung des gedachten Nachlasses unter die sich gesetzlich theilnamten Erben, denen unbekannten Gläubigern der Wittve Kleiner mit der Aufforderung bekannt, ihre etwanig an denselben habenden Ansprüche binnen einer Frist von drei Monaten, vom 19. März d. J. angerechnet, dem unterzeichneten Judio anzeigen, widrigenfalls sie nach Ablauf dieser Frist in Gemäßheit des §. 137. und §. 142. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts sich nur an jeden der Erben nach Verhältnis des bezogenen Erbtheils halten können.

Das v. Thielau Kamperisdorffer Gerichtamt.

Heege.

\*) Breslau. Zu vermietthen und bald oder auch zu Johann zu beziehen ist eine Stube nebst Altwode, mit oder ohne Meubel in der Friedrich Wilhelmstraße vor dem Nicolai-Thore No. 69. eine Treppe hoch.

Donnerstags den 19. April 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

### Zu verkaufen.

\*) Breslau den 13ten März 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das, wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxationsfertigung nachweist, im Jahre 1825, nach dem Materialenwerthe auf 3890 Rthlr. 27 sgr. nach dem Maaß-Beitrage zu 5 pro Cent aber auf 2755 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Grundstück Hero. 8. auf dem Czerwikower-Wägel an der erweit im Wege der notwendigen Entheftung verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angelegten nachmaligen peremptorischen Termine den 6ten Juni c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Schlieff, in unserm Partheenzimmer Pro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Entheftung daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Urkundlich unter dem größten Siegel und der geordneten Unterschrift.

Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz.

\*) Breslau den 6. April 1827. Auf den Antrag des Dominik Alt-Schliesa als Hypotheken-Gläubiger, soll die daselbst belegene, mit sub No. 1. bezeichnete Freistelle, Brau- und Brandweinbrennerey dem Brauermeister Franz Neumann und dessen Ehecon ortlin Theresia geb. Wolff gehörig, cum appertinentiis so vorgerichtlich auf 7276 Rthlr. gewürdigt worden, im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden. Wir haben hierzu 3 Termine auf den 23sten Juny, 23sten August und 23sten October d. J. Vormittags um 10 Uhr, von denen letzterer peremptorisch ist, anberaumat, und laden hierzu zahlungsfähige Kaufleute vor sich zu Alt-Schliesa in der dasigen Gerichtskanzley einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Fundus nach zuvor erfolgter Kautelder-Berichtigung und etngehofter Genehmigung der Real-Creditoren adjudicant werden wird. Die dießfällige Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des Justizamtes zu Breslau eingesehen werden.

Das Ratweiser von Stadtnh Alt-Schliesaer Justizam.

Proße.

\*) Schloß Ratibor den 19ten März 1827. Die den Valentin Pawlicza gehörige Freyhäuslerstelle, sub Pro 58. zu Hammer Ratiborer Kreises, zu welcher ein kleiner Garten und ein Ackerstück auf 1 Scheffel 4 Meßen groß Maaß Ausfaat gehört, und welche Realitäten, auf 140 Rthlr abgeschätzt worden, sollen im Wege der Execution an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Behuf haben wir



wir einen Termin auf den 21sten Juni d. J. in der hiesigen Gerichts Canzley anberaunt, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Hiesigen vorgeladen werden, daß der Zuschlag erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Lage von der Lage und Beschaffenheit der zum Verkauf gestellten Realitäten kann jederzeit in der hiesigen Registratur nachgesehen werden.

Herzogtl. Gerichtsamt der Herrschaft Rastorf.

\*) Gottesberg den 25ten März 1827. Zum öffentlichen Verkauf im Wege der freiwilligen Subhastation des von dem verstorb. Privatlehrer Langer hinterlassenen Hauses No. 89. zu Charlottenbrunn, welches erst gerichtlich auf 505 Rthl. geschätzt worden, ist ein peremptorischer Termin auf den 21sten Mai c. Nachmittags um 2 Uhr in der Canzley zu Tannhausen anberaunt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hienmit einladen.

Ketzscharschl. v. Pücker Tannhäuser Gerichtsamt.

\*) Cosel den 22ten März 1827. Daß den Erben des verstorb. Schneidersmeisters Goy gehörige, auf der Hospital Gasse hieselbst gelegene Haus, welches auf 1012 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Vorhauf dessen sind drei Auktions-Termine und zwar den 19ten May, 19ten Juny und 19ten Juli Vormittags dieses Jahres, wovon der letzte peremptorisch anberaunt worden, wozu beß- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedenken eingeladen werden, daß dem Bestbieter, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag erteilt werden soll.

Rönlzi. Stadtgericht.

\*) Grottkau den 10ten April 1827. Im Wege der Execution wird die zu Falkenau Grottkauschen Kreises sub No. 28 belegte Franz Jeglinskyche, auf 506 Rthl. abgeschätzte Freigärtnerstille nebst  $\frac{1}{2}$  Hufe Acker und eine Oblige auf den 21sten Juny c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Eocotte zu Falkenau an den Meiß- und Bestbieternden subhastirt. Beß- und zahlungsfähige Kauflustige werden hienmit eingeladen, in diesem Termine vor uns zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen.

Das Gerichtsamt der Gützer Falkenau.

Wichuro.

Breslau den 27ten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichts- amte wird hienmit bekannt gemacht, daß im Wege der notwendigen Subhastation die sub No. 1. zu Leipe gelegene, örtgerichtlich auf 112 Rthl. abgeschätzte Haus- Terstle in Termino peremptorio 7ten Mai c. Vormittags um 10 Uhr in loco Schweis- nern öffentlich an den Meißbieternden verkauft werden soll, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Schweinern, Leipe und Petersdorf.

Wankle.

Leobschütz den 15ten März 1827. Das Gericht der deutschen Ordens- Gützer Soppau macht hierdurch bekannt, daß die auf 1000 Rthl. gerichtlich abge- schätzte, zu Kreuzendorf, Leobschützer Kreises sub No. 76. gelegene Windmühle öffentlich anderweitig verkauft werden soll, und Termin Auktationis hiezu auf den 2. April, 5. Mai c. in der Gerichtskanzlei des unterzeichneten Justitiaril, der pe- remtorische aber auf den 11. Juni 1827. im Orte Soppau Nachmittags um 2 Uhr anstehen. Es werden daher Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen,

beson-

besonders aber in dem peremptorischen sich zu melden, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen.

Leobischütz den 15ten März 1827. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu Schmiedsdorf Leobischützer Kreises sub No. 1. gelegene, auf 626 Rth. 10 Sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Pauerwirtschaft, wozu 97 Echl. 8 Mß. Breslauer Maaß Ausfaat Acker gehören, auf den Antrag eines Realgläubigers resubastriert werden soll, und Termini licitationis hiezu auf den 2ten April, 5ten Mai c. in der Gerichtskanzlei des unterzeichneten Justitiarii, der peremptorische aber auf den 11ten Juni 1827. im Orte Soprau in der dasigen Kanzlei Vormittags um 9 Uhr ansetzen. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremptorischen sich zu melden, ihre Gebote abzugeben und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gericht der Deutschen Ordensgüter Soprau. 10.

Kößler.

Fauer den 14ten März 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll die Franz Langesche Schmiede No. 17. zu Klonitz, wozu ein Obst- und Grasegarten von 2½ Eas. sel und Acker zu 2 Scheffel Ausfaat gehört, und welche nach der im Gerichtsbuch zum Klonitz und Ober-Pöschwitz aushängenden ortsgerechtlichen Taxe auf 647 Rthlr. 14 Sgr. 6 pf. taxirt worden ist, im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Wir haben hiezu einen einzigen und peremptorischen Versteigerungstermin auf den

31ten Mai 1827. Nachmittags um 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Ebl. ste zu Klonitz anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiernach eingeladen werden. Zugleich werden alle etwa unbekannte Gläubiger des Schmieds Franz Lange hierdurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen spätestens in dem anstehenden Subhastations-Termine zu melden, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Forderungen an die Kaufgelder, Masse und gegen die bekannten Gläubiger werden präcludirt und nur an dasjenige werden verweisen werden, was nach Befriedigung derselben von den Kaufgebern etwa noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt von Klonitz.

Heinrichau den 20ten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 17. zu Dultschendorf gelegene, zum Vermögen des verlebten Gutsbesizers Johann Friedrich gehörige, und auf 762 Rth. 10 Sgr. 2 pf. dortgerichtlich geschätzte Subhastation, wozu bereits 545 Rthlr. gehören sind, im Wege der notwendigen Subhastation subhastriert. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiernach eingeladen, in dem peremptorie auf den 11ten Mai c. a. festsetzten Auktions-Termin in hiesiger Kanzlei, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 25 April 1826 zu jeder schlechtlichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Besteuerenden, mit Einwilligung der Erben sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohannsdorf.

Ratibor den 22. August 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Lanzbesgerichte auf Ansuchen eines Real-Gläubigers, daß im Fürstenthum Ratibor

und



aus dem Kreise gleiches Namens belegene freie Allodial-Hitterguth Czernitz nebst Zubehör, an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungs-Termine auf den 19. December 1826., den 20. März 1827. und besonders den 20. Juni 1827 jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Göring angelegt worden, so wird solches und das gedachte Guth nach der davon, durch die Oberschlesische Landschaft aufzunehmenden Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Repertur eingelesen werden kann, auf 29,041 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf., und mit Hinzutritt einer leeren Forstfläche von 17 Morgen, auf 29,092 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf., der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den beizutragenden Kaufsummen bekannt gemacht, mit der Nachsicht, daß in Termino traditionis 5080 Rthl. Pfandbriefe abgelöst werden müssen und im letzten Biethungs-Termine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugesprochen und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Zugleich wird der unbekannte Inhaber der auf Czernitz sub Matr. III. No. 12. für den Landrath v. Sack auf Zawada eingetragenen Poth von 2000 Rthl. öffentlich vorgeladen, sich in obgedachten Terminen, besonders aber in dem letzten persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten einzufinden und seine Ansprüche geltend zu machen, im Ausbleibungsalle aber zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Königl. Preuss. Ober-Landesgerichte v. Oberschlesien.

Wartenberg den 12ten März 1827. Es soll Schuldenhalber das zu Bischdorf sub No. 2. belegene Christian Wendische, vögtegerichtlich auf 984 Rthl. detaxirte Bauergut subhastirt werden, und sind daher hierzu Termine auf den 20sten April, 21sten May und peremptorisch auf den 18ten Juni a. c. zu Bischdorf auf dem herrschaftlichen Schlosse daselbst anberaumt worden, zu welchem demnach Besitz- und zahlungsfähige Kaufsumme hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamte Bischdorf.

Markt.

\*) Kosenau den 3ten April 1827. Das sub No. 10. im Städtchen Kosenau belegene, auf 650 Rthl. taxirte, zum Nachlasse der Barbara Rosina vermitt. gewesene Giesel geb. Kayser gehörige beackerte bürgerliche Haus, soll auf Antrag der Testaments-Erben in dem auf den 20sten Juni d. J. Vormittags 9 Uhr anstehenden peremptorischen Termine Theilungshalber öffentlich meistbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsumme werden daher hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meist- und Besidehenden nach erfolgter Genehmigung der Erben der Zuschlag erteilt werden wird.

Reichsburggräfl. zu Dohna. Justizamt der Herrschaft Kosenau.  
Wibinus.

## AVERTISSEMENTS.

\*) Kohnanitz den 20sten Februar 1827. Im Wege der Execution haben wir die Subhastation der zu Pyzmos Coseler Creises sub No. 40. gelegenen, auf 374 Rthl.

374 Rthl. gerichtlich-gewürdigten Freigärtnersstelle verfügt und zu deren öffentlichen Verkauf einen einzigen peremptorischen Termin auf den 21sten Juny 1827. früh 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley angesetzt, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken einladen, daß dem Besitzbierenden ohne Rücksicht auf fernere Gebothe gegen Erlegung des Kaufschillings der Zuschlag ertheilt werden wird. Unbelangens machen wir auch allen unbekannten Realprätendenten bekannt, daß, wenn sie in dem anberaumten Termine nicht erscheinen, sie mit ihren Ansprüchen an die subhastia gestellte Freigärtnersstelle werden präcluidirt werden, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, auch ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz.

\*) Glogau den 9ten April 1827. Die sub Pro. 7. zu Dammer Glogau'schen Kreises delegene, und auf 251 Rthl. 6 Sgr. Cour. gerichtlich-gewürdigte Wassermühle der Eleonora verehlt. Lange geb. Klingauf, soll auf den Antrag eines Realgläubigers am 19ten Juny d. J. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Gramschütz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen. Zugleich werden zu diesem Termine die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger: Carl Joseph Vogelsch und Maria Johanna Appellonia Vogelsch behufs der Wahrnehmung ihrer Gerechtsame unter der Warnung hiermit vorgeladen, daß im Fall ihres Ausbleibens dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Instrumente bedarf, verfügt werden soll. Die Taxe kann in der hiesigen Registratur und in dem Gerichts-Kreischam zu Dammer eingesehen werden.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht Gramschütz.

Breslau den 8ten März 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers, die dem Müller Gottlieb Otto gehörige zu Pöbe Breslauer Kreises gelegene zweigängige unterschlächtige Wassermühle cum attinentiis, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit einzusehenden Taxe gerichtlich auf 3395 Rthl. 15 Sgr. gewürdigt, anderweitig subhastirt worden ist. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, in den hierzu angesetzten Terminen: den 16ten May den 18ten Juny und besonders in dem letzten peremptorischen Termine den 19ten September d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Weiden in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf ein nach Verlauf des peremptorischen Termins etwa eingehendes Geboth wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhangs zur Allg. Gerichts-Ordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen



genen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Hierbei wird auch der Realcreditor Mäzlergeselle Franz Ulrich, dessen Aufenthaltsort gänzlich unbekannt ist, so wie die unbekannten Realprätendenten mit vorgeladen, unter der Aufforderung, ihre Gerechtsame und Ansprüche spätestens bis zum anstehenden peremptorischen Termine anzuzeigen oder zu gewärtigen, daß die Adjudication erfolgen und sie gegen den neuen Besizer, insoweit ihre Ansprüche den Fundum betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Das Gräfl. v. Königsdorff'sche Gerichtsammt von Wittlern und Lohse.

Eschenberg den 2ten März 1827. Das Freiherrlich von Schuler, genannt v. Sendtsche Gerichtsammt Braunau subhastirt die in Weinberg sub No. 16. belegene, auf 187 Rthl. 23 Sgr. 6 Pf. gewürdigte Häuslerstelle nebst 2 Ecl. fl. 8 Mg. Acker Schuldenholzer und fordert Verdingelustige auf, sich in Termine den 10ten Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr in des unterzeichneten Justitiarii Verkaufung alhier einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung, wenn sonst Umstände ein anderes nicht nothwendig machen, der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekennachte nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschwätzen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Justiz.

\*) Breslau. Es drabsichtigt der hier durchreisende, in musikalischen Zeitschriften oft rühmlichst erwähnte Königl. Sächsische Kammermusik. S. und erster Sagonist, Herr Wschel, künftigen Dienstag den 24ten April im Musiksaal der Univerſität ein Concert zu veranstalten. Ich wage es daher ergebenst, die respect. Verehrer der Tonkunst auf diesen musikalischen Genuß hierdurch aufmerksam zu machen.

G. W. Werner.

\*) Breslau. In der Hauptstraße der Oder-Vorstadt ist ein maßvolles Schuldenfreyes Haus mit Garten, welches sich für jeden Gewerbetreibenden eignet, für 3000 Rthl. zu verkaufen. Da nur eine solide Einzahlung erforderlich ist, werden Kauflustige ersucht, sich zu melden, Altbüßer-Strasse No. 1. im Gramann'schen Commissions-Bureau.

\*) Breslau. Im Eckhause der Albrechts- und Catharinen-Strasse ist ein Handlungs-Gewölbe nebst Wohnung zu vermieten und Johann zu beziehen. Das Nähere sagt der Agent Pohl, Schwelbaker Strasse im weißen Hirsch.

\*) Breslau. Ein mit guten Zeugnissen versehener Oekonom, der seine Militairjahre geleistet, wünscht als Verwalter oder Wirthschaftsleiter unterzukommen. Näheres ertheilt der Agent Monert, Sandgasse in den 4 Jahreszeiten.

\*) Breslau. Eine solide georbete Droschke mit eisernen Rädern und eisernen Büchsen, wird zu kaufen verlangt. Man melde sich desfalls Antonienengasse No. 4. im Gewölbe.

\*) Breslau den 14ten April 1827. Am 10ten d. M. mit dem Königl. Intendantur, Secretair Herrn Werner ehlich verbunden, erfülle ich die traurige Pflicht

Wacht, das heut: erfolgte Ableben desselben seinen und meinen Freunden ganz ergebenst anzuzeigen.

Wothilde verwit. Werner geb. Schulge.

\*) Berlin. Bey H. Rücker in Berlin verließ so eben die Presse: Fürstenthum Real-Encyclopädie des gesammten in Deutschland geltenden gemeinen Rechts, oder Handwörterbuch des römischen und deutschen Privat-, des Staats-Völker-Kirchen-Lehn-Criminal- und Proceß-Rechts, 1r Bandt H. G. gr. 8., Preis 2 Rthl. 16 gr. (auf Schreibpapier 3 Rthl. Dieser Band umfaßt gegen 160 Artikel; die Reichhaltigkeit desselben kann man daraus abnehmen, daß 124 Arten von Actio und 47 Arten von scilicet bearbeitet worden sind. Der 2te Band dieses Werks erscheint bestimmt im Juli, der 3te und letzte Band aber im November dieses Jahres. Druck und Papier sind ausgezeichnet schön. In Breslau zu finden in

J. Fiedt Korn dem Ält., Buchhandlung am großen Ring.

\*) Breslau. Eine Brandtweindrennerey mit ganz neuen Brenngefäßen, zur Rindoch-Mahlung angelegt, ist künftige Johanni zu vermietzen. Auskunft erhält man neue Sand-Strasse No. 5.

\*) Breslau. Ein weiß und braun gestreifter Hühnerbund hat sich zu mir gefunden. Der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Kosten wieder bekommen, Weltengasse No. 18.

\*) Breslau. Ein junger Mensch bittet entweder bald oder zu Johanni um eine Anstellung als Wirthschafts-Schreiber. Herr Kaufmann Singthaler alhier wird die Güte haben, Anträge zu übernehmen.

\*) Breslau. Wer einen zum Nutzen und Vergnügen geeigneten Garten in einer blüthenreichen Vorstadt nebst Wohnung an eine stille Familie von Officern dieses Jahres ab vermietzen will, wird ersucht, recht bald die Bedingungen dem Unterzeichneten mitzutheilen. Schmidt, Ohlauerstraße No. 71. Im ersten Stock.

\*) Breslau. Dem vielfachen Wunsche Genüge zu leisten, hat mein Saamen-Lieferant mir seinen Vorrath von Sommer-, Herbst- und Winter-Levkojen gesandt. Ich kann demnach nun wiederum die Aufträge effectuiren und empfehle meine drey Sortiments Levkojen: die extra gefüllte engl. Caranten oder Zwerg-Sommer-Levkojen in 16 verschiedenen Farben für 12 Sgr., die extra gefüllte halb engl. Caranten oder hohe Sommer-Levkojen und spätblühende oder perlirende Herbst-Levkojen in 15 verschiedenen Farben für 12 Sgr., und die extra gefüllte Winter-Levkojen in 11 verschiedenen Farben für 7½ Sgr. zur geneigten Abnahme von bekannter Güte.

Fr. Gustav Wohl, Schmiedbrücke No. 10.

\*) Breslau. Brunnen von 1827er Fällung, Mühl- und Ober-Salzbrunn in gr. und kl. Flaschen empfang von diesjähriger Fällung und erhalte neue regelmäßig alle Wochen felsche Zufuhren; alle andere Brunnengattungen erwarte ich ebenfals. Selter Brunn diesjähriger Schöpfung lasse ich den 26sten April 1400 kleine und



und 100 große Krüge abladen, von welchem Tage ich denselben zur geneigten Abnahme empfehle.

Fr. Gustav Pohl, Schmiedebrücke No. 10.

### Zu verauctioniren.

\*) Breslau. Montag den 23ten früh um 9 Uhr Nachmittag um 2 Uhr werde ich auf der Schmiedebrücke No. 51., als Schreib- Secretaire, Kleider-Schranken, Tische, Sopha, Stühle, Bettstellen geg'n baare Zahlung versteigern.

Berner, Auctions-Commissarius.

\*) Breslau. Montag den 23ten April früh um 9 Uhr werde ich auf der Antonien-Strasse im goldnen Fänel Veränderungshalber sehr gutes Meublement und Hausgeräthe gegen baare Zahlung meistbietend versteigern.

S. Piere, concess. Aut. Commiss.

\*) Breslau. Dienstag den 24. April früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und folgende Tage werde ich auf der Altbüferyasse an der Ecke des Prediger-Gäßchens Veränderungshalber verschiedenes Kupfer, Zinn, Porzellan, Gläser, Tische, Betten, Meublement und Hausgeräth gegen baare Zahlung meistbietend versteigern.

S. Piere, concess. Aut. Commiss.

\*) Breslau. Künftigen Montag als den 23ten d. M. Vormittags um 9 Uhr sollen die zum Nachlaß des verstorbenen Vergfactor Görlitz gehörigen Effecten, bestehend in Prättosen, Silberzeug, Porzellan, Zinn, Kupfer, Leinwand und Waten, Meubles und Hausgeräthe, Kupferstücke und Zeichnungen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in dem Sterbhaufe No. 37. auf dem Bürgerwerder öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige hiedurch eingeladen werden.

Pantell, Königl. Ober-Landesgerichts-Secretair.

### Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 18. April 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. . . a vista	—	—	Holland Rand-Ducaton .	—	97
ditto dito . . . 2 M.	144 $\frac{1}{2}$	—	Kayserl. dito . . . . .	—	96 $\frac{1}{2}$
Hamburg Banco . . . a Vista	151 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or . . . . .	14 $\frac{1}{2}$	—
ditto dito . . . 4 W.	151 $\frac{1}{2}$	—	Pohln. Courant . . . . .	3 $\frac{1}{2}$	—
ditto dito . . . 2 M.	—	—	Banco Obligations . . . .	—	97 $\frac{1}{2}$
London . . . . . 3 M.	6 29	—	Staats Schuld-Scheine . .	88 $\frac{1}{2}$	—
Paris . . . . . 2 M.	—	—	Stadt-Obligations . . . .	—	105 $\frac{1}{2}$
Leipzig in W. Z. . . a Vista	104	—	Bank-Gerechtigkeiten . .	—	98 $\frac{1}{2}$
ditto detto . . . Messe	—	103 $\frac{1}{2}$	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	94 $\frac{1}{2}$
Augsburg . . . . . 2 M.	103 $\frac{1}{2}$	—	ditto Einlöb. Scheine	41 $\frac{1}{2}$	—
Wien in 20' Xr. . . a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4 $\frac{1}{2}$	—
ditto . . . . . 2 M.	—	103 $\frac{1}{2}$	— — 500. —	5 $\frac{1}{2}$	—
Berlin . . . . . a Vista	100	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	95 $\frac{1}{2}$	—
ditto . . . . . 2 M.	—	99 $\frac{1}{2}$	Disconto. = = = =	—	4 $\frac{1}{2}$

Freitag den 20. April 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauer'sches Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

**Zu verkaufen.**

\*) Breslau den 10ten April 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Anton Koss-  
deutschen Erben, die zu Oppitz Breslauischen Kreisess belegene, sub No. 2  
im Hypothekenbuche verzeichnete Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Res-  
gistratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe gerichtlich auf 389 Rthlr. 25 Sgr.  
abgeschätzt ist, freiwillig subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und  
Zahlungsschulds durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum  
Verkauf anzusetzen peremptorischen Licitations-Termin, den 19ten Mai a. c. Vor-  
mittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause in Person, oder durch  
gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastat-  
ion zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß  
der Zuschlag an den Meistbietenden erfolge. Auf die nach Verlauf des preem-  
torischen Termins etwa eingehenden Gebote, wird aber keine weiter Rücksicht ge-  
nommen, als nach §. 104. des Anhangs zur allg. Gerichts-Ordnung statt find-  
et, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Abhändlung der sämt-  
lichen sowohl einzutragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und  
zwar letztere ohne Reduction der Instrumente verfügt werden.

### Das Pfwitzer Gerichtsamte.

\*) Verkauf den 12ten April 1827. Das zu Nieder-Hermsdorf Waldenburger Kreis sub No. 19. geliegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtsschreibsam zu Nieder-Hermsdorf zu inspicirenden Taxe ortsgerrichtlich auf 99 Thlr. 25 gr. abgeschätzte Ludwigsche Hofebaus, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im W.g. der notwendigen Subastation in dem einzigen auf den 30sten Juny d. J. anberaumten Versteigerungstermine verkauft werden. Besitz- und Zehngerichtliche Kaufstücker werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Termine im Gerichtsorte zu Nieder-Hermsdorf zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat jedam ter Maß- und Besibietende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen den Zuschlag zu erwarten. Das Gerichtssamt hiersebst.

Das Gerichtsaunt hier selbst.

\*, Trachenberg den 7ten April 1827. Das unterzeichnete Fürstenthums Gericht macht hierdurch bekannt, daß die zu Klein-Peterwitz ohnweit Prausnitz belegene, auf 264 Ault. 13 Jgr. detaillirte Gutsfried Weiske Freigärtnersstelle im Wgs. 100 Centen in dem hierzu auf den 21sten Juni 1827. früh um 9 Uhr vor dem Fürstenthums-Gerichte anberaumten Termine öffentlich an den Weiske blühenden verkauft werden soll, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Weiske  
fügen



flügen vorgeladen werden, daß der Zuschlag erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Kurfürstlich v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht als das Klein-Peterwitzer Gerichtsam.

Bunzlau den 5ten Februar 1827. Auf Antrag der Vormundschaft der Gottlieb Samuel Redeschen Minorennen, soll die denselben gehörige, sub No. 14. zu Mittel-Kayserwalau belegene, auf 59 Mithr. 24 jgr. abgeschakte Auenhauselernahrung in dem auf den 10ten May Vormittags 11 Uhr in dem dasigen Gerichtszimmer anberaumten Termine an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die Taxe in unserer Registratorat jederzeit eingesehen werden kann.

Das Gerichtsam zu Mittel-Kayserwalau.

Dr. Wenz, Justit.

Naumburg den 21. März 1827. Die sub No. 17. zu Hennersdorf blesigen Kreises belegene, zur Verlassenschaft des Adres Orzeta gehörende auf 125 Mithl. taxirte Freistelle, soll Behufs der erbbaulichen Ausbesserung plus licitando verkauft werden. Wir haben Terminum licitationis peremptorie auf

den 1. Juni d. J.

Vormittags um 11 Uhr anberaumt, und laden Kauflustige unter der Maßgabe dazu ein, daß in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadigerichte.

Schonau den 15ten Februar 1827. Das unterzeichnete Gerichtsam macht hierdurch bekannt, daß das zur Mairie des in Erdam verfallenen Johann Gottlieb Beer gehörige, sub No. 18. zu Mischonau gelegene Bauergut, welches nach der, dem bei unterzeichnetem Gericht aushängenden Proclama beigefügten Taxe ortsgerichtlich auf 1979 Mithr. 10 jgr. geschätzt werden und, in Folge der notwendigen Substitution veräußert werden soll. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch öffentlich eingeladen, in dem hierzu anberaumten Termine,

den 24ten März, )

den 28ten April, ) dieses Jahres 1827.

den 15ten Juni, )

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, sich entweder in Person oder durch hinlänglich mit Vollmacht versehene Stellvertreter Vormittags um 9 Uhr in dem Stadigerichtszimmer zu Schonau einzufinden, ihre Gebethe zu Protokoll zu geben und zu geräthlich, daß der Zuschlag an den Meist- und Meistbietenden nach vorangegangener Genehmigung des Curators Markt und der Realgläubiger erfolge und soll nach gerichtlicher Erzeugung des Kaufschlusses, die Lösung der sämtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Freiberl. v. Regensche Gerichtsam zu Mischonau.

Schloß Ratibor den 20. Februar 1827. Auf den Antrag der Jakob Kowatschewschen Erben soll die ihnen gehörige, zu Warmunthau bei Gnadenfeld sub No. 26. gelegene, und incl. der dazu gehörigen 4 Schfl. 2 Mth. großes Maas Acker auf 200 Mithl. gewürdigte Gärtnerstelle, in dem einzigen Bleichungs-Termine

den

den 17. Mal c. früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzellen subhasta verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß der Zuschlag für das Meistgeboth nach erfolgter Einwilligung der Extrahenten der Subhastation geschehen, und auf die später eingehenden Licita keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz 2c.  
Weidlich.

Beuthen a. d. O. den 14. März 1827. Auf den 2. Juni c. Vormittags 10 Uhr und folgende Stunden soll das der Friederike Juliane geb. Eschiersche, verehelichte Meißel gehörige Wohnhaus No. 235. auf der Neustadt, taxirt 185 Rthl. 15 sgr., öffentlich verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiernit vorladen, und ist das Nähere aus dem hier in curia affigirten Proclama nebst Taxe zu ersehen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Fauer den 20sten März 1827. Die sub No. 33. zu Niemberg bei Geldberg belegene Dpitzsche Freistelle, wozu ein Obst- und Gralegarten und zu 1½ Schffl. Ausjaat Ackerland gehört, und welche ortezerichtlich auf 210 Rthlr. taxirt worden, soll im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden eingeladen, sich in dem einzigen und peremptorischen Biethungstermine den 18ten Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Niemberg einzufinden.

Das Gerichtsamt von Niemberg.

Meiße den 17ten Januar 1827. Von dem Königl. Fürstenthumsgerichte zu Meiße wird auf den Antrag eines Realgläubigers in der Person der Frau Hauptmann Gläser zu Breslau das im Fürstenthum Grottkau und dessen Kreise gelegene rittermäßige Gut Seiffersdorf, welches landschaftl. auf 16788 Rthl. 14 sgr. 6 pr. abgeschätzt ist, subhastirt und öffentlich feil geboten. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefodert, in den angegebenen Biethungsterminen

den 21. Mal 1827.

und den 21. August 1827,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine,

den 20. November 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Justizrath v. Hilgenheimb in dem Commissions-Zimmer des Gerichts in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu für den Fall etwaiger Unbekanntheit die Justiz-Commissarien Rosch, Görlisch und Scholz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, erfolgen wird. Nach Ablauf des peremptorischen Termins können etwa eingehende Gebote nicht berücksichtigt werden, und soll nach gerichtlicher Ericauna des Kaufgeldes, die Löschung der eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern auch ohne P. o. duction der Instrumente erfolgen.

Königl. Preuss. Fürstenthumsgerichte.

Rosenberg den 20. November 1826. Das Bürgerhaus nebst Zubehör des Joseph Gziossek massiv zwei Stock hoch erbaut, gerichtlich nach dem Materialien.



Allen Werth auf 2261 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzt, nach der Gemäß der Anzeige des Besitzers ermittelten Nutzung auf 2520 Rthl. 25 Sgr. Cour. nach Abzug der Instandsetzung bezeichnet, wird in Antrag eines Real-Gläubigers in Termino den 1. Februar, 2. April und 20. Juni 1827. früh 9 Uhr im hiesigen Gerichts-Locale zum öffentlichen notwendigen Verkauf gestellt, wozu das Publicum eingeladen wird. Die Tage kann sowohl an der Gerichtsstätte, so wie in der Registratur jeder Zeit des Nachmittags eingesehen, so wie die Besichtigung in Augenschein genommen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

### Zu verauctioniren.

Landeshut den 29sten März 1827. Den 1sten May d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und folgende Tage, soll das zur Kaufmann Heinrich Wilhelm Müllerschen Concurss-Masse gehörige Waaren-Lager, bestehend in diversen Arten seines Tuch, seidenen, wollenen und baumwollenen Zeugen, Spitzen und andern Waaren zum Nag, stählernen und andern metallenen Sachen, ferner silberne Löffel, Feinzeug, Möbeln und Hausrath, einer Marktbau, einem Ladentisch mit Zubehör, weiblichen Kleidungsstücken und einigen Gewehren in dem Hause No. 108. hiesiger Stadt am Ende der böhmischen Gasse gegen baare Zahlung in Cour, an den Meistbleibenden versteigert werden, welches Kaufsüchtigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### Citationes Edictales.

\*) Wünschelburg den 18ten März 1827. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt Wünschelburg werden auf den Antrag des Vormundes der Seilermeister Joseph Knollischen Minorennen, alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem denselben gehörenden, hieselbst unter No. 75. gelegenen Hause, aus dem verloren gegangenen Hypotheken-Instrument d. d. Wünschelburg den 25sten Februar 1797. und Hypothekenschein de eodem dato für die verst. Frau Ueise- und Zoll-Kassen-Controllleur Josepha v. Thiel geb. Dehler gegen Verzinsung zu 5 p.C. eingetragenen Pfort von 200 Floren, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefördert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Ausgaben angeordneten peremptorischen Termine den 18ten Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, zum Protocoll anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeordneten Termine keiner der erwannten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuch bei dem verhafteten Hause auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Heb.

\*) Glogau den 24sten März 1827. Für das in der Blockade hiesiger Stadt und Festung im Jahre 1813 niedergeworfene Haus No. 27. Schlossamts-Jurisdiction (jetzt No. 544.) sind die Entschädigungs-Gelder zur Vertheilung unter die Eigenthümer und Real-Creditoren bei uns eingegangen. Da jedoch dieselben aus dem von dem hiesigen vormaligen Königl. Schlossamt mangelhaft überkommenen

nen

nen Hypothekenbuche nicht mit Gewißheit consigniren, so werden die unbekannten Eigenthümer, Realcreditoren und sonstige Realinteressenten hierdurch aufgefordert, ihre Eigenthums- und sonstigen Ansprüche an gedachtes Haus und die dafür eingegangenen Entschädigungs-Gelder in dem auf den 16ten Jull d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario Herrn Assessor Fischer auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgerichte angelegten Termine entweder in Person oder durch hinlänglich unterrichtete und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft der Justiz-Commissionsrath Fichtner und die Justizcommissarien Wunsch und Mecke vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das quästinirte Haus und die Entschädigungs-Gelder präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 30. Januar 1827. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen zu Breslau werden auf den Antrag des Königl. Preuß. Mittelmehrs Wilhelm Hanns Ernst von Czettitz alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem ihm zugehörigen, im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Schweidnitzschen Kreise gelegenen ritterlichen Erblehnsgute Wülgen im Hypothekenbuche dieses Gutes Rubr. III. No. 1. eingetragen 1600 Rthl. oder 2000 Rthl. schles., welche die Vormünder des ehemaligen Besitzers Carl Caspar Freiherrn v. Zedlitz von dem Bürger zu Schweidnitz Jakob Wohlfarth erborgt, den 10 September 1711. ingroßirt, und den 15. Jull 1714. an den Schweidnitzschen Manns-Gerichts-Secretarium Gottlieb Wulch cedirt worden, ferner No. 2. ingroßirten 1600 Rthl. oder 2000 Rthl. schlesisch, welche der ehemalige Besitzer Heinrich Adolph v. Haugwitz von der Dorothea Elisabeth v. Zedlitz dahrlehnungsweise aufgenommen, und den 5. Jull 1715. mit der darüber ausgestellten Obligation confirmirt worden, und die darüber lautenden Documente, als Eigenthümer oder deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Zriess-Inhaber Anspruch zu haben vermetnen, namentlich aber der ehemalige Schweidnitzsche Manngerichts-Secretarius Gottlieb Wulch, und die Dorothea Elisabeth v. Zedlitz deren Erben, deren Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angelegten peremtorischen Termine, den 23. Juni 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichte-Assessor Herrn v. Wedel auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissions-Räthe Kletke, Morgenbesser und Masseli vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termin keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein ununterwährendes Stillschweigen auferlegt die verlohren gegangenen Instrumente für amotirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute, auf Antuchen des Extrahenten wirklich geldscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhausen.

Bresl.



**Breslau den 16ten Januar 1827.** Von dem kaiserlichen Königl. Stadtsgericht, werden die unbekannten Erben, der am 27sten December 1823. hieselbst verstorb. Maria Rosina Lode auch Lohse genannt, welche angeblich an den Kaiserlich Oestreichischen Straßenbau-Aufseher Carl Heinrich Schmidt verheirathet gewesen, und namentlich dieser Carl Heinrich Schmidt, welcher seinen Wohnsitz in Gallizien und insbesondere in Tarnopol gehabt haben soll, und die aus dieser Ehe erzeugten Kinder, deren Leben und Aufenthalt nicht bekannt geworden, und von welchen letztern nur angezeigt worden, daß eins dieser Kinder Carl Heinrich Schmidt geheissen und sich zu Tarnopol an der Russischen Grenze als Sprachlehrer aufgehalten haben soll, hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 21sten Mai 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Huteland angesetzten Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren, den Grad ihrer Verwandtschaft anzuzeigen und ihre nähern oder gleich nahen Erbesansprüche auf den Nachlaß der Maria Rosina geb. Lode, angeblich verehlt. Schmidt, wozu sich eine Schwester der Verstorbenen, die verehlt. Goldarbeiter Carol ne Dorothea Schwabe geb. Lode und die Vormundschaft der 4 minderen Kinder des verstorb. Bruders Kaufmann Lode, als Erben gemeldet haben, genau nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben haben sie zu gewärtigen, daß die Extrahenten für die rechtmäßigen Erben werden angenommen, ihnen der Nachlaß zur freien Disposition wird verabsolirt werden, und die nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähern oder gleich nahe Erben, alle Handlungen und Dispositionen derselben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was von der Erbschaft alsdann noch vorhanden wäre, zu begnügen verbunden sein sollen.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

**Kattibor den 2. Februar 1827.** Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 1308 Rthl. 9 Sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 1106 Rthl. 7 Sgr. belasteten Nachlaß des am 28. März 1826. zu Kofoschütz verstorbenen Rittmeisters Friedrich Erdmann v. Zawadzki der erbchaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 20. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgericht-Assessor Wollenhaupt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben oder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Kommissarien Tröckel H. und Krichow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Verzugrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was noch Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Ruhn.

**Breslau den 17ten Januar 1827.** Zu der Concurrenzmasse des Rittmeisters Felix Friedrich v. Stümer, ehemals auf Polysen und Stubendorf, sind von

der

der Herzoglich Braunschweig Delöschten Kammer 1495 Rthl. rückständige Pensionen Gelder eingegangen, und es ist daher per Decretum vom 31sten März 1826. ein nachträgliches Liquidations-Verfahren eröffnet worden: 1) des Hohenofen-Meisters Wenzel Kriega früher zu Malappane; 2) der Erben des Wirthschafts-Inspector August Großmann, früher zu Stubendorf; 3) des Frischmeisters Nicolaus Spindler, früher zu Stubendorf und 4) des Mousquetiers Obst von dem ehemaligen von Malchowsky'schen Regimente zu Brieg als angegebene Mitgläubiger nicht auszumitteln gewesen ist, so werden diese Gläubiger, deren Erben und Cessionarien hierdurch edictaliter vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor und Kreis-Justizrath Herrn v. Wedel auf den 12ten Mai 1827. Vormittags um 10 Uhr im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses angeordneten Termine persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten, wozu die Justiz-Commissions-Rathe Kleitke, Morgenbesser und Masseli in Vorschlag gebracht werden, um einen davon mit Vollmacht und Information versehen zu können, und ihre Forderungen verschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verfügung vom 12ten Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die gedachten Pensionen-Rückstände abgewiesen, und es soll ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Nimptsch den 22. Novbr. 1826. Alle diejenigen, welche an nachstehende, in unserm Depositorio befindliche unbekannte Judicial-Massen, als: a. die Gottfried Beckste, im Betrage von 41 Rthl. 9 sgr. 9 pf.; b. die Melchior Lindnersche, im Betrage von 345 Rthl. 5 sgr. 11 pf. Cour. aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, in dem zur Anmeldung ihrer Ansprüche auf den 30ten März 1827. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputyten Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Rüppel in unserm hiesigen Extra-Localen unterannten Termine, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls sie mit letztern präcludirt und beide Massen dem Fisco als herrenloses Gut werden zugesprochen werden. (.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor, den 10ten Februar 1827. Auf den Antrag des Vitz Curatoris der Haupt-Steuer-Rendant Fenschen Verlassenschafts-Masse und Mitvormund des des Albin Weiß Herrn J. C. Stöckel z. ist per Decretum vom 10ten Februar 1827. über das Hinterlassene, in Mobilien und a sub Pro. 167. und Pro. 176. in hiesiger Stadt belegenen Häusern bestehende, laut Inventarium nach Abzug der bekannten Schulden, noch in 1176 Rthl. 5 sgr. 3 pf. betragende gesammte Vermögen des am 2 September 1825. zu Ratibor verst. Königl. Haupt-Steuer-Amtes-Rendanten August Fes der Erblichliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Indem wir dies dem Publico hierdurch bekannt machen, fordern wir zugleich die unbekannten Gläubiger des genannten Gemeinschuldners hierdurch auf, ihre Forderungen bei uns, und spätestens in dem vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Kreisamer auf den 21sten Mai 1827. Vormittags um 9 Uhr in unserm Sessions-Zimmer anstehenden Liquidations-Termine gehörig anzumelden und die diesfälligen Beweismittel anzugeben, widrigenfalls die ausbleibenden Creditoren zu gewärt



wärtigen haben, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben möchte, verweisen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, denen es am Orte an Bekanntschaft fehlt, der Herr J. E. Stöckel l., Klapper und J. Commis. Rath Laube vorgeschlagen, an deren einen sie sich wenden und vertreten lassen können.

Königl. Stadgericht zu Ratibor.

Kretschmer.

**Ergniß den 10. Januar 1827.** Es ist das Schulds- und Hypothekens-Instrument vom 6. und 13. Januar 1821. auf dessen Grund 630 Rthl. Cour. viz. gore Decret vom 13. ej. auf den beiden Grundstücken No. 20. und 59. des Mälz-hermeisters Heinrich zu Tenischel für den Bauerguths-Besitzer Carl Friedrich Lindner daselbst conjunctum eingetragen sind, bei dem Brande in Tenischel am 22ten Juli 1823. angeblich verbrannt, und der Carl Friedrich Lindner hat das Aufgebot dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwaigen Ansprüche unbekannter Prästendenen auf den 7. Mai a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Advocatur-Haße anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an die Post per 630 Rthl. Cour. und das darüber ausgefertigte Instrument als Eigentümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandataren aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntheit die Herrn Reize und Wenzel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen im Fall des Fehlbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermuthlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen dann gegen den Rührermeister Heinrich und Bauerguths-Besitzer Carl Friedr. Lindner ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, das verlohren gegangene Instrument über 630 Rthl. Cour. wird annullirt und für den Carl Friedr. Lindner ein neues wird ausgefertigt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

**Bauerwitz den 12ten März 1827.** Vomdem unterzeichneten Gerichte ist über das für die Hypotheken-Gläubiger unzulängliche Kaufgeld pr. 1445 Rthl. für die Frau der Josepha verchl. Wollng gehörige, im Wege der nothwendigen Sub-stitution verkaufte Pession zu Bauerwitz No. 69. des Hypothekenbuchs, der Ex-ekution. d. Proceß eröffnet worden und werden demnach alle diejenigen, welche aus irgend einem Realrechte an die gedachte Pession einen Anspruch an das Kaufgeld zu haben verweinen, hierdurch aufgefordert, in dem den 18ten Mai c. früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube anberaumten Termine persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu durch allumweite Entfernung oder andern Hinderniß an dem persönlichen Erscheinen den Verhinderern die Justiz-Commissarien Reize und Klapper in Ratibor in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und durch genügende Beweismittel zu beschließen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die gedachte Pession und an das Kaufgeld präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer Morzel Wandersla als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratibor.

# B e p l a g e

Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 20. April 1827.

## Citatio Edictalis.

Wartenberg den 15. en Januar 1827. Da von Selten des unterzeichneten Gerichts über den in dem Amtsrathe Droschkau Ramslauer Kreises, dem Wittensbühner von W. H. H. Wartenbergischen Kreises einem Actus und Mobilien bestehende Nachlaß, der am 15ten December 1824. verst. Kammerherrin Friederike v. Mehr geb. von Magusch auf Antrag der Erben der erbbschaftliche Liquidations-Process eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben verweinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 20ten April 1827. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine auf hiesiger Fürstlichen Justiz-Cam. persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wenn ihnen für diese einmalige Befamtschaft der Justizarius Commisarius in Droschkau getraut wird, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugehen und durch Verweis und zu beschleunigen. Die Nichtererscheinenden aber haben im nachfolgenden Fall so alle ihre etwaigen Vorrechte für verlaßlich erklärt und mit dem Nachlassigen nur an demselben, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verurtheilt werden.

Ständisch-Christlich-Herrschendeherrliches Gericht. Telling.

## AVERTISSEMENTS.

Geirich am den 15ten Januar 1827. Von dem unterzeichneten Amtsrath. Am 15ten Dec. 1824. ist die Wittensbühner von W. H. H. Wartenbergischen Kreises einem Actus und Mobilien bestehende Nachlaß, der am 15ten December 1824. verst. Kammerherrin Friederike v. Mehr geb. von Magusch auf Antrag der Erben der erbbschaftliche Liquidations-Process eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben verweinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 20ten April 1827. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine auf hiesiger Fürstlichen Justiz-Cam. persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wenn ihnen für diese einmalige Befamtschaft der Justizarius Commisarius in Droschkau getraut wird, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugehen und durch Verweis und zu beschleunigen. Die Nichtererscheinenden aber haben im nachfolgenden Fall so alle ihre etwaigen Vorrechte für verlaßlich erklärt und mit dem Nachlassigen nur an demselben, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verurtheilt werden.

Ständisch-Christlich-Herrschendeherrliches Gericht.

Am 15ten Dec. 1824. ist die Wittensbühner von W. H. H. Wartenbergischen Kreises einem Actus und Mobilien bestehende Nachlaß, der am 15ten December 1824. verst. Kammerherrin Friederike v. Mehr geb. von Magusch auf Antrag der Erben der erbbschaftliche Liquidations-Process eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben verweinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 20ten April 1827. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine auf hiesiger Fürstlichen Justiz-Cam. persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wenn ihnen für diese einmalige Befamtschaft der Justizarius Commisarius in Droschkau getraut wird, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugehen und durch Verweis und zu beschleunigen. Die Nichtererscheinenden aber haben im nachfolgenden Fall so alle ihre etwaigen Vorrechte für verlaßlich erklärt und mit dem Nachlassigen nur an demselben, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verurtheilt werden.



Leubusch vor dem Herrn Justiz-Ässessor Brisch auf den 28. Mai c. Nachmittags 1 Uhr anberaumt, und werden alle Kauflustige daher hiezu vorgeladen, zur festgesetzten Zeit vor gedachtem Deputirten zu erscheinen, mit der Versicherung, daß sofern nicht Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten, gedachtes Bauergut an den Meist- und Bestbietenden zugeschlagen werden soll. g.)

\*) Frankenstein den 3ten April 1827. Bei der erfolgten Befriedigung des Ertrabanten ist der unterm 14ten Februar c. verfügte Verkauf des Bäcker Neumannschen Erbehauses No. 149. hieselbst wieder aufgehoben, was zur allgemeinen Wissenschaft gebracht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Rosenberg den 2ten April 1827. Da sich zu der öffentlichen ausgethanen und auf 275 Rthlr. 6 Sgr. 3 Pf. taxirten Bürger-Possession nebst Acker Acre. 69 der Vorstadt Rosenberg dem Samuel Brisch gehödig, im früheren Termin kein annehmbarer Käufer gefunden, so ist der neue Versteigerungstermin für den 11ten Mai 1827. früh um 6 Uhr im hiesigen Gerichtstoccale eventuell wenn der Verkauf nicht zu erreichen zu Verachtung anberaumt worden. Die Possession und Taxe kann zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden, wozu man sich nur in hiesiger Registratur zu melden hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Sprottau den 10ten April 1827. Wir haben auf Antrag der Erben zum öffentlichen notwendigen Verkauf der Hainersche No. 4. in Nieder-Leschen, welche auf 231 Rthlr. als schätzbar worden ist, und zum Nachlaß des Vogt Jos. v. Sprottau Lange gehört, einen einzigen Versteigerungstermin auf den 20. Juni d. J. Vorm- und Nachmittags in Nieder-Leschen anberaumt, wozu wir Kauflustige, so wie die etwaigen unternahmten Erben des Erbschafts vorladen, letztere mit dem Bedenten, daß die Lange'sche Erbmasse unter derartigen Bedingungen, welche sich melden, wird vertheilt werden und die Ausbleibenden dann nur an dasjenige Theil haben können, was nach dieser Vertheilung etwa übrig bleibt.

Das Gerichtsamt Nieder-Leschen.

\*) Breslau. Auf dem Neumarkt in No. 1633. neue No. 38.) sind im ersten Stock vorne heraus 2 Studen, 1 Amsow nebst Zubehör zu veranlassen und zu Johannal zu beziehen.

\*) Breslau. Daß Sonntag den 22sten April der letzte Ball Maéque im großen Redouten-Saal statt haben wird, zeigt ganz ergebenst an, und bittet um gütigsten Zuspruch

M. Tillmeyer.

\*) Breslau. Ein Lehrling wird in eine auswärtige Apotheke gesucht, durch den Apotheker Meißner in Breslau, Wilschauer-Straße No. 1. Eben derselbe kann auch einige Stellen für Handlungs- u. h. l. ange nachweisen.

\*) Breslau. In Beziehung auf meine ergebenste Anzeige vom 12. März, betreffend die neu erfundene patentirten Metallschrauben- Erzeugnisse, habe ich die Ehre ein hochverehrtes Publikum ergebenst zu benachrichtigen, daß nunmehr alle dortgenannte Schreib- Porz- Eisen und Streichriemen aller Art, auch das in jener Anzeige erwähnte gedruckene Metallpapier, worauf sowohl mit Bleistift als Dinte (die ausgelöscht werden kann) geschrieben wird, in großer Auswahl bei mir zu haben sind. Ohne alle Großsprechererei darf ich behaupten, daß der ausgebreitetste

breiteste Benfall schon jetzt die hohe Möglichkeit der Erfindung und deren Wichtigkeit für Jedermann und besonders für Schulen bezeugen, indem diese Erfindung, wie wenige ihre Vortheile durch Wohlfeilheit auch dem Aermsten gewährt, und anderseits das handelnde Publikum durch Hegung dieser Artikel, sowohl sich als seinen Kunden sehr wohl dient, und daß es dem Erfinder daher bis jetzt kaum möglich war, die vielen und bedeutenden Bestellungen zu realisiren. Deshalb bitte ich, mir den Bedarf immer möglichst zeitlich anzudeuten, damit derselbe mit gewünschter Pünktlichkeit befriedigt werden könne.

Adolph Bodstein, Nicolai - Straße gelbe Marie.

\*) Breslau. Die Besitzerin der ganz nahe an der Stadt Jauer belegenen, mit vollständigem Feld- und Vieh-Inventario versehenen Güter Helwigshof und Hospital - Vorwerk, beabsichtigt dieselben aus freyer Hand, jedes einzeln oder beyde zusammen an den Meist- und Bestblühenden zu verkaufen oder zu verpackten. Einwanlige Kauf- oder Pachtlustige werden daher hierdurch ergebenst eingeladen, sich den 26ten May d. J. Morgens um 9 Uhr in Helwigshof einzufinden, wo die freiwillige Dictation außer gerichtlich abgehalten werden wird. Helwigshof ist ein Dominium und hat 150 Magdeburgische Morgen an Aekern, mit Einschluß von 10 Morgen an Wiesen, Obst- und Grazgärten. Die Wohn- und Wirtschaftsgebäude sind erst neuerlich mit einem Kostenaufwand von 10000 Rthl. ganz in Neu aufgeführt. An Steuern entrichtet das Gut jährlich 55 Rthl. — Das Hospitalvorwerk gehört zum Kommunal - Verbande der Stadt Jauer und hat einen Flächen - Inhalt von etwa 460 Magdeburgischen Morgen, worunter 360 Morgen Acker, 80 Morgen Wiesen, 12 Morgen Gräseray, 3 Morgen Leingruben und 6 Morgen Hartholz, Baustellen. Obst- und Grazgärten. Ferner hat das Gut jährlich 25 Rthl. Silberplaten und 99 Berliner Scheffel Zinngasse einzubringen und erhält auch aus dem Stadtdorf jährlich 60 Schock Roggen. Denselben steht auch eine nicht unterbreitende Schrafftebbs - Gerechtigkeit auf fremde Acker zu, und es gehören zu dem Gut 5 dienstpflichtige Hofeigenthümer. Die Wohn- und Wirtschaftsgebäude sind vor einigen Jahren ganz neu und wasser mit einem Kostenaufwand von 22000 Rthl. aufgeführt. Die öffentlichen Abgaben und Kommunal - Lasten betragen jährlich zusammen 184 Rthl. 12 gr. und 19 Berliner Scheffel Roggen, 4 Scheffel Gerste und 10 Scheffel Hafer. Die vorzügliche Bedienung bey Jauer ist in Schießen allgemein bekannt. Die Güter können zu jeder Zeit besichtigt werden. Mündliche oder schriftliche Auskunft, letztere auf portofreie Bilets, ertheilt der Intendantur - Rath Pawlowski, wohnhaft in Breslau in der Tauenzienstraße No. 105.

\*) Breslau. Unterzeichnete haben das Recept zu ihrem Dr. Trommsdorffs Schnupftaback von dem Hrn. Staatsrath Dr. Hufeland laut dessen elgenhändigem Schreiben vom 22sten Juli 1826. erhalten, solches am 26sten Januar 1827. von dem Chemiker Hrn. Dr. Trommsdorff attestiren lassen, und von demselben die obeligen



nige Befugniß erlangt, diesen Taback nach seinen Namen benennen zu dürfen. Wie aber das Rechte, das Wahre immer das Unächte, das Falsche zum Antipoden hat, und heut zutage Verfälscher mit allen möglichen Formen gern ihr Werk treiben, so wird auch das uns nur bekannte Geheimniß der Fabrication des bereits beliebten Tabacks zu Nachmachung reizen. Wir warnen daher vor diesen, und werden Maßregeln treffen, unsere wohlermorbene alleinige Befugniß vor ihnen zu sichern, setzen aber zugleich eine Belohnung von 30 Dukaten dem aus, der uns zur Entdeckung eines solchen Nachmachers behülflich ist, rühen und deshalb auf §. 1445. des allgemeinen Landrechts Echl. II. Tit. XX und versprechen bey anzutringender Klage, diese 30 Dukaten gleich gerichtlich zu deponiren.

Krug und Herrgott, Taback-Fabrikanten, Schmiedebrücke No. 59.

\*) Breslau. Im Verlage von B. C. C. Leuckart ist erschienen: Kurz gefasste Vertheidigung Oberschlesiens gegen die, dieser Provinz in der Schrift: Gemüthliche Aeußerungen über den sittlichen und kirchlichen Zustand Oberschlesiens gemachten Vorwürfe mit Berücksichtigung des Buches: Die lutherische Kirche Schlesiens und einiger andern durch dasselbe vorgelegten Schriften. Preis 7½ Sgr. Diese Schrift kann als ein wichtiger Beitrag zur Vertheidigung des Landes, die lutherische Kirche Schlesiens mit Recht empfohlen werden.

\*) Breslau. (Neue Musikalien,) Im Verlage der Breitkopf und H. zelschen Musikhandlung in Leipzig, welche in Breslau bey F. E. C. Leuckart zu haben sind. Rossini, Ouvert. de l'Opera: le Siege de Corinthe (die Belagerung von Corint) f. Orch. 2 Rthlr. 15 sgr. Sörgel, Sinf. f. Orch. Op. 17. 5 Rthlr. Kummer, Divertissement p. le Violonc. av. Orch. op. 2. 1 Rthl. 20 sgr., derselbe, Potpourri p. le Violonc. av. Orch. op. 5. 2 Rthlr. 15 sgr. Lindner, 4 Pieces br. p. le Violon av. Accomp. de Pianof. 10 sgr. Rovelli, 6 nouv. Caprices p. Violon op. 5. 20 sgr. Sörgel, 5 Duos fac. p. 2 Viol. Op. 25. 1 Rthlr., derselbe, 5 Solos p. Violon Op. 28. liv. 2. 10 sgr. Barbiquier, 18 Exercices p. la Flute. Edition nouv. 1 Rthl. Fäustmann, derselbe, Adagio et Valse br. sur un Theme de Semiramide de Rossini p. 2 Flutes seule av. Orch. Op. 55. 2 Rthlr. Dasselbe mit Pianof. Op. 55. 15 sgr., derselbe, 5 Duos f. 2 Fluten als Anhang zur Flötenschule Op. 66. 25 sgr. Gabrielky, Etudes p. la Flute Op. 86. liv. 1. 1 Rthlr., derselbe, Divertissement p. la Flute av. Accomp. de Pianof. Op. 87. 22½ sgr. — Müller, Etudes p. la Clarin. Op. 55. liv. 1. 15 sgr., Richter, Duo conc. p. Pianof. et Flute Op. 10. 1 Rthlr. 5 sgr., Schminke, Air lante varié et Rondo du Melodrame: Preciosa p. Basson av. Orch. 1 Rthl. 15 sgr., Schminke, Adagio et Rondo p. Flute et Pianof. Op. 17. 22 sgr.

\*) Dresden. Mariette Braheering: vom neuen u. vorigen Jahr  
sind angekommen, das Stück 1 1/2 Lgr., in Heften von 80 Stück billiger empfindliche  
Erst Eingehalter, Obergasse in 3 Erghln.

Sonnabends den 21. April 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

Zu verkaufen.

\*) Fürstentum den 28ten März 1827. Die zu Nieder-Salzbrunn Waldburger Erbses sub No. 19. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtsschram zu Nieder-Salzbrunn zu inspectirenden Taxe ortsgerechtlich auf 629 Rthl. 27 Sch. 4 Pf. geschätzte Carl Friedrich Brendelsche Feuchthäuserstelle, soll im Wege der notwendigen Subhastation in dem auf den 21sten Juni c. des Nachmittags 2 Uhr anberaumten einmaligen und peremptorischen Termine verkauft werden. Dillig- und zutheilfähige Kaufslustige werden daher hiermit vorgeladen, im besagten Termin im Gerichtsschram zu Nieder-Salzbrunn zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat wann der Meist- und Bestbieter, nach Genehmigung der Ausschüsse, wenn nicht geschehene Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Waltz v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstentum  
stein und Rohnstock.

\*) Leobschütz den 1sten April 1827. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß im Wege der notwendigen Subhastation die dem Windmüller Johann Alter zu Leobschütz zugehörigen, auf 441 Rthl. 20 Sch. gerichtlich taxirten Aecker von 134 Schaffel Weizen u. Waas, an den Meistbietenden verkauft werden sollen, und hiezu Termin und Auktionis peremptorius auf den 12ten Juni 1827. im Orte Soppau in der dazigen Gerichts-Canzley früh um 9 Uhr anstehn. Es werden daher Kaufslustige hierdurch vorgeladen, in dem angeetzten Termine persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hat der Meistbieter den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht geschehene Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gericht der deutschen Ordens-Güther Soppau u.

\*) Brieg den 22ten März 1827. Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das sub No. 98. gelegene, von der verstorb. Margarethe Gräff hinterlassene Haus, welches nach Abzug der darauf habenden Vaken nach dem Materialwerthe auf 1534 Rthl. 21 Sch. 3 Pf., nach dem Nutzungsatrage aber auf 1500 Rthl. gewürdigt worden, a dato binnen 3 Monaten bei demselben öffentlich im Wege der Auktion verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufslustige und Bestbieter hierdurch vorgeladen, in dem hiezu auf den 18ten May c., den 19ten Juni und den 20sten Juli c. Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine, von denen der letzte peremptorisch ist, auf den Stadt- und Landgerichts-Zimmern vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Assessor Müller in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbietenden  
and



und Besitzhabend. n, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zugeschlagen werden werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Gottesberg den 25ten März 1827. Die von dem verstorbenen Müller Kunsch zu Charlottenbrunn hinterlassene sogenannte Spital-Bäckerei, bestehend aus dem mit der Back- und Schenkgerechtigkeit versehenen Hause No. 53. und gegen 6 Morgen Ackerland, soll im Wege der Ertheilung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Dieses Grundstück ist nebst den dazu gehörigen Realitäten ortsgerechtlich auf 760 Rthl. 10 Sgr. geschätzt worden, und zeitlich für ein jährliches Quantum von 80 Rthl. excl. der Abgaben verpachtet worden. Es ist daher zu dessen Subhastation ein einziger Termin auf den 31sten Mai c. Vormittags um 11 Uhr in der Kanzley zu Tannhausen anberaumt worden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich v. Pöckler Tannhäuser Gerichtsamte.

\*) Hermsdorf unterm Rynast den 3ten April 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Schmidt Benedict Langer zu Giersdorf seither zugehörig gewesenem, sub Pro. 9. alldort belegenen, und in der ortsgerechtlichen Lage vom 17ten v. M. auf 1001 Rthl. 10 Sgr. Cour. gewürdigten Großhauses und der damit verbundenen Schmiede verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 29ten Mai und 20sten Juni c. zur Aufnahme von Geborhen angeordneten Terminen, besonders aber in dem

auf den 21sten Juli d. J.

ansiehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Giersdorf, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Grundstück dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Geborhe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräflich Schaffzottenisches Gerichtsamte der Herrschaft Giersdorf.

\*) Neumarkt den 14ten April 1827. Die zu Wälschkau im Neumarktschen Kreise sub Pro. 1. gelegere, dem Johann Gottfried Obst zugehörige Freistelle, welche ortsgerechtlich auf 793 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf den 22sten Juny d. J. Nachmittags um 2 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Wälschkau angesetzt, und werden alle und jede, welche die gedachte Freistelle zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihr Geborh abzugeben, wo alsdann der Bestbietende dem Zuschlag mit Einwilligung der Realgläubiger und gegen Erlegung eines verhältnismäßigen Angeldes zu gewärtigen hat. Die Lage der Stelle kann in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii dieselbst zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamte für Wälschkau.

Fischer.

\*) Patich

\*) Watschkau den 23ten März 1827. Der aus Kamitz Reisser Kreisess gebürtige Landwehrmann, im vormaligen 15ten Schlessischen Landwehr-Infanterie-Regimente Anton Krischer, welcher am 29ten November 1813. am Persenfelder frank in das Lazareth zu Runkel gebracht worden, und seit jener Zeit nicht wieder zu gedachten Regimente zurückgekehrt ist, auch von seinem Leben und Aufenhalte nichts weiter bekannt geworden, wird nebst dessen etwanigen unbekannten Erben auf den Antrag seiner Mutter der Johanna verwitt. Bauer Krischer zu Camitz hierdurch vorgeladen, innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 21sten Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Stadtgericht sich persönlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen der genannten Prolocantin als seiner nächsten Verwandten zuerkannt werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

\*) Jauer den 14ten März 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers des Bauergutbesizers Alt, soll die nach Prosen sub No. 77 gehörige, hier in Jauer belegene Lehnstlehen des Samuel Wagner im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Dieselbe ist besage gerichtlicher Taxe, die jederzeit in unserer Kanzley eingesehen werden kann, auf 2476 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, und sind zum Verkauf derselben 3 Termine, nämlich am 19. Juni, am 18. August, in der Behausung des Justizrath; der letzte und peremptorische aber am 19ten October c. in dem zu veräußernden Grundstücke selbst anberaumt worden. Biet- und Zahlungsfähige werden zu diesem Termine, besonders aber zum letzten und peremptorischen hierdurch mit der Anzeige vorgeladen, daß dem Biet- und Meistbietenden dieses Grundstück, wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zugeschlagen werden, auf Nachgebote aber keine Rücksicht genommen werden soll.

Das Reichsgräflich v. Roßth und Nieneßsche Gerichtsamt der Herrschaft Lobitz.

Breslau den 22ten Decbr. 1826. Auf den Antrag der verwit. Wittwe Meißner v. Hoverbeck geb. Gräfin v. Posadowsky ist die Subhastation des im Fürstenthum Jauer und dessen Schönauschen Kreisess gelegenen ritterlichen Erblehnguts Antheils Mittel-Kauffung, das Heilandsche Gut genannt, nebst Zubehör, welches noch der, dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schiedlichen Zeit einzusehenden landschaftlichen Taxe vom 8ten und resp. 19ten Juli d. J. auf 10384 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, von Uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Bietungsterminen, am 18ten May 1827., am 21ten August 1827., besonders aber in dem letzten Termine am 21ten November 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Hrn. Vergius im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person oder durch einen gehörig,



gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichte, Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit der Justizcommissionsrath Kleffe, Justizcommissionsrath Massell und Justizrath Wlath vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Revidirung an den Meist- und Bestbleibenden, wenn keine gegenseitige Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

In der Provinz von Schlesien, im Kreise des Gollenhauens.

Breslau, den 19ten December 1826. Auf den Antrag des Kreisrichters Gottlieb Giesel als Realgläubiger, soll das dem Bürger und Brandweinbrenner Samuel Gottlieb Hennig gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aufgehängte Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1826 nach dem Material-Werthe auf 6547 Rthl. 21 Sgr. nach dem Nutzungsvertrage zu 5 pro Cent aber auf 6347 Rthl. abgeschätzte Grundstück No. 114. auf dem Stadtgut Cölnz nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetztten Terminen, nämlich den 23ten April 1827. und den 23ten Juny, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 23ten August 1827. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Hufeland in unserm Parteyzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden erfolgen werde. Ubrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

In der Provinz von Schlesien, im Kreise des Gollenhauens.

Breslau, den 28ten October 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der vermitt. v. Eschammer, Eleonore Wilhelmine Louise gea. Casseburg, die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Binzigischen Kreise gelegenen Rittergutes Fröschroben nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1826. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aufgehängenden Proclama beigefügten, zu jeder schriftlichen Zeit einzusehenden Taxe Kreisjustizrätzlich auf 3137 Rthl. 19 Sgr. 10 Pf. abgeschätzt ist, beschunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen: in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 21ten Februar 1827. angerechnet, in den hiezu angesetztten Terminen, nämlich den 3ten April k. J. und den 10ten Jul k. J. besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 21ten November k. J. 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Herrn Behrends im Parteyzimmer

des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses, in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit der Justizcommiss. Rath Kleffe, Coghe und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber, in sofern nicht gesetzliche Anstände eintreten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht v. Schlesien.

Galkenhäusen.

Breslau am 10 Novbr. 1826. Auf den Antrag der Drissi v. Bomborffschen Erben, soll das der vermitt. Destillateur Koch gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aufgehängte Taxationsrechnung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 14374 Rthl. 8 sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 51 pro Cent aber auf 13241 Rthl. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1274. auf der Albrechts-Strasse, neue Nro. 17., im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen: in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 13ten März 1827. und den 20sten April 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 21sten Juni 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Gräff in unserm Parthelenszimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde, Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Pollwitz den 23sten März 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 10. zu Urnsdorf Glogauschen Creises belegene, dem Gottlieb Knappe gehörige Brethhäuslerstelle, welche ortsgerechtlich auf 995 Rthl. 5 sgr. Cour. taxirt worden ist, im Wege der Execution öffentlich in dem einzigen peremtorischen Diebstuhungstermine den 9ten Juni d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Urnsdorf verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, sich zu melden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger, und insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen.

Patrimonial-Gerichtsamte von Urnsdorf.

Dblau



**Oblau** den 19ten Januar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des sub Nro. 1. zu Zornitz belegenen Pausguth nebst Zubehör, welche im Jahre 1827. auf 4594 Rthl. 17 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kaufleute hierdurch aufgefodert, in den angelegten Diebungs-Terminen am 8. Mai c., am 9. Juli c., besonders aber in dem letzten Termine am 22. September c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichte, Assessor Herrn Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Procentsatz zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzmäßigen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Frankenstein** den 22 Februar 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 11. zu Kunsdorf belegenen, dem verstorbenen Bäckermeister Gottfried Brieger zugehörig gewesene laudemalmäßige Freistelle mit Brandweinbrennerei und Krutzgerechtigkeit, nebst Ackerland zu 5 Scheffel Ausfaat und ein Obigarten, welche ortsgerechtlich auf 1,968 Rthl. 16 sgr. 8 pf. gewürdigt worden, und wir drei Vertheilungstermine, nämlich den 8. März, 7. April, peremptorisch aber den 5. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kunsdorf anberaumt, zu welchem dieß- und zahlungsfähige Kaufleute mit dem Besmerken eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbiethende, da kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Uebriens kann die Taxe bei dem öffentlichen Nachhause im Gemeindefreischam zu Kunsdorf, so wie bei dem unterzeichneten Justitiario zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Kunsdorf.

H. Finann.

**Grünberg** den 23. März. 1827. Der zum Tuchmacher Friedrich August Kockebusch'schen Schuldenwesen gehörige Weingarten Nro. 935., taxirt 219 Rthl. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine den 2. Juni d. J., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich dieß- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzmäßige Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Jauer** den 10. März 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Jauer werden die zu dem Nachlaß des verstorbenen Freibaurathesbesitzer Christian Gottlieb Mke gehörigen, zu Ober-Vornitz belegenen Grundstücke, als: 1) das Bauergut Nro. 129. von 4 Ruthen Acker, und 2) das Ackerstück No. 308. von 4 Ruthen, welche zusammen nach dem Nutzungseintrage a. 5 pro Cent auf 2317 Rthl. 20 sgr., dem wahren Werthe nach aber auf 2800 Rthl. ortsgerechtlich abgeschätzt worden, subhastirt, und drei Diebungs-Termine, von denen der letzte peremptorisch,

den 21. Mai

den 20. Juli

und den 21. September a. c.

Vormittags

Vormittags 10 Uhr vor dem Land- und Stadtgericht: Assessor Rupprecht anberaumt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**AVERTISSEMENT S.**

Glogau den 5. Februar 1827. Die sub No. 14. zu Trebitz besetzte dem Müller Christian Bürger, über dessen Vermögen Concurs ausgebrochen, gehörige sogenannte Ober-Wassermühle mit einem Epßgange, einem Garten und 12 Scheffeln Acker, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 4ten Mal dieses Jahres Vormittags um 8 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Trebitz öffentlich verkauft werden. Das unterzeichnete Gerichtsammt ladet daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebethe gegen den mit Zustimmung der Creditoren im Weistgeboeth zu erwartenden Zuschlag dieser Mühle zu diesem Termine hiermit ein. Ebenso citirt dasselbe alle noch unbekannte Gläubiger des Gemainschuldners Christian Bürger und insbesondere den seinem gegenwärtigen Aufenthalte nach unbekannten Müller Christian Busch zur Liquidation und rechthelichen Nachweisung ihrer Forderungen an die Müller Bürger'sche Concursmasse auf demselben Termine hierdurch edictaliter vor, mit der Warnung, daß sie im Fall des Nichterscheinens mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt und ihnen deswegen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Entschweigen wird auferlegt werden. Der Taxwerth der Mühle beträgt 460 Rthl. und kann die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in dem Gerichtskretscham zu Trebitz und bey dem Gerichtsamte selbst eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gerichtsammt über Trebitz.

\*) Gottesberg den 27sten März 1827. Auf den Antrag des evangelischen Schulenvorstandes zu Lannhausen werden von dem unterzeichneten Gerichtsamte alle diejenigen, welche an das angeblich verlohren gegangene Hypothekens-Instrument d. d. 2ten Januar 1791. über ein auf der sogenannten Brunnensmühle sub No. 30. zu Charlottenbrunn eingetragenes Capital von 300 Rthl. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder als sonstige Briefsinhaber einen gegründeten Anspruch zu haben verneinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem hiezu auf den 19ten Juli c. Vormittags um 11 Uhr in der Kanzlei zu Lannhausen angeordneten Termine anzumelden und zu bescheligen, und sodann das Weitere zu gewärtigen. Die in diesem Termine ausbleibenden Interessenten dagegen werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, ihnen ein immerwährendes Entschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für erloschen erklärt, über diese 300 Rthl. ein neues Instrument ausfertigt und dieses bei der ursprünglichen Post im Hypothekenbuche vermerkt werden.

Niedersächsisch v. Pückler Lannhauser Gerichtsammt,

\*) Groß-Weigelsdorf den 20sten April 1827. Die zu Nieder-Groß-Weigelsdorf im Deltschen Treffe in der Mitte des Dorfes, an der Straße nach Bernstadt liegende Schmiede, nebst einem Hause und Garten, woben noch ein halber Morgen Ackerland ist, soll in folgenden Terminen den 14. May, 18. Juni und veremtorisch auf den 30sten Juli dieses Jahres von Unterzeichnetem aus freyer Hand an den Weißliebenden verkauft werden.

Friedrich Lobe.

\*) Bresl.



\*) Breslau. Zu vermlethen und Michaeli zu beziehen ist eine Handlungs-  
Gelegenheit in der Kupferschmiedeßraße No. 12. Das Nähere bey'm Wirt.

\*) Breslau. Frische Auster sind mit heutiger Post angekommen in der  
Weinhandlung bey  
S. D. Schilling.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 13. bis 19. April 1827.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Dreßlers Johann Baumgärtner S. Fried-  
rich Wilhelm Herrmann. Des B. und Stellmachers Gottlieb Kammer  
S. Louise Henriette Amalia. Des B. und Schlossers Christian Heinrich Mich-  
ring S. Emilie Louise Henriette. Des B. und Schuhmachers Carl Ludwig  
Zechel S. Carloline Louise Almas.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Latirers Moritz Velsche S. Paul Ad-  
olph. Des B. und Fischhauers Gottlob Gottbold Fischlich S. Adolph  
Moritz. Des B. und Sattlers Christian Richter S. Amalie Henriette. Des  
B. und Schenkwiehrs Johann Gottlieb Wagner S. Johann Wilhelm Joseph.  
Des B. und Schneiders Friedrich Carl Bartnest S. Louise Wilhelmine Verba.  
Des B. und Strohhut- Fabrikanten Hrn. Carl Kaffert S. Carl Hermann  
Hugo. Des B. und Kirchhauers Johann Friedrich Gatter S. Johanne Eleo-  
nore Rosalie. Des B. und Barbierers Johann Carl Walter S. Johanne  
Jullane Christlane Rathalle.

Zu St. Bernhardin. Des Probsts zum heil. Geist und Pastor bey gedachter Haupt-  
und Pfarrkirche Herr Gottlieb Ludwig Rahn S. Eduard Ludwig.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. Bäckers Daniel Gels S. Jullane  
Marie Auguste. Des Königl. Majors a. D. Hrn. Ferdinand v. Nach S.  
Paul Herrmann Ferdinand.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Fischhauers Johann Friedrich Dietrich S. Ma-  
ria Auguste Amalia, alt 3 J. 7 M.

Zu St. Bernhardin. Des B. Kaufs und Handelsmannes und gewesener Stadt-  
rath Herr Gottlob Sieglund Fädel, alt 70 J. 7 M. 3 T.

Zu St. Barbara. Des B. und Bäckers George Weingärtner S. Julius Wilhelm,  
alt 9 M. Des B. und Barbiers Tobias Such S. Maria Wilhelmine, alt  
8 M. Der B. und Schiffer Christian Häbner, alt 52 J.

Zu St. Christophorh. Des B. und Tischlers Heinrich Lustfeld S. Friedrich Wll-  
helm, alt 11 J. 8 M. Der B. und Schneider Johann Philipp Markgraf,  
alt 53 J. Des weil. B. und Destillateurs Hrn. Gottlieb Weichert hinterl.  
Tochter Susanna Elisabeth, alt 55 J. 6 M.

# B e y l a g e

Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 21. April 1827.

## Zu verauctioniren.

\*) Breslau den 18ten April 1827. Dienstags den 18ten May d. J. sollen die zum Nachlaß des Geheimen-Finanz-Secretairs Görsch gehörigen Sachen, bestehend aus Gewehren, Beuten, Leinenzeug, Wäsche, Hausgeräthe u. in dem in der Nikolai-Vorstadt auf der Friedrich-Wilhelmsstraße sub Nro. 17. gelegenen Grundstück, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Wagner, Rath's-Secretair, im Auftrage.

## Citationes Edictales.

Trebnitz den 5ten Januar 1827. Das v. Debschütz'sche Gerichtsamt von Zirkwitz ladet den aus Zirkwitz Trebnitzer Creßes, im Jahre 1813. zur Landwehr eingezogenen Wehrmann-Unterofficier Franz Kirchner, welcher mit dem Bataillon von Frankenberg in der Compagnie des Hrn. Hauptmann Freiherrn v. Obernitz von Trebnitz ausmarschirt ist, in der Schlacht bei Leipzig verwundet, in das Lazareth nach Chemnitz gebracht worden und daselbst verstorben seyn soll, da er weder in seine Heimath bis jetzt zurückgekehrt ist, noch über sein Leben und Aufenthalt Nachricht von sich gegeben hat, auf den Antrag seiner Ehefrau Hedewige geb. Märkin hierdurch vor, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem peremptorischen Termine, den 20sten October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario, entweder persönlich, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius zu erscheinen, über sein Außenbleiben Rede und Antwort zu geben, widrigenfalls derselbe wird für todt erklärt, seiner Ehefrau die anderweitige Verheirathung wird nachgelassen, derselben auch sein etwaiges künftiges Vermögen als gesetzlicher Erbin wird zugesprochen werden.

Das v. Debschütz'sche Gerichtsamt von Zirkwitz.

Schürz.

Breslau den 28sten November 1826. Ueber das Vermögen des Franz Carl Uchard, gewesenen Director bei der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin ist am 30. August 1802. von dem ehemaligen franz. Colonie-Gerichte daselbst der Concurß verfügt, von der Concurß-Masse sind jedoch einige Vermögens-Objecte durch Allerhöchste Verfügungen ausgeschlossen, und daher nachdem am 20. April 1821. zu Kunern, Wohlau'schen Kreises, erfolgten Ableben des ic. Uchard über dessen gesammten Nachlaß, der nach dem Inventario in 48,637 Rthl. 10 sgr. Activis incl. des zu 46,000 Rthl. Werth angenommenen Guts Kunern, dagegen 51,282 Rthl. 2 sgr. 10 pf. Passivis bestehet, auf den Antrag seiner Beneficial-Erben von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte der erbpfändliche Liquidations-



lions-Proceß am 15. März 1822. eröffnet worden. Nachdem dazu im Einverständniß mit dem Königl. 2c. Kammergerichte die früher sogenannte bei dem ehemaligen Französischen Colonie-Gerichte veranlaßte Concurß-Masse gezogen worden, ist in Hinsicht der bei diesen concurrirten Gläubiger ein besonderer Liquidations-Termin vor dem Herrn Ober-Landesgerichte Rath Fuhrmann auf den 30. April 1827. Vormittags um 11 Uhr im Partheien-Zimmer des hiesigen Obergerichts-Hauses angesetzt worden. Es sind dazu jene Gläubiger nach den frühern Wohnorten besonders vorgeladen, da es aber sehr ungewiß ist, ob sie daselbst nach einem so langen Zeitraum noch werden angetroffen werden, oder ob sie überhaupt noch am Leben sind, so werden hierdurch davon besonders:

- 1) Der Hof-Jourir Neumann, im Jahre 1803. in Berlin auf der Lientienstraße No. 31. wohnhaft.
- 2) Der Buchhalter Neumann als Hypothekarischer Gläubiger auf dem Erbdarbo zu Buchholz zugehörig gewesenem Gutes, im Jahre 1803. in Berlin auf der Dranien-Burgerstraße an der Ecke des Posthofes wohnhaft.
- 3) Der Königl. Oberst v. Lenz, als Hypothekarischer Gläubiger, der dem Erbdarbo zu Buchholz zugehörig gewesenem Besitzungen, wohnhaft im Jahre 1803. zu Berlin.
- 4) Die Delaschen Erben, wovon die verwittw. Frau Prediger Delas, geb. Perrinet, im Jahre 1803. in Magdeburg wohnte.
- 5) Der Hofegärtner Siebel, 1803. in Blankenburg bei Halberstadt wohnhaft.
- 6) Die Wittve David Nathan, 1803. zu Berlin Strahlauerstraße No. 43. wohnhaft.
- 7) Der im Jahre 1805. zu Glogau wohnhafte Wolff Lippmann Sohn.
- 8) Der Aaron Jacob Moses, 1802. in Berlin wohnhaft.
- 9) Der Inspector Wilhelm Gottfried Eccarius 1804. in Berlin wohnhaft.
- 10) Der 1803. in Berlin wohnende Ober-Bergrath und nachheriger Apotheker, Johann Philipp Müller.
- 11) Der 1804 in der Poststraße No. 6. zu Berlin gewohnte Banquier Johann Friedrich Sentius und dessen Partial-Cessionar, Kaufmann Peterson.
- 12) Die Erben des Justiz-Commissarius Nathis.
- 13) Die Erben des verstorbenen Hoffiscal Köhler.
- 14) Der Daniel Wolff, modo Isaac Wolff zu Berlin im Jahre 1822.
- 15) Der Banquier Lazarus Neugaß, modo dessen Erben
  - a. Michael Levin Neugaß in Berlin 1822.
  - b. Siegfried Neudorf, sonst Samuel Neugaß daselbst 1822.
  - c. Isidor Neugaß 1814. zu Pest in Ungarn.
  - d. Adolph Neugaß.
  - e. Frometh Neugaß.
  - f. Zette Neugaß.
- 16) Der Banquier Heymann Joseph Fränkel, Königsstraße No. 44. zu Berlin im Jahre 1822.
- 17) Der Mechanicus Friß 1803. zu Berlin.
- 18) Der Fuhrmann Stenzke modo dessen Erben zu Berlin 1806.
- 19) Die Wittve Quersfeld als Erbin des Zimmermeisters Keppel im Bauhofs zu Berlin im Jahre 1806.
- 20) Der Kupferschmidt Lusche 1806. in Berlin.
- 21) Die Erben des Schmiedemeisters Jeenckner zu Berlin 1806. im Bauhofs.
- 22) Der Tischlermeister Salzwedel 1803. zu Berlin.
- 23) Der Stuhlmachermeister Pilger im Bauhofs daselbst im Jahre 1806.
- 24) Der Gärtner-Fintelmann 1806. in Berlin.
- 25) Der Eisenhändler Barthelemy 1806. in Berlin.
- 26) Der Klempnermeister Winner hinterm Salzhofs in Berlin 1806.
- 27) Der Gärtner Jean Louis Nathien in der Grünstraße zu Berlin 1806.
- 28) Der Kürschnermeister Weiß Jun. 1806. in Berlin dem Schlosse gegenüber.
- 29) Der Lazarus Wolff in der Königsstraße zu Berlin im Jahre 1806.
- 30) Die drei Kinder und Erben des verstorbenen Lazarus Hirsch zu Berlin nämlich 2 Söhne, Hirsch Lazarus und Abraham Lazarus, ingleichen eine Tochter.
- 31) Des Buchhändler Maner in der Poststraße zu Berlin im Jahre 1806.
- 32) Der Abraham Hirsch



in der neuen Friedrichsstraße No. 3. zu Berlin. 33) Der im Jahre 1806. in Berlin gewohnte Sattlermeister Dieke. 34) Der Schneidermeister Hauff in der Neumanns-Gasse zu Berlin im Jahre 1806. 35) Die verehlt. Haupt- Accise-Cassen-trolleure Hr. geschiedene Alhard, im Jahre 1802. in Berlin. 36) Der Geheimere Secretair Meßenthin, welcher 1821. in Berlin in der neuen Commandanten-Strasse No. 14. wohnte, als Cessionar des Kaufmann Wichelett. 37) Der Buchhalter Wiser, als Hypotheken-Gläubiger der beiden dem Erbdarbo gehörig gewesenen Rossethan-Güther in Französisch-Buchholz, so wie im Fall des Ablebens einer dieser Gläubiger, deren Erben vorgeladen, in diesem Termine in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien der Justiz-Commissions-Rath Cogho, Morgenbesser und Masseli in Vorschlag gebracht werden, davon sie einen mit Vollmacht und Information versehen können, zu erscheinen, und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien,

Falkenhäusen.

Glogau den 16ten Febr. 1827. Ueber den, in den Allodial-Güthern Batsch, Deutsch-Tarnau, Anthel Säckau, Ruttiau, Neukrantz und Eschammer Vorwerk, so wie in Mobilien-Vermögen bestehenden Nachlaß des am 1sten Febr. 1817. verstorb. Herrn Fürsten Carl Heinrich Erdmann zu Carolath-Beuthen, ist auf den Antrag seines Sohnes und alleinigen Beneficialerben, den jetzt regierenden Herrn Fürsten Heinrich Carl Wilhelm zu Carolath-Beuthen per Decretum vom 1ten April 1826. der erbshafliche Liquidations-Proceß mit der Wirkung S. 61. Tit. 51. Thl. I. Allgemeine Gerichtsordnung eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Bescheinigung sämmtlicher Forderungen an die Nachlassmasse vor dem ernannten Deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Elasa auf

den 22ten Junl d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumt worden. Alle unbekannten Gläubiger des verstorb. Herrn Fürsten zu Carolath und insbesondere die bloß ihrem Aufenthalte nach unbekannten, als: 1) der ehemalige Fürstlich Carolathische Tafeldecker Kallner, oder dessen Erben und Cessionarien; 2) der Jäger Steinert oder dessen Erben und Cessionarien; 3) der Hauptmann von Eybow oder dessen Erben und Cessionarien; 4) der ehemalige Fürstlich Carolathische Hofcavaller v. Haugwitz oder dessen Erben und Cessionarien; 5) die Erben des Johann Georg Rückert und der Christiane Eleonore vermittelte Heinze geb. Rückert, oder dessen Cessionarien, und 6) der ehemals zu Beuthen a. d. D. wohnhafte Obermüller Seiffert, oder dessen Erben und Cessionarien werden daher hierdurch vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem hiesigen Schloß persönlich, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich bevollmächtigte hiesige Justizcommissarien, wozu bei etwaiger Unbekanntschaft die Justizcommissarien Meßke und Wunsch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, auch die in Händen habende Schuldschreibung, oder sonstige Beweiskunden mit zur Stelle zu bringen. Diejenigen, welche in dem Termin weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten



statten erscheinen, werden zufolge S. 85. Tit. 51. Ebl. I. Allg. Ger. Ordn. und zwar in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 16ten May 1825. bald nach abgehaltenem Liquidations-Termin durch das abzuschließende Präclisions-Urtheil aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuss. Ober Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz

\*) **Rochanitz** bei Cosel den 20ten Februar 1827. Im Wege der Execution haben wir die Subhastation der zu Roschowitz Coseler Kreises sub No. 14. gelegenen, auf 216 Rthlr. 24 Sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle, und zu bereit öffentlichen Verkauf einen einzigen peremptorischen Termin auf den 22ten Juny 1827. 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley angesetzt, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Bestbieter ohne Rücksicht auf fernere Gebote gegen Erlegung des Kaufschillings der Zuschlag ertheilt werden wird. Uebrigens machen wir auch allen unbekannten Real-Prätendenten bekannt, daß, wenn sie in dem anberaumten Termine nicht erscheinen, sie mit ihren Ansprüchen an die subhasta gestellt Freigärtnerstelle werden präcludirt werde, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letzteren auch ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Das Gerichtsam der Herrschaft Roschowitz.

#### AVERTISSEMENTS.

\*) **Breslau.** Den 16ten d. M. ist eine schwarze engl. Dogge verlohren gegangen, welcher auf den Namen Poscha hört. Kennzeichen, einer gespaltenen Nase, an jedem Fuße 4 weiße Zehen, einen weißen Stern auf der Brust; er hat von schwarzen Leder ein Halsband, gezeichnet v. Humbrecht No. 18. Der Finder wird ersucht gegen Erstattung aller Kosten und einer angemessenen Belohnung denselben vor dem Nicolai-Thor No. 73., Friedr. Wilhelm Straße abzuliefern.

\*) **Breslau.** Zu vermieten und zu Johann a. c. zu beziehen eine freundliche Wohnung im ersten Stock, bestehend in einer großen und zwey in Verbindung stehenden kleineren Stuben, nebst lichten Küche, Bodenkammer und Keller auf der ehemaligen Brüstgasse, jetzt Schupstraße No. 6. Das Nähere im Hause bey dem Wirth im Ledergewölbe.

\*) **Lissa** den 18ten April 1827. Die am 15ten April vollzogene Verlobung geben sich die Ehre die Unterzeichneten allen hiesigen, so wie auswärtigen Freunden und Verwandten unter Verbitung aller Gratulation anzudeuten und empfehlen sich bey dieser Gelegenheit zu fortdauernden Wohlwollen ganz ergebens

Johann David Schelbe.

Henriette vermt. Ziegler geb. Schumann.